

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 12.

Sonntag den 12. Januar.

1868.

Quittung.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei der unterzeichneten Kreisdirection zur Weiterbeförderung an den betreffenden Hilfsverein fernerweit die nachverzeichneten Gaben eingegangen, worüber unter dem Erbiten zur Annahme weiterer Beiträge, hiermit dankbarst quittirt wird.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Leipzig, am 11. Januar 1868.

1 ^{ap} D. D., 1 ^{ap} Frau Albertine Boff, 1 ^{ap} Justizr. Dr. Kind, 10 ^{ap} Dr. L. Landgraff in Heidelberg, 1 ^{ap} Dr. Z., 10 ^{ap} von Edmund, 5 ^{ap} F. G. L. in B., 25 ^{ap} C. Fischer in Zwickau, 1 ^{ap} G. F. Koch in Gohlis, 5 ^{ap} Seminar-director Köhler in Grimma, 2 ^{ap} Commissionrath Vielitz, 10 ^{ap} Charlotte Wüning, geb. Leppe, 10 ^{ap} J. G. Trefft & Sohn, 2 ^{ap} Mad. Raimund Drehschod nebst Kindern, 2 ^{ap} Assessor Wachs, 2 ^{ap} Bez.-Ger.-Assessor Dr. Kind, 5 ^{ap} Winkler & Co., 6 ^{ap} 20 ^{ap} gef. bei einer Hochzeit in der Centralhalle am 8. Decbr. 1867, 6 ^{ap} Geh. Rath B., 1 ^{ap} Reg. Rath Barth, 1 ^{ap} Fräulein Emma W., 5 ^{ap} Putz, 2 ^{ap} Dr. med. Haase in Pegau, 10 ^{ap} Generalconsul Göhring, 2 ^{ap} Kreisdirector von Burgsdorff, 1 ^{ap} Friedr. S., 10 ^{ap} Dr. Mirus jun. in Leisnig.

Summa: 132 ^{ap} 25 ^{ap}

laut früherer Quittung: 172 = 19 =

Sa. Srum: 305 ^{ap} 14 ^{ap}.

Bekanntmachung.

Die Königliche Kreis-Direction hat dem Schlossergesellen Friedrich Wilhelm Rast aus Gohlis für die am 27. November d. J. bewirkte Rettung eines siebenjährigen Knaben vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung von zehn Thalern verliehen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Leipzig, den 30. December 1867.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf § 1 der Instruction vom 7. Juli 1865 für Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken machen wir hiermit bekannt, daß sich der Klempner Herr **Karl Lohmann** hier, **Peterssteinweg Nr. 51**, zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns angemeldet, auch den Besitz der dazu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani.

Ritscher, Ref.

Leipzig, am 9. Januar 1868.

Bekanntmachung.

Das 13. Stück des Bundesgesetzblattes des Norddeutschen Bundes, enthaltend Nr. 28. Verordnung, die Einführung des Preussischen Militär-Strafrechts im ganzen Bundesgebiete betreffend, vom 29. December 1867, ist bei uns eingegangen und wird bis zum 27. dies. Mon. auf dem Rathhaussaale zur Kenntnignahme öffentlich aushängen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani.

Cerutti.

Leipzig, den 10. Januar 1868.

Bekanntmachung.

Wegen der Montag den 13. d. Mts. auf Connewitzer Revier stattfindenden Treibjagd kann während dieses Tages eine Benutzung der Eisbahn auf der Pleiße und den sonstigen Gewässern in der Strecke von der Brandbrücke bis Connewitz, sowie der Verkehr auf der Linie im Connewitzer Holze nicht gestattet werden.

Den Weisungen der aufgestellten Wachen ist pünctlich Folge zu leisten; etwaige Contraventionen werden mit Geld oder Gefängnißstrafe geahndet werden. — Leipzig, am 10. Januar 1868.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Dr. Rüder.

Schleigner.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten **Januar, Februar, März** und **April 1867** einschließlich der auf kurze Fristen verpfändeten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen **den 2. März d. J. und folgende Tage**, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, sodann aber die übrigen im **Parterre-Local des Leihhauses öffentlich versteigert werden.**

Es können daher die in genannten Monaten verpfändeten Pfänder **spätestens den 5. Februar d. J.** nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom **6. Februar d. J.** an, an welchem Tage der Auktions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Auktions-Forderung des Leihhauses stattfinden, und zwar nur bis **26. Februar a. e.**, von welchem Tage ab Pfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.

Es hat also vom **27. Februar d. J.** an Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen und können sie daher von den Eigentümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstehens wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des EinlöSENS und VerpfändENS anderer Pfänder während der Auktion in den gewöhnlichen Localen seinen ungestörten Fortgang.

Leipzig, den 9. Januar 1868.

Die Deputation des Leihhauses.

Abends 6 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung:** 1) Einführung der neugewählten Mitglieder des Collegiums durch den Stadtrath.
2) Wahl eines Vorstehers.
3) Wahl eines Vizevorstehers.
4) Wahl der Mitglieder zur Wahldeputation.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 4. December 1867*.)

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Der Vorsteher Dr. Joseph eröffnete die heutige Sitzung mit der Mittheilung, daß 18 Mitglieder sich für heute entschuldigt hätten.

Es folgte Budgetberathung und referirte hierauf Herr Sander Namens des Ausschusses zum Lagerhose über die Tarifänderungen des Lagerhofes,

(Rathsschreiben und Ausschußgutachten sind, ersteres in Nr. 255, letzteres in Nr. 300 dieses Blattes vom Jahre 1867, bereits veröffentlicht worden.)

und über folgende Petition der Herren Philipp Nagel und Genossen:

„Vor wenig Tagen brachte uns das Tageblatt die angenehme Aussicht, daß der Rath beabsichtige, noch ein zweites Gebäude zum Lagern feuergefährlicher Waaren hier zu bauen, auch das Lagergeld für solche Lagerungen zu erhöhen.

„Da nun aber nach unserer Ansicht weder ein dringendes Bedürfnis für ein zweites solches Gebäude, am wenigsten für spätere Zeit sich vorfindet, sowie auch bei dem bisherigen, ersten Lager-schuppen sich so viel Mängel zeigen, die man theils beim Bau, theils bei der Verwaltung sehr gut vermeiden konnte, so wollen wir, um das Uebel durch ein zweites derartiges Gebäude nicht zu verdoppeln, diese Fehler bei einer geehrten St.V.-Versammlung zur Sprache gebracht sehen und hoffen dadurch Abhilfe für dieselben zu erlangen, da leider vom Rathe unsere derartigen Klagen, die wir bereits im October v. J. in einer längeren Auseinandersetzung übergaben, nach keiner Seite hin eine Berücksichtigung fanden. Zu derselben erlauben wir uns nur noch Einiges hinzuzufügen.

„Eigenthümlich erscheint es, daß die Behörde den Bürger zwingt, das feuergefährliche Gut in das städtische dazu bestimmte Lagerhaus zu bringen, dafür aber auch gar keine weitere Garantie übernimmt, als die, daß es nicht gestohlen wird, dagegen aber wegen Mangel an Raum dicht neben das eigentliche Gebäude ein hölzernes an offene Landstraße setzt, was von jedem Kinde mit einem Streichhölzchen in Brand gesteckt werden kann und damit dieses sowie das im Hauptgebäude lagernde, nicht versicherte Gut sehr gefährdet.

Dieser Umstand dürfte aber nicht maßgebend sein für die Ansicht, es ist noch ein zweites Lagerhaus nötig, wir glauben vielmehr behaupten zu dürfen, daß die Benutzung des ersten sich mehr und mehr mindern wird, weil Jeder, der die schrecklichen Mängel desselben und die daraus für ihn entstehenden Verluste kennen gelernt hat, sich hüten wird, ferner noch große Quantitäten hier zu lagern, sondern wird sie auf den vorzüglich eingerichteten, unter Assurance bestehenden Lagerplätzen der Seeplätze liegen lassen, welche schon jetzt viel billiger als hier lagern und der Rath noch die Absicht hat, das Lagergeld hier für feuergefährliche Waare um 50 % zu erhöhen.

Diese beabsichtigte Erhöhung harmonirt ohnehin nicht mit der Billigkeit, denn die davon getroffenen Güter müssen dort, nirgend anders gelagert werden, während bei anderen Waaren es dem Geschäftsmanne freisteht, sich hier irgendwo billigeres Lager zu suchen.

Wenn auch noch weiter in Betracht gezogen wird, daß die Regierung erst am 6. Juli d. J. eine Verordnung betreffs Beurtheilung und Behandlung feuergefährlicher Güter erlassen hat, die sich auf wissenschaftliche und mercantile Gutachten stützt, aber viel weniger diese Güter beschwerende Bestimmungen enthält, als die des Stadtraths sind, so muß es doch wohl angezeigt erachtet werden, die localen Vorschriften mit den staatlichen in Uebereinstimmung zu setzen.

Zu den vielen in unserer Eingabe an den Rath hervorgehobenen Mängeln des qu. Lagerhauses übersehen wir einen Hauptfehler zu rügen, den wir heut nachtragen.

Ein Lagerhaus für derartige, meist flüssige, sich in Fässern befindende, leicht austrocknende Waaren gehört auf keinen Berg und an keinen Platz, wo es den ganzen Tag auch nicht einem Sonnenstrahle oder einem Luftzuge ausweichen könnte, wir meinen vielmehr, es gehört in die Tiefe und möglichst geschützt vor Sonne und Zug.

Nachdem wir nun unseren ersten Ausführungen noch Einiges

hinzugefügt haben, glauben wir genug das Unpraktische des bisherigen Gebäudes, so wie das geringe Bedürfnis für ein neues derartiges nachgewiesen zu haben, um uns mit der Bitte an das geehrte Collegium zu wenden:

- 1) ebensowohl darauf hinzuwirken, daß den hier und in dem Antrage an den Rath gerügten Uebelständen baldigst abgeholfen werde, als auch;
- 2) daß womöglich die Stadt nicht noch durch ein zweites solches Gebäude belastet werde, dessen Rentabilität und Nothwendigkeit so wenig erwiesen ist oder sollte es dennoch für nötig erachtet werden, darauf hinzuwirken, daß sowohl Lage als Einrichtung desselben eine zweckentsprechendere werde als bei dem bisherigen; oder;
- 3) dem in dem Antrage an den Rath gegebenen Vorschlage, mit Herrn Reserstein wegen Aufnahme feuergefährlicher Güter auf seinen Platz zwischen Thüringer und Magdeburger Bahn sich zu vernehmen oder das daranstoßende städtische Areal zum Baue eines neuen Gebäudes zu benutzen, weitere Begutachtung zu Theil werden zu lassen.

In der angenehmen Hoffnung, daß das geehrte Collegium unseren Wünschen und Klagen möglichste Berücksichtigung wird widerfahren lassen, zeichnen wir u.

Zu dieser Petition hatte der Ausschuß folgendes Gutachten abgegeben: „Ihr Ausschuß zum Lagerhose giebt nachstehend sein Gutachten über die vom 28. October d. J. datirte Eingabe des Herrn Phil. Nagel und Genossen, welche ihm zur Begutachtung überwiesen wurde.

Was das erhöhte Lagergeld betrifft, welches der Rath für die feuergefährlichen Waaren ferner zu erheben beschlossen hat, so haben wir hierüber lediglich auf unser Gutachten vom 19. October d. J. zu verweisen. Wir haben darin Alles bereits angeführt, was sich zu Gunsten der Lagernehmer und deren Hauptartikel sagen läßt, und zwar, ehe wir den Inhalt der vorliegenden Petition kannten, vermögen aber als Gemeindevorteiler nicht, von der angemessenen Verzinsung abzusehen, wie sie durch die Erhöhung des Lagergeldes herbeigeführt werden soll.

Auf einzelne Punkte der Petition nun eingehend, hat der Rath uns die Erbauung eines zweiten Schuppens für feuergefährliche Gegenstände nur erst in Aussicht gestellt. Ist nun nach Ansicht der Petenten ein solcher Bau unnötig, und werden dieselben künftig ihre Waaren vortheilhafter auf den vorzüglich eingerichteten und billigeren Lagern der Seeplätze liegen lassen, so wird es eine Wohlthat für unsere Commune sein, vom ferneren Bau absehen zu können, da sie einen Solchen nichts weniger als zu ihrem etwa pecuniären Nutzen unternimmt, sondern lediglich im wohlpolizeilichen Interesse der Stadt und um den Handel mit feuergefährlichen Gegenständen und deren Lagerung ohne Gefahr für dieselbe zu ermöglichen und zu unterstützen.

Daß ein Bau oder eine Einrichtung, namentlich öffentlichen Zwecken dienend, Jedem nach Geschmack und Willen zu machen, eben unmöglich ist, daß auch hier erst Erfahrung lehren muß, ist bekannte Thatsache. Vielleicht ist der Rath auch bei Erbauung dieses Gebäudes zu sorgsam gewesen und deshalb ist es kostspielig geworden, namentlich durch Einziehung von massiven Zwischenwänden, wodurch etwaige Explosionen verhindert werden sollen, alle Räume zu erfassen, jedenfalls aber muß dieses Gebäude mit seinem feuergefährlichen Inhalte frei und isolirt stehen, folglich, wenn auch tiefer gelegen, der Sonne und dem Luftzuge ausgelegt und durch eine Straße zugänglich sein. Deshalb kann Ihr Ausschuß der Ansicht der Petenten hierüber nicht sein und dies um so weniger, als von einem Berge, worauf das Haus erbaut sein soll, wohl überhaupt in unserer Gegend nicht die Rede sein kann.

Bezüglich der Eingabe an den Rath Seiten der Petenten und dessen Antwort, welche mit an uns abgegeben sind, glauben wir diese mit ins Bereich unserer Beleuchtung ziehen zu müssen, als Petenten sich in ihrer Eingabe an die Herren Stadtverordneten darauf beziehen.

Wir erwähnen daher, daß der Rath in seiner Antwort den Artikel Solaröl als freigegeben bezeichnet, folglich billigen Wünschen auch Rechnung zu tragen sich angelegen sein läßt. Wenn aber auch die Eisenbahnen einzeln den Artikel Petroleum nicht mehr ausschließlich mit den Feuerzügen verladen und dies, wie angeregt, auch für die Bahnverbände beschlossen werden dürfte, so hat man sich jetzt wohl mehr als früher von der weniger großen Feuergefährlichkeit des gereinigten Petroleums überzeugt, als früher angenommen wurde, es ist aber zwischen der Versendung kleinerer oder größerer Partien und der Lagerung großer Massen in einer dichtbevölkerten Stadt doch wohl ein Unterschied zu machen, den wir nicht weiter hervorzuheben brauchen.

*) Eingegangen am 9. Januar 1868.

Was d
vom Rath
darüber ist
oder über
sicherungs
Die L
gewiß von
verordnete
läßt finde
Halle, W
eben Pr
neuerer L
sich verme
Producen
ihren Ab
zu förder
Natur d
aber woh
fallend.
Was
Thüringe
einige A
beiden L
gefährlich
sehen, u
aus eig
aber S
kann, an
nern gel
unter je
schon be
rung da
Weg
hause, u
über ein
und Au
sondere
achten
zu geb
gefährlich
aufbrin
Coular
Berkehr
weisun
W
diesem
wendu
und fi
namer
gemäh
es ihu
In
terial
beacht
H
Rathe
Ausße
hätte
zu ik
müsse
leum
Min
Bren
fälti
Rat
feu
wie
St
gef
sein
B
un
C
k
ir

Was die Ermöglichung zur Versicherung betrifft, so ist Solche vom Rathe in seiner Antwort auch nachgewiesen, keinesfalls aber, darüber ist kein Zweifel, kann solches Risiko die Commun laufen oder übernehmen, und damit sind Petenten lediglich an die Versicherungsanstalten zu verweisen.

Die Bedeutung des Handels mit Mineralölen für Leipzig wird gewiß von Niemand verkannt und sicher werden Rath und Stadtverordnete sich zu möglichster Unterstützung desselben stets veranlassen; wenn aber Petenten der starken Concurrenz der Städte Halle, Weissenfels, Naumburg, Zeitz Erwähnung thun, so sind dies eben Produktionsplätze für Solaröl und Anderes, und wie in neuerer Zeit der Zwischenhandel immer mehr und mehr durch die sich vermehrenden Verkehrsanstalten ausgeschlossen wird, wodurch Producenten und Consumenten sich näher rücken, Erstere auch ihren Absatz in jeder Weise und auch durch größeres Detailliren zu fördern suchen, so übt Dies auch hier Einfluß, liegt in der Natur der Sachen, die örtlichen Lagerverhältnisse dabei bleiben aber wohl nur untergeordneter Natur und weniger ins Gewicht fallend.

Was nun den angeregten Platz der Herren Referent zwischen Thüringer und Magdeburger Bahnhof anlangt, so giebt der Rath einige Auskünfte darüber. Uns will aber bedünken, daß es den beiden Bahnen wohl nicht conveniren würde, große Massen feuergefährlicher Gegenstände in der Nähe ihrer Bahnhöfe gelagert zu sehen, und Petenten heben selbst hervor, daß Petroleum die Bahnen aus eigenem Interesse von selbst nicht über Nacht lagern. Da aber Solaröl eben frei ist, also nach Belieben gelagert werden kann, außerdem aber einzig Petroleum nach Tausenden von Centnern gelagert wird, andere Artikel bis zu wenigen Centnern herunter jedoch nur zählen, wie wir in unserem neulichen Gutachten schon berichteten, so scheint uns schon aus diesem Grunde die Lagerung daselbst nicht statthaft zu sein.

Wegen der Anstellung von eigenen Arbeitern bei diesem Lagerhause, was unbedingt die Spesen bedeutend erhöhen würde, so wie über einige andere Punkte giebt der Rath die nöthigen Nachweise und Auskünfte, wogegen etwas nicht zu erwähnen ist. Im Besonderen gilt auch hierzu der Zusatzantrag in unserem letzten Gutachten über den Lagerhof im Allgemeinen: dem Rathe zu erkennen zu geben, daß der Lagerhof, und hierzu gehört auch der der feuergefährlichen Gegenstände, eine höhere Verzinsung als 4% nicht aufbringen soll, so wie das Ersuchen um Handhabung möglichst Coulanz, während Erleichterungen im Interesse des Handels und Verkehrs als wünschenswerth zu bezeichnen sind und hierzu Anweisung an den Lagerhof-Inspector zu ertheilen ist.

Wir empfehlen dem geehrten Collegium demnach, nochmals diesem Antrage an den Rath zuzustimmen, speciell auch in Anwendung auf die Lagerungen der feuergefährlichen Gegenstände, und sich beim Rathe zu verwenden, daß thunlichste Erleichterung namentlich für Umfüllen und Bearbeitung im Sinne der Petenten gewährt, auch die Handhabung der gesetzlichen Vorschriften, soweit es thunlich ist, auf das Schonendste ausgeübt werde.

Im Uebrigen empfehlen wir, die Petition als schätzbares Material für künftige Vorkommnisse, eventuell bei fernerm Bau zu beachten und zu den Acten zu nehmen."

Herr Scharf führt an, daß der Lagerhof nach der Ansicht des Rathes einer ausgiebigeren Benutzung nicht fähig sei. Die vom Ausschusse hierfür angeführten Gründe seien zwar richtig, indessen hätte derselbe anders schließen müssen und nicht, weil der Lagerhof zu theuer sei, für die Erhöhung der Positionen sich aussprechen müssen. Für eine proponirte Erhöhung des Lagergeldes für Petroleum sei er nicht und beantrage er,

Position 3 (die Lagermiete für feuergefährliche Güter von 10 Pf. auf 15 Pf. pro Centner zu erhöhen) unter der Bedingung zu genehmigen, daß dem Lagerhofsinspecteur die Befugniß gegeben werde, nach seinem Ermessen den Satz von 15 Pf. auf 10 Pf. herabzusetzen.

Die Gefährlichkeit des Petroleums sei übertrieben und das Ministerium stelle das gereinigte Petroleum dem vegetabilischen Brennöl hinein ganz gleich. Das Ministerium habe sehr sorgfältige Erkundigungen eingezogen und deshalb beantrage er, den Rath zu ersuchen, die zwangsweise Lagerung von gereinigtem Petroleum in Wegfall zu bringen.

Hierdurch werde auch eine Erweiterung des Lagerhauses für feuergefährliche Gegenstände vermieden und die Lagerung im Freien, wie sie jetzt theilweise gehandhabt werde, umgangen.

Er wolle noch anführen, daß Spiritusraffinerien mitten in der Stadt sich befänden, ohne daß irgend Jemand wegen der Feuergefährlichkeit ein Bedenken hätte.

Herr Dr. Georgi hält es bedenklich, wenn der Ausschuss in seinem Gutachten Coulanz empfiehlt, einmal, weil dies leicht einen Vorwurf gegen die Thätigkeit der bisherigen Beamten voraussetze und dann könne man den Verwaltungsbeamten nicht ausdrücklich Coulanz zur Pflicht machen, weil dies leicht zur Annahme führen könnte, die gesetzlichen Bestimmungen zu umgehen.

Eben so sei der Scharfsche Antrag in Betreff des Lagerhofsinspectors gefährlich.

Herr Behner theilt mit, was der Entstehungsgrund des Lagerhofes für feuergefährliche Gegenstände gewesen sei und habe es viel Schwierigkeiten gemacht, einen geeigneten Platz zu finden. Das Petroleum sei eine sehr gefährliche Waare, der man es nicht ansehen könne, ob sie gereinigt sei oder nicht; die Brände in jüngster Zeit hätten dies gezeigt und für eine Kleinigkeit von 15 Pf. pro Centner sei es Jedem ermöglicht, seine Quantitäten gegen jede Gefahr zu sichern. Dies letztere sei ein schwer ins Gewicht fallendes Moment und ein großer Vortheil für die Benutzenden.

In Bezug auf die vom Ausschusse empfohlene Coulanz trete er den Ansichten des Vorredners bei.

Herr Güttner bezeichnet den Ausschussstandpunct als einen engen, da jeder Einwohner in der Stadt den Lagerhof benutzen könne und nicht bloß der Handelsstand. Auch die Messgüter könnten dort Lagerung finden. Der Hauptlagerplatz, mit dem Leipzig in Verbindung stehe, sei Wallwischhafen bei Dessau und hier sei der Tarif sehr niedrig und sehe er nicht ein, warum das hier nicht möglich sei. Er beantrage, den Ausschuss zu beauftragen,

die billigeren Tariffätze für Petroleum in Wallwischhafen in Erwägung zu ziehen,

und dem Rathe anheimzugeben, ob nicht geeignete Maßregeln getroffen werden könnten, die Versicherungsgeellschaften zur Uebernahme der Versicherung feuergefährlicher Artikel zu veranlassen.

Herr Lorenz erklärt sich für den Scharfschen Antrag, weil ein Artikel, wie Petroleum, für Leipzig nicht ganz todt gemacht werden könnte. Die ganze Sache krankte daran, daß Angelegenheiten der Privatindustrie von Gemeindegewegen übernommen seien. So gefährlich sei das Petroleum nicht, wie man sich einbilde, ebenso gefährlich wären viele andere Sachen, bei deren Aufbewahrung man kein Bedenken habe. Wäre der Handel im Petroleum nicht so bedeutend geworden, so würde die Einnahme des Lagerhofs eine sehr unbedeutende gewesen sein. Es sei aber rein unmöglich, daß das Petroleum diese hohen Spesen bezahlen könne, und es sei deshalb ungerechtfertigt, die Steuer zu erhöhen.

Herr Dr. Heine stimmt mit Herrn Lorenz und Herrn Güttner darin überein, daß es sich hier darum handle, ob der Leipziger Handel mit dem proponirten Tarif gegenüber den übrigen Plätzen concurriren könne. Deshalb dürften für Petroleum nicht höhere Spesen, als in Wallwischhafen berechnet werden. Er würde deshalb die Preise, wie sie der Rath vorgeschlagen, nur in der Höhe genehmigen, welche für dieselben Artikel auf den betreffenden Handelsplätzen festgesetzt seien.

Der Grund, weswegen der Lagerhof nicht rentire, sei der, daß Leipzig seine Waaren sehr entfernt lagern müsse, weil man sie in der Stadt nicht billig aufbewahren könne. Hätte die Production hierzu Gelegenheit, so würde der Zwischenhandel sich immer mehr erweitern und dieser sei der eigentliche Handel Leipzigs. Hierzu müßten aber vor Allem die Eisenbahnen beitragen, welche größere Lagerungsplätze in ihrer Nähe beschaffen müßten.

Er beantrage, die Tarifierhöhung nur unter der Bedingung zu genehmigen, daß dieselbe die Preise nicht übersteigt, welche an den concurrirenden Handelsplätzen wie Magdeburg, Halle, Wallwischhafen, Riesa, Bremen u. s. w. erhoben würden.

Herr Behner bezeichnet Petroleum als einen Saisonartikel, der nur in gewisser Jahreszeit stark gehe, und der geringe Tarif würde nicht vom Kaufmann, sondern von den Consumenten bezahlt.

Herrn Dr. Heine's Idee theile er im Ganzen, und der schlimmste Feind für Leipzigs Handel seien die eigenthümlichen Frachtsätze der Eisenbahnen, während die paar Pfennige, die für Lagerung auf den Gütern ruheten, ohne Einfluß wären. Der Rath habe aber ausdrücklich einen Vergleich in Betreff der Sätze mit anderen Städten aufgestellt und nach diesem wären hier die Tariffätze nicht höher, sondern niedriger.

Herr Güttner bezeichnete es als einen falschen Standpunct, wenn man einen hohen Lagerzins erhebe, weil das Areal theuer sei. Aus demselben Grunde müßte man für einen Gallerieplatz im neuen Theater wenigstens einen Thaler nehmen.

Gegen einen Antrag auf Schluß der Debatte erklärte sich Herr Lorenz, weil der Gegenstand zu wichtig sei, um die Verhandlungen hierüber abzubrechen.

Dem schließt sich Herr Dr. Heine an, ebenso Herr Advocat Schrey, welcher bei dem Ausschusse anfragt, ob derselbe mit der Handelskammer über diese Frage sich in Einvernehmen gesetzt habe.

Der Herr Referent verneint dies. Der Antrag auf Schluß der Debatte wird abgelehnt.

Herr Dr. Georgi hält billige Sätze für die Waaren angezeigt, welche im Lagerhause untergebracht werden müssen und erklärt deshalb, für die Herabsetzung des Petroleumtarifs stimmen zu wollen. Gegen den Dr. Heine'schen Antrag müsse er sich erklären, da ein Vergleich mit andern Lagerplätzen nicht zutreffend sei, weil der Preis für das Areal überall ein verschiedener wäre. Die ganze Schwierigkeit liege in dem Mangel an Concurrenz.

Herr Lorenz wendet gegen Herrn Behner ein, daß Petroleum ein Speculationsartikel sei, der längere Zeit lagere, namentlich in

Des bis-
n neues
an das
in dem
igst ab-
s solches
endigkeit
thig er-
lage als
e als bei

orschlage,
er Güter
ger Bahn
he Areal
e Begut-

Collegium
ng wird

gegeben:
Gutachten
ern Phil.
berwiehen

h für die
so haben
ber d. J.
was sich
agen läßt,
kannten,
gemessenen
agergeldes

der Rath
gefährliche
ch Ansicht
den künftig
teten und
ine Wohl-
bsehen zu
yrem etwa
ohlfabris-
mit feuer-
befahr für

ffentlichen
u machen,
i muß, ist
Erbauung
kostspielig
Zwischen-
den sollen,
ebäude mit
i, folglich,
e ausgesetzt
Ihr Aus-
dies um so
t sein soll,
kann.

ntenten und
lauben wir
üssen, als
erordneten

antwort den
igen Wün-
ft. Wenn
leum nicht
dies, wie
dürfte, so
ger großen
als früher
ig kleinerer
n in einer
achen, den

Bremen. Für den Dr. Heine'schen Antrag könne er sich nicht aussprechen, da derselbe zu viele Schwierigkeiten bieten würde. Er wüßte nochmalige Berathung im Ausschuss und beantrage, beim Rathe zu beantragen:

die Verpflichtung zur Einlagerung in den feuergefährlichen Schuppen fernerhin nur auf denjenigen Artikel zu beschränken, welche in der jüngsten Regierungsverordnung über diesen Gegenstand von einschränkenden Bestimmungen getroffen sind.

Herr Adv. Schrey wünscht von Sachverständigen die Beantwortung der Frage, wie hohe Tariffätze die betreffenden Artikel ertragen könnten und hierzu halte er die Handelskammer als am geeignetsten.

Der Herr Referent bemerkt, daß das Rathschreiben und die Petition immer vermischet würden, und so könne keine Klarheit in die Sache gebracht werden. Er beantrage Vertagung.

Diesen Antrag unterstützte Herr Dr. Heine und beantragte, diese Frage der Handelskammer zur Begutachtung zu überweisen, ob sie die vom Stadtrath beschlossenen Preise auf Erhöhung des Lagerzinses im Interesse des Handelsstandes für angemessen erachte.

Dieser Antrag wurde unterstützt, aber zu Gunsten des folgenden Antrags des Herrn Adv. Schrey,

die Handelskammer um gutachtliche Aeußerung darüber zu ersuchen: ob und bis zu welcher Höhe bei den einzelnen gelagerten Artikeln eine Steigerung der betreffenden Tariffätze ohne Schädigung der bezüglichen Handelsverhältnisse Leipzigs eintreten könne, zurückgezogen.

Herr Dr. Georgi beantragt, die gesammten Anträge an den Ausschuss zurückzuverweisen und demselben anheim zu geben, ob er sich mit einer der kaufmännischen Corporationen in Einvernehmen setzen wolle, und hierbei auch in Berücksichtigung ziehe, welche Hindernisse in der Gesetzgebung zu beseitigen seien.

Herr Cavael bezeichnet es als ein Misstrauensvotum gegen den Ausschuss, die Handelskammer zu Rathe zu ziehen.

Dem schließt sich Herr List an und bezeichnet die ganze Sache nicht als so wichtig, als sie hier behandelt würde. Es handle sich um ca. 1700 Thlr., wegen welcher das Geschäft sich nicht von Leipzig wegwenden würde. Deshalb unterstütze er den Antrag auf Vertagung.

Der Herr Referent theilt mit, daß der größte Theil der Versammlung nicht zu wissen scheine, um was es sich handle. Mit dieser reinen Finanzfrage könne man doch die Handelskammer nicht angehen.

Es wurde der Antrag auf Schluß der Debatte gestellt und derselbe einstimmig angenommen; sodann der Antrag des Herrn Dr. Georgi in seinem ersten Theile mit 23 gegen 23 Stimmen nach dem votum decisivum des Vorstehers Joseph abgelehnt und die Vertagung einstimmig beschlossen.

Messbericht.

II.

—g. Leipzig, 10. Januar. Der schnelle Umsatz der garen Leder, welche bei größtentheils geringer Waare und schlechter Trocknung immer noch verhältnismäßig gut bezahlt wurden, brachte auch Lebhaftigkeit in den Markt roher Felle und Häute, von welchen aber die Zufuhr nur sehr gering war. Von ostindischen Rippen war kaum die Hälfte vorhanden gegen früher und gingen deshalb die Preise etwas hoch. Schwere trockene Buenos Ayres holten 28—34 Thlr., je nach Qualität; leichte desgl. 28—32 Thlr., Ceara 20—26 Thlr., je nach Gewicht und Qualität. Grünsalzene Saladero-Däsen 20 Thlr., Montevideo und Uruguay 18—19 Thlr., leichte desgl. 17—18 Thlr., schwere Röhre 17—18 Thlr., leichte desgl. 16 Thlr., Rio Grande-Däsen 17—18 Thlr., Röhre 16—17 Thlr., Rio Janeiro 15—18 Thlr., trockene Rio Grande Angostura, Puerto Capello, Mazatlan, Baraccas fehlten. Rippe Ia. 30—33 Thlr., IIa. 24—30 Thlr., IIIa. 18—24 Thlr.

Boigtländische Weißwaaren gingen nicht besonders, und was davon verkauft wurde, bezahlte man mit solchen niedrigen Preisen, daß dem Fabrikanten kein Nutzen blieb. Ebenso ging es sächsischen Manufacturwaaren, von welchen wohl etwas umgesetzt wurde, allein es wurden nicht einmal die Fabrikationspreise geholt, die bei den früheren hohen Baumwoll- und Wollpreisen dafür angelegt werden mußten. Sächsische Cattune sowie gedruckte Cattun-Weublesstoffe gingen wohl gut um, theilten aber bezüglich der Preise dasselbe Schicksal wie die andern Manufacturwaaren.

Von Tuchen wurde noch ziemlich verkauft, aber ebenfalls zu nur ganz gedrückten Preisen.

Leipziger Kunstverein.

Neu ausgestellt sind ein „Knaben-Portrait“ von Professor Theodor Grosse, eine „Landschaft mit mythologischer Staffage“ (Diana mit ihren Nymphen, sich zum Bade anschießend) und

„Herbststurm“ von Emil Lugo in Freiburg (Baden), einem Schüler Schirmer's; ferner zwei kürzlich erschienene Kupferstiche: „La bella Visconti“ nach dem angeblichen Original Raphaels, gestochen von Fr. Weber, und Paulbach's „Zeitalter der Reformation“, gestochen von Ed. Eichens.

Die nächste Vorlesung wird Dr. v. Zahn künftigen Sonntag über „Masaccio und seine Florentiner Zeitgenossen“ halten und damit einen Cyclus von vier zusammenhängenden Vorträgen über die italienische Malerei des 15. Jahrhunderts beginnen.

Dem Leipziger Männergesangsverein.

Zur silbernen Jubelfeier seiner Gründung, am 13. Januar 1868.

Sonett von Müller von der Werra.

Zum Gruß des Jubiläums weicht dem biedern Verein des Männergangs in Leipzigs Mauern Ein Lied, auf das die Götter freudig lauern, Hell triumphirend über allen Liedern!

Hoch schwebt und glänzt er über allem Niedern, Entrückt im Sange sadem Erdentrauern, Und seine Kunst wird ewig grünend dauern, Und seine Kette mehr und mehr sich gliedern.

Horch! Dithyramben, Oden, Hymnen klingen, Auch wenn er Feste feiert der Quartale, Wenn Pfropfen knallend von der Flasche springen! Doch heut', zum Fest im hohen Freudenmale, Soll aus der Sängervelt harmonisch dringen Ein Hoch ihm, ja zum zweit und dritten Male!

(Aus der neuen Sängerkhalle.)

Verschiedenes.

Leipzig, 10. Januar. Die Darmstädter „Allg. Kirchenzeit.“ vom 21. December v. J. meldet aus Breslau Folgendes: „Zwei jüngere energische Geistliche Breslaus haben bei der letzten Kreissynode einen Antrag gestellt, der von großer Wichtigkeit, von bedeutender Tragweite für die geistlichen Amts- und Gemeinde-Verhältnisse in ihrer Beziehung zu einander ist. Sie beantragten nämlich eine solche Theilung und Gliederung der übergroßen, der amtlichen Uebersicht, dem lebendigen Organismus eines Gemeindelebens, der persönlichen Seelsorge und nothwendigen fortgehenden Wechselbeziehung zwischen Geistlichen und Gemeindegliedern entrückten evangelischen Parochien der Stadt, daß nicht wie bisher 20—30,000 Gemeindeglieder*) den gesammten Geistlichen derselben Kirche ohne specielle Bestimmung, überhaupt ohne irgend welche Sonderung überwiesen blieben, sondern jedem der Geistlichen ein besonderer kleiner Sprengel übergeben werde, an welchem dieser alle actuellen Amtshandlungen zu verrichten und die spezielle Seelsorge zu führen habe, ohne jedoch damit die freie Auswahl des Geistlichen für jedes einzelne Gemeindeglied auszuschließen. Der Antrag wurde von dem Commissarius des Consistoriums, Consistorialrath Weigelt, aufs Wärmste empfohlen und fand bei den thätigen, für ihr Amt lebenden Gliedern der Geistlichkeit so großen Anklang, daß er durch eine bedeutende Stimmenmehrheit zum Beschluß erhoben und von der Synode das Gesuch an den Magistrat, den Patron der städtischen Kirchen, gerichtet wurde, eine Commission für dessen Prüfung, resp. Vorbereitung zur Ausführung einzusetzen.“ Die Anwendung dieses Antrags auch auf unsere kirchlichen Verhältnisse ergibt sich so sehr von selbst, daß es ausreichend ist, auf ihn hingewiesen zu haben. Die Aufgabe ist schwer. Aber längst vorbereitet, wird sie sich endlich lösen lassen.

Leipzig, 10. Januar. Die jüngst vergangene kalte Festzeit hat es gewiß wieder allgemein empfinden lassen, wie mißlich es ist, daß noch immer die Mehrzahl unserer Stadtkirchen ungeheizt ist. In Folge zufälliger Verhältnisse ist Leipzig auch in diesem Punkte 10—15 Jahre hinter den meisten Städten ähnlicher und selbst weit geringerer Größe zurückgeblieben. Sogar die Concerte fangen an — und jeder wird es begreifen — aus den ungeheizten Kirchen sich zurückziehen. War es schon früher, als die technischen Mittel zur Heizung großer Räume fehlten, namentlich von den Alten und Schwachen als ein schweres Hinderniß des Kirchenbesuches und der Andacht empfunden, eine Stunde und länger in eiskaltem Raume sitzen zu müssen, so ist es fast unerträglich geworden, seitdem nun die Mittel zu Abhilfe vorhanden und man andere Kirchen daneben geheizt weiß. Die Gerechtigkeit und Zweckmäßigkeit fordert daher, daß nach so langer Zögerung jetzt alle Kirchen geheizt werden, zumal bei den kleineren geringer Aufwand und stets wieder verwendbare Defen ausreichend sein werden. In einzelnen Kirchen, z. B. in der Peterskirche, müssen bei stärkeren Communionen sogar die Beichtreden in der ungeheizten Kirche gehalten werden. Möchte unser rastlos thätiger Rath mit den Herren Stadtverordneten dies früh für nächsten Winter ins Auge fassen wollen. Es ist weit mehr eine Bitte der Gemeinde als der

*) In unserm Leipzig sind es gegen 45,000!

einem... Prediger, welche durch das Sprechen warm werden. Und bei der gegebenen Lage ist es eine Frage innerer Bedeutung und der Ehre Leipzig geworden.

Leipzig, 11. Januar. Im vorigen Monat haben das hiesige Bürgerrecht 29 Personen — 27 Inländer und 2 Norddeutsche — erhalten und zwar:

1 Buchdruckereibesitzer, 26 Hausbesitzer (inclusive 2 Norddeutsche) 1 Kohlenhändler und 1 Putzmacher. 48 Personen — 33 Inländer, 14 Norddeutsche und 1 Ausländer — haben um Ertheilung des Bürgerrechts nachgesucht und 15 Personen — 13 Inländer und 2 Norddeutsche — sind unter die hiesigen Schutzverwandten aufgenommen worden.

w. Leipzig, 11. Januar. [Neuer akademischer Fechthofen.] Seit einigen Tagen ist die Universität in den Besitz eines eignen geräumigen und gut beleuchteten neuen Fechthofens gelangt. Bisher war derselbe, und zwar störend genug, nur für die Zeit außer den Messen im Entresol des Gewandhauses in den Tuchböden. Der neue Fechthofen ist recht freundlich eingerichtet und besteht aus zwei stattlichen Baukäfen und einem kleinern Unterrichtssaale. Derselbe befindet sich in einem von der Universität neu erworbenen Häusercomplex auf der Universitätsstraße, in dem sub Nr. 16 aufgeführten "Goldenen Bär", und zwar im zweiten Hofe eine Treppe hoch. Früher befand sich dasselbst, wie wir hören, die Breitkopf u. Härtelsche Pianofortefabrik. Der "Goldene Bär" gehörte bis vor wenigen Jahren den Härtelschen Erben. Er war früher Nr. 674 des alten Neumarktes. — Als Fechtmeister ist, nachdem der schon 1831 als solcher angestellte alte wädrere Meister Gustav Berndt im Herbst 1864 verstorben ist, seit Ostern 1865 im Personal-Verzeichniß am Schlusse des Cataloges der Docenten und Lectores publici unter den "Lehrern und Exercitienmeistern" Herr Ludwig Caesar Roux, ein Sohn des auch literarisch bekannten Jenenser Universitätsfechtmeisters W. Roux ("Anweisung zum Siebfechten mit geraden und krummen Klinge. Nebst einer Einleitung von Prof. Dr. R. S. Scheidler. Mit 36 Abbildungen. Jena 1840" u. A.) aufgeführt. Mögen in dem neuen Local die ritterlichen Uebungen einen für Geist und Leib unserer akademischen Jugend recht gedeihlichen Fortgang nehmen!

** Leipzig, 11. Januar. Wie früher, so hatte auch in diesem Jahre der hier bestehende Dilettanten-Orchester-Verein am gestrigen Abende im Schützenhause und zwar in dem gewöhnlichen Uebungslocale eine gegenseitige Christbescherung unter den Mitgliedern veranstaltet, die nach Beendigung einer Orchesterprobe vor sich ging und bei welcher es natürlich an allerlei Ueberraschungen und humoristischen Stückleins nicht fehlte. Der dem

Bereine innewohnende treffliche Geist besetzte auch diesmal alle Anwesenden und in ungetrübter Freude verfloßen die Stunden, welche der Christbaum zu allen Zeiten und in allen Kreisen hervorzurufen pflegt, fast zu schnell.

Leipzig, 11. Januar. Heute Morgen wurde hier ein kürzlich aus dem Gefängnisse in Delitzsch entsprungener und deshalb von der Polizei verfolgter Dienstknecht festgenommen. Man traf den gemeingefährlichen Burschen, welchem neuerdings wieder Diebstähle zur Last fallen, in einer Restauration an und setzte seiner verbrecherischen Laufbahn vorläufig ein Ziel.

Am äußersten Ende des Thüringer Bahnhofes wurde heute früh ein halb erfrorener Mann, ein hiesiger verheiratheter Schneidergeselle, auf dem Schnee liegend aufgefunden. Derselbe hatte in Folge einer ehelichen Differenz gestern Abend seine hiesige Wohnung verlassen und durch Erfrieren seinem Leben ein Ende zu machen beabsichtigt. Man brachte ihn wegen seines bedenklichen Zustandes zunächst in das Bahnhofsmaschinenhaus und später mittelst Wagens in das Georgenhospital.

Gestern Mittag hat sich in Riesa ein höchst beklagenswerther Unglücksfall zugetragen. Ein 8 jähriger Knabe, Sohn des dortigen Kaufmanns Thiele, belustigte sich mit Schlittensfahrten und fuhr mit seinem kleinen Handschlitten einen Abhang nach der Elbe zu hinab. Wahrscheinlich vermochte nun das Kind den Schlitten nicht rechtzeitig zurückzuhalten, letzterer fuhr auf das Elbeis bis in eine offene Stelle hinein, wo das unglückliche Kind im Wasser verschwand.

Zwischen den Kellnern einer hiesigen größern Restauration und mehreren spätem Gästen, die trotz vorgerückter Zeit den Eingang zur Restauration noch erzwingen wollten, kam es in vergangener Nacht zu einer schweren Rauferei; dabei wurde einer der Eindringlinge am Hals und im Gesicht blutig verletzt und andererseits ein Kellner, welcher in seinem abwehrenden Verfahren wohl zu weit gegangen sein mochte, zur Verantwortung nach der Polizei gebracht.

** Leipzig, 11. Januar. Das von seinen Aeltern in Lützschna mißhandelte Kind ist, wie uns soeben mitgetheilt wird, gestorben und sollen die gerichtlichen Erörterungen, sowie eine Section des Kindes heute vorgenommen worden sein. — Ueber das entsetzliche Verbrechen in Lützschna erfahren wir noch Folgendes: Der Vater des Kindes heißt Friedrich Wilhelm Seelig und ist von Profession Maurer, dessen Ehefrau heißt Wilhelmine Friederike, das Kind war ein hübscher Knabe im Alter von 4 Jahren und das rechte Kind der Aeltern; der Anblick der Leiche soll ein Entsetzenerregender gewesen sein.

Raubenheimer pr. Flasche 5 Rgr. bei R. G. Weinoldt, Grimm. Steinweg 7 und Lauchaer Str. 8, ist mit vollem Recht Jedermann zu empfehlen. Der Wein ist nicht (wie gewöhnlich) säuerlich, eignet sich ganz vorzüglich als Tischwein. Div. Sorten zu 7 1/2, 10, 12 1/2 Rgr. findet man wohl nie so schön als dort.

Leipziger Börsen-Course am 11. Januar 1868. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel, auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Magd.-Halbst., Bank- u. Credit-Actien, Eisenb.-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Werrabahn-Prior.-Oblig., and Sorten. Includes various financial data and exchange rates.

einem... Sonntag... 1868... chenzeit... der letzten... Gemeindeg... antragten... fhen, der... Gemeindeg... gehenden... dem ent... die bisher... den irgend... Heistlichen... welchem... e spezielle... Auswahl... uschließen... istoriums... fand bei... ichtigkeit so... nmehrheit... ch an den... et wurde... zur Aus... auch auf... selbst, daß... e Aufgabe... fhen lassen... te Festzeit... lich es ist... geheizt ist... m Punkte... cher und... e Concerte... angeheizten... technischen... von den... Kirchenbe... länger in... geworden... an andere... weckmäßig... e Kirchen... wand und... In ein... i stärkeren... ten Kirche... mit den... ins Auge... de als ber

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with 6 columns: Location, Temp Jan 8, Temp Jan 9, Location, Temp Jan 8, Temp Jan 9. Lists cities like Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 11. Januar 1868.

Rüböl, 1 Ctr., loco: 10 1/2 Pf., p. Jan., Febr. u. p. April, Mai 10 1/2 Pf. ... Weizen, 2040 H. Vtto., loco: nach Qualität 93-96 Pf. ... Spiritus, 8000% Tralles, loco: 19 1/4 Pf. u. Gd.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 10. Januar.

Weizen weiß loco 88-96, braun loco 82-92, Weizenmehl Kaiseranzug pro Ctr. Thlr. 7 2/3, Griesler Auszug 7, Nr. 0 6 3/4, Nr. 1 6 1/6, Nr. 2 5 1/3. Roggen loco 69-72, pr. dsn. Mon. - Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5 3/4, Nr. 1 5. ... Spiritus 19 5/6 B. - Bitterung: Schneeluft.

Dresdner Börse, 10. Januar.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Societätsbr. Aktien 162 G., Felsenkeller do. 4 1/2 146 G., etc.

Tageskalender.

Landes-Lotterie. Morgen Montag den 13. Januar Ziehung früh von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne. ... C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Reit-Corso Gustav-Adolf-Strasse täglich von 6 Uhr Abends ab, Sonn- und Feiertags Deffnung 5 Uhr.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-1 1/2 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 40. - 6. 10. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - *6. 20. - 6. 30. - 7. 55. Abds. ... Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Linde). - 1. 15. - *5. 45. - 6. - [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. - 2. 30. Nchm.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: *7. 45. - 8. 25. - 9. - 11. 35. - 4. 25. - *9. 30. - 10. 10. - 10. 50. Abds. ... Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsb.] *7. 45. - 8. 25. - *9. 30. - 10. 50. Abds. - [Thür. Bahn] *4. 20. - 10. 45. Nchts.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing names and numbers.

Sechstes Concert
des
Musikvereins „Euterpe“
in Leipzig
im Saale der Centralhalle
Dienstag den 14. Januar 1868.

Erster Theil.

- Ouverture** zur Oper „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber.
Scene und Arie aus dem „Freischütz“ von C. M. v. Weber, gesungen von Frau Jenny Soltans, geb. Hentz, königl. preussische Hofopernsängerin in Cassel.
Gesangs-scene für Violine von Louis Spohr, vorgetragen von Hrn. Eduard Remenyi, k. k. Kammervirtuos aus Pesth.
Lieder am Clavier:
a) **Sei mir gegrüsst** von Franz Schubert } gesungen von Frau Jenny Soltans.
b) **Frühlingslied** von F. Mendelssohn-Bartholdy }
Drei Stücke für Violine:
a) **Hugenotten-Fantasie** von Remenyi } vorgetragen von Hrn. Eduard Remenyi.
b) **Nocturne** (op. 27 No. 2) von Chopin }
c) **Andante amoroso**, Thema con Variazioni von Paganini }

Zweiter Theil.

Symphonie (B dur) von Robert Schumann.

Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr., für ungesperrte Plätze zu 20 Ngr. und für die Gallerien zu 15 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **C. F. Kahnt** (Neumarkt 16) und **Fr. Hofmeister**, sowie Abends an der Casse zu haben.
Einlass 1/27 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Bekanntmachung.

Fünfzig Thaler Belohnung.

Am 20. vor. Monats ist dem Gärtner und Bahnwärter Lanius in Köstritz bei Gera eine Tags zuvor bei dem hiesigen Königl. Oberpostamte aufgebene neue Holzkiste zugegangen, in welcher sich **der Leichnam eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts**, so wie eine von fünf Thalern begleitete anonyme Zuschrift mit der von „einer unglücklichen Mutter“ ausgesprochenen Bitte befand, daß Lanius die Leiche auf dem Gottesacker zu Köstritz begraben möge.

Wenn es nun von größtem Interesse ist, die Mutter des Kindes zu ermitteln, da gegen dieselbe, wenn auch kein schwereres Verbrechen, so doch das der Verheimlichung der Geburt indicirt erscheint, wenn aber bis jetzt die deshalb angestellten Recherchen zu einem Erfolge nicht geführt haben, so richten wir hiermit an Jedermann, dem in dieser Beziehung irgend welche Umstände bekannt geworden sein sollten, das Ersuchen, uns solche, auch die anscheinend unbedeutendsten, schleunigst mitzutheilen. Zugleich sichern wir demjenigen eine Belohnung von

Fünfzig Thalern

hiermit zu, welcher uns zuerst solche Mittheilungen machen wird, in deren Folge es gelingt, die Mutter zu ermitteln und zur Untersuchung zu ziehen.

Zu näherem Anhalt mögen hierbei noch folgende Daten dienen: Die fragliche Kiste, welche 23 Zoll lang, 12 Zoll hoch und 14 1/2 Zoll breit und, wie man ermittelt hat, von einem Kistenhändler in der Petersstraße allhier gekauft worden ist, war mit L. L. H 400. signirt und von einer Adresse begleitet, deren bei der Eröffnung zerbrochtes Siegel nur noch unbestimmt die Buchstaben T. und S. so wie einen Blumenzweig erkennen läßt.

Die Kindesleiche war in ein Federkissen mit roth gestreiftem Inlett und ganz neuem, noch nicht fertig genähten, aus weißem Piqué gefertigten und am obern Theil ausgebogten Ueberzug eingehüllt und mit einer ungezeichneten und ungefümten weißen Bindel bedeckt. Außerdem war der Leichnam mit einem weißen gehäkelten Häubchen, so wie mit einem neuen feinen Hemd bekleidet und mit einer zweiten, ebenfalls ganz neuen Bindel, so wie mit zwei Wickelbändern umwickelt; um den Kopf war ein mit rother Seide durchzogener Myrthenkranz gelegt.

Die oben erwähnte dem pp. Lanius übersendete Geldsumme bestand aus fünf Silberthalern und war in ein Stück eines Exemplars des Leipziger Tageblattes (3. Beilage zu Nr. 344 vom 10. December 1867) eingeschlagen.

Sämmtliche vorgenannte Gegenstände befinden sich in unserer Verwahrung und können hier, ebenso wie der an Lanius gerichtete Brief jederzeit in Augenschein genommen werden. Die Schriftzüge und die Ausdrucksweise in letzterem lassen übrigens, wie schließlich noch bemerkt sei, vermuthen, daß die Schreiberin keineswegs den

Gera: [Westl. Staatsb.] *7. 45. (von Gßnitz Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Gßnitz Eilzug). — 10. 50. Abds. — [Lehringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nachts.
Gross: *7. 45. (von Gßnitz Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abds.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.
Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
Leisnig: 10. 25. — 5. 5. — 10. 15. Nachts.
Leipzig: [Westl. Staatsb.] *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.
Pöhlitz: [Westl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nachm.
Pöhlitz: 7. 30. (aus Eßthen). — 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Reichenbach: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.
Reichenbach: [Westl. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. Abds. via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abds.
Rordhausen: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Schwarzenberg: *7. 45. (von Gßnitz Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Gßnitz Eilzug). — 10. 50. Abds.
Stahlfurt: 10. 30. — 8. 20. Abds.
Toskana: via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abds. — via Hof *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.
Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] *6. 45. früh. — *5. 30. Nachm. — [Westl. Staatsbahnen] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nachm.
Zittau: 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nachts
(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Stadttheater. (95. Abonnements-Vorstellung.)
Zum ersten Male wiederholt:
Der Schulz von Altenbüren.
Schauspiel in 4 Acten von S. F. Mosenthal.
Personen:
Herr Deutschinger. Herr Deutscher.
Herr Glaar. Herr Glaar.
Herr Neumann. Herr Neumann.
Herr Stürmer. Herr Stürmer.
Frau Hoffmann. Frau Hoffmann.
Frau. Ein. Frau. Ein.
Herr Wittel. Herr Wittel.
Herr Witt. Herr Witt.
Herr Kösch. Herr Kösch.
Herr Saalbach. Herr Saalbach.
Herr Grub. Herr Grub.
Herr Ludw. Herr Ludw.
Herr Eberius. Herr Eberius.
Herr Herzfeld. Herr Herzfeld.
Herr Weigand. Herr Weigand.
Herr Colonen. Herr Colonen.
Knechte.
Ort der Handlung: Der Hof von Altenbüren in Westphalen, zwischen Haarstrang und Börde, und die Umgegend.
Zeit 1830. Zwischen dem 1. und 2. Act ein Zwischenraum von 4 Mon.
Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 9 Uhr.
Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.
Die Direction des Stadttheaters.

Zum Besten sächsischer Lehrerwaisen
wird heute Sonntag den 12. Januar Abends 7 Uhr
in der geheizten und mit Gas erleuchteten
Nicolaikirche
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Moses und des Thomanerchors
ein

Orgelconcert

vom hiesigen Organisten R. Höpner gegeben werden.
Programm.
I. Theil. Praeludium (C dur) von J. Seb. Bach. — Arie von Righini. — Choralvorspiel: „Schmücke dich, o liebe Seele“ von Seb. Bach. — Motette: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“ von J. Chr. Bach. — Fuge (H moll) von G. F. Händel.
II. Theil. Sonate (A dur) für die Orgel von F. Mendelssohn-Bartholdy. — Arie aus „Elias“ v. F. Mendelssohn-Bartholdy. — Andante (F moll) von W. A. Mozart. — Trio (Es dur) von E. Fr. Richter. — Motette: „Herr, wer wird wohnen in deinem Haus“ von M. Hauptmann. — Praeludium und Fuge (D dur) von Seb. Bach.

Billets für den Altarplatz zu 15 Ngr., in das Schiff der Kirche zu 10 Ngr. und auf die Empore zu 5 Ngr. sind bei den Herren **Juckhoff**, Hainstrasse 18 — **Marquart**, Thomaskirchhof 7 — **Rus**, Grimm. Strasse 16 — und **Gebr. Spillner**, Windmühlenstrasse 30 zu haben. Für den sächs. Pestalozzi-Verein
Dr. E. Bornemann.

NB. Die Billets können bis Sonntag Mittags 12 Uhr bei obengenannten Herren, später nur an dem um 6 Uhr Abends geöffneten Hauptportale (an der Nicolaistrasse) entnommen werden.
Eingang zum Altarplatze durch die Sacristei, zum Schiff durch das Hauptportal und die Mittelthüre am Nicolaikirchhofe, zu den Emporen durch die beiden Seitenthüren an der Nicolaistrasse und die Blechthüre am Nicolaikirchhofe.

niedereren Ständen angehören mag, auch muß derselben der Umstand, daß Lanius sich mit dem Instandhalten und Schmücken der Gräber auf dem Friedhofe zu Köstritz beschäftigt, bekannt gewesen sein.
Leipzig, am 8. Januar 1868.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Bausch.

Bekanntmachung.

Einer hierher gelangten Notiz zufolge sind aus einem Geschäfts-locale in Berlin folgende Uhren und Werthsachen:

eine goldene Savonet-Uhr mit Nr. 24518,
eine goldene Ancre-Uhr mit Nr. 55429,
div. goldene Uhren mit den Nummern 15119. 18483.
27245. 12903/4. 12899. 21266/71. 20117—119. 22178.
24107—111. 18891 und 19183.

div. silberne Ancre-Uhren mit den Nummern: 16471.
14093—98. 24725—30. 35653—58. 19491—96. 24899.
24900—904. 10951—56. 3613—18. 22389—94. 18365—
70. 35083—88. 10485—90. 10319—24. ferner

ca. 15 große und ca. 80 kleinere Garnituren,
ca. 6 Bracelets,
ca. 40 Garnituren Uhrhalterknöpfe,
ca. 10 goldene und silberne Nadeln,
ca. 15 schwere goldene Ketten,
ca. 90 massive und leichte goldene u. silberne Ringe,
ca. 6 diamantene Ringe,
ca. 4 Duzend Uherschlüssel und

div. Silberfachen als: Sparbüchsen, Wachsstock-
halter, Becher, Küchen- u. Präsentirteller zc.

in der Nacht vom 20. zum 21. December vor. Jahres mittelst
Einbruchs gestohlen worden.

Wir bringen dies mit der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß,
daß beim etwaigen Vorkommen der gestohlenen Effecten unserer
Criminal-Abtheilung sofort Nachricht zu geben ist.

Leipzig, am 11. Januar 1868.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kneschke.

Bekanntmachung.

Am 8. ds. Mts. hat ein 18—20 Jahre alter Mensch von mitt-
ler Statur, mit rundem Gesicht, dunklen, ziemlich langen Haaren,
bekleidet mit grauem Rock, Mütze mit hohem Bandbesatz und grau
und weißem Halstuche, einem zur Wesse hier aufhältlichen Händler
ein graumelirtes Shawltuch mit pensfarbiger Kante
(mit einigen Löchern und Flecken)

zum Kaufe angeboten und sich dem Händler unter Zurücklassung
des Tuches durch die Flucht entzogen.

Da das Tuch gestohlen sein dürfte, so fordern wir den Eigen-
thümer desselben auf, sich bei unserer Criminal-Abtheilung zu mel-
den, bemerken auch, daß Jeder, der über die Person des Burschen
eine Auskunft zu geben im Stande ist, dies ungesäumt zur An-
zeige zu bringen hat.

Leipzig, am 10. Januar 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kneschke.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Herrn C. F. Ficker, M. Große, A. Hartmann, W. Seydell,
F. Scheps, H. F. Schwarze, J. E. Topf, J. H. Zeis sind als
Mitglieder eingetreten, dagegen haben Herr H. Büttner, C. Forst-
bom, F. Frenkel, F. Gold, A. Hartmann, L. Herrmann, Fr. L.
S. Hennicher, Frau J. Heyl, Herr J. Hiob, H. W. Köhler, F.
W. Püschmann, G. Richter, Frau W. Senke, Fr. v. Schindler,
Herr A. Schröder, F. L. Schütz, F. Spott, G. Schönermark, Frau
S. Schönermark, W. Zelle ihren Austritt erklärt, auch ist durch
den Tod die Mitgliedschaft von Herrn H. Förster, F. Kühn, H.
Zimmer erloschen, was hiermit gemäß §§. 7 u. 48 des Grund-
gesetzes bekannt gemacht wird.

Leipzig den 11. Januar 1868.

Der Ausschuß.

Auction.

Wegen gänzlicher Aufgabe eines des größten Herr-n-
kleidermagazine soll der noch vorhandene Vorrath an Winter-
röcken, Tuchröcken, Savelocks, Schlaf- u. Gewölbe-
röcken, Joppen, Beinkleidern und Westen nächsten

Dienstag den 14. und Mittwoch den 15. Januar
früh von 10 Uhr an meistbietend versteigert werden

Muerbachs Hof, Gewölbe Nr. 29.

J. F. Pohle.

Holz-Auction.

Mittwoch den 15. Januar a. c. Vormittags 10 Uhr sollen
herrschaftl. Kleinschöcher Waldung im sogen. Bauernholz
im Lehmgraben am Schleußiger Weg
eine Partie starke Langhausen
gegen eine baare Anzahlung von 15 Mgr. pro Paufen meistbietend
verkauft werden. Balde, Förster.



Hull = Geestemünder Dampfschiffahrt.

Regelmäßige Expedition der Dampfschiffe
der Herren H. J. Perlbach & Co

zwischen Hull und Geestemünde.

Da Hamburg Eises halber kaum erreichbar, wird das erste Classe
Dampfschiff „Roland“ Capitain J. Paulsen am Montag den
13. Januar von Hull nach Geestemünde abgehen.
Weitere Steamer folgen regelmäßig.

Von Geestemünde werden die Schiffe sofort nach Entlöschung
und Einladung der Retour-Güter wieder nach Hull expedirt.

Die Expedition der Schiffe und Ladung besorgen wir hier und
belieben Sie daher sämtliche Güter an uns zu dirigiren.

Geestemünde Uhlmann & Co.
Bremerhafen. Correspondenten der Dampfschiffs-Rhederei
der Herren H. J. Perlbach & Co.

Zur Expedition ausgehender Güter sowie zur Ertheilung von
Auskünften über Frachten zc. sind wir gern bereit.

Leipzig Januar 1868. Uhlmann & Co.

Vorläufige Anzeige.

Alle Buchhandlungen nehmen schon jetzt Bestellung an.

Bei C. Hoffmann in Stuttgart erscheint im Laufe
dieses Monats:

Authentische Enthüllungen

über die letzten Ereignisse in Mexiko. Auf
Befehl weiland Sr. Majestät des Kaisers Maximilian
nach Documenten bearbeitet von Wilhelm v. Mont-
long, 1. mexil. Generalstabs-Major, gew. Kabinetts-
offizier des Kaisers, Offizier und Ritter m. Orden.
Subscr. = Preis 1 Thaler.

Diese höchst interessante Schrift beleuchtet mit Original-
Documenten das tragische Schicksal des Kaisers Maximilian
und die Intriguen, durch welche es herbeigeführt wurde.
Sie legt von einem vielbesprochenen und noch nicht abge-
schlossenen Stück Zeitgeschichte das Naderwert bloß und
zeichnet, unter Beifügung der Originalactenstücke, Persön-
lichkeiten, auf welche Aller Augen noch jetzt gerichtet sind,
in neuer, überraschender Wahrheit.

Cornelia,

Zeitschrift für häusliche Erziehung.

Inhalt des I. Heftes vom Jahrgang 1868: Neujahrsgruß der
Cornelia — Reminiscenzen aus der Kindheit — Einmischung
fremder Personen in die Erziehung — Naturstudien in der häus-
lichkeit — Geschichte der Ruthe — Zucht auf dem Throne — Er-
krankung der Kinder durch Ammen — Berichte aus dem Familien-
leben, über die neuesten Spielsachen, Bücher zc. — Briefwechsel
und Auskunft.

Preis eines aus 5 Heften bestehenden Bandes 22½ Mgr.
C. F. Winter'sche Verlagsbuchhandlung.

Atlas der Naturgeschichte.

Bei C. Hoffmann in Stuttgart erschien so eben:
Kolb, Chr., Großer Atlas des Thierreichs,
mit 50 Bogen Text in Folio und vielen Holzschnitten. Preis
16 thlr. — 28 fl. — Dasselbe, neue Ausgabe in 32 Lie-
ferungen, 1., 2. Fief., à 1½ thlr. — 54 fr.

Monatlich werden 2 Lieferungen ausgegeben; Jede
Buchhandlung nimmt Subscription an.

Hierzu vier Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 12.]

12. Januar 1868.

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Die sieben neuesten Generalverfügungen.

w. Leipzig, 11. Januar. Für den gesammten Bereich der Norddeutschen Post-Verwaltung sind uns von diesem Jahre bereits sieben sog. General-Verfügungen bekannt geworden.

Die erste dieser General-Verfügungen des General-Post-Amtes im Bundeskanzler-Amt betrifft den bereits von uns aus dem Bundes-Gesetz-Blatt für den Norddeutschen Bund angeführten Allerhöchsten Praesidial-Erlass vom 18. December 1867, betreffend die Verwaltung des Post- und Telegraphenwesens des Norddeutschen Bundes vom 1. Januar 1868 ab (Bekanntmachung der höchsten Spitzen dieser Verwaltungszweige: des „General-Postamtes des Norddeutschen Bundes“ und der „General-Direction der Telegraphen des Norddeutschen Bundes als I. und II. Abtheilung des Bundeskanzler-Amtes).

Die zweite vom 1. ds. Mts. datirende Verfügung führt ein „Amtsblatt der Norddeutschen Postverwaltung“ für den Umfang des Norddeutschen Postbezirks ein.

Die dritte General-Verfügung betrifft den Umfang der Norddeutschen Postverwaltung. Wir erfahren daraus amtlich, daß zu dieser Verwaltung

35 Ober-Post-Directionen, darunter die Leipziger für das Königreich Sachsen und für das Herzogthum Altenburg, 3 Ober-Post-Aemter in den Hansestädten, 1 Zeitungs-Comptoir in Berlin, 4340 Bezirks-Post-Anstalten gehören, und zwar nach den Bezirken der Ober-Post-Directionen und des Ober-Post-Amtes in den Hansestädten: Hannover mit 291, Leipzig mit 265, Erfurt mit 188, Düsseldorf mit 177, Posen mit 166, Breslau mit 163, Frankfurt a. O. mit 158, Magdeburg mit 154, Arnberg mit 153, Potsdam mit 153, Königsberg mit 148, Oppeln mit 143, Posen mit 143, Kiel mit 140, Darmstadt mit 132, Gumbinnen mit 120, Minden mit 118, Cassel mit 118, Coblenz mit 105, Halle mit 105, Marienwerder mit 104, Stettin mit 104, Münster mit 102, Trier mit 102, Cöln mit 100, Frankfurt a. M. mit 98, Köln mit 96, Schwerin mit 82, Bromberg mit 81, Aachen mit 72, Danzig mit 62, Braunschweig mit 50, Oldenburg mit 50, Stralsund mit 49, Berlin mit 38, Hamburg mit 5, Bremen mit 3, Lübeck mit 2.

Sodann macht der „Herr Bundeskanzler“ mittelst General-Verfügung vom 1. ds. bekannt, daß der „Hilfsverein für Ostpreußen“ Postfreiheit zu genießen habe, und zwar

1) für Correspondenz- und Geldsendungen des Vereins, seiner Organe und Zweigvereine

- a) unter einander, oder
- b) im Verkehr mit Staats- oder Bundesbehörden, oder
- c) an Privatpersonen;

2) für Geldbeiträge, die von Privatpersonen an den Verein, seine Organe oder Zweigvereine eingesandt werden.

Nur solche Sendungen jedoch genießen jenen Vorzug, welche als „Angelegenheiten des Hilfsvereines für Ostpreußen“ bezeichnet und von einem der Orts-Postanstalt vorher namhaft zu machenden Beamten des Hilfsvereines oder Organs oder Zweigvereines durch eigenhändige Beifügung des Namens beglaubigt, außerdem mit dem Vereinsstempel oder einem öffentlichen Siegel verschlossen sind.

Von Privaten ausgehende Geldsendungen müssen ausdrücklich als „Beiträge für den Hilfsverein für Ostpreußen“ bezeichnet sein.

Das General-Postamt hat sodann den mindestens mit 2 Siegeln zu bewirkenden Verschluss der recommandirten Briefe aus dem Norddeutschen Postbezirk nach Belgien in verschärfte Erinnerung zu bringen (dd. Berlin, 2. Januar).

Die Correspondenz nach den Vereinigten Staaten betrifft eine weitere Mittheilung vom 3. d. Bei der Expedition über Cöln (Ostende) und bei der via Bremen, oder via Hamburg waltet eine erhebliche Verschiedenheit des Porto's ob.

I. Ueber Bremen geht die Post jeden Sonnabend Vormittag nach Eintreffen des ersten hannoverschen Zuges 6 Uhr 30 Min.

Der einfache bis 1 Loth incl. wiegende Brief kostet frankirt 4 Ngr., unfrankirt 6 Ngr.

II. Ueber Hamburg geht die Post zunächst jeden zweiten Mittwoch früh (22. Januar, 5. und 19. Februar), vom 4. März ab aber jeden Mittwoch früh.

Im Frankofalle kostet der einfache Brief (wie oben) 4 Ngr. unfrankirt aus Nordamerika 6 „

III. Ueber Cöln, dann per Belgien und England.

Die Post geht 1) jeden Dienstag und Freitag 11 Uhr 40 Minuten ab (von Leipzig also Montag und Donnerstag vorher 6 Uhr Abends), 2) jeden Dienstag und Freitag 10 Uhr 30 Minuten Abends (von Leipzig also Anschluß an den 10^{1/2} Uhr Zug des vorherigen Abends); 3) jeden Montag 11 Uhr 40 Min. früh (von Leipzig Sonntag Abends 6 Uhr).

Im Frankofalle kostet auf dieser Tour ein Brief einfach (wie oben) 6 Ngr.

unfrankirt aus Nordamerika 8 „
Den Correspondenten wird angerathen, wenn es ihnen auf einen mäßigen Zeitunterschied nicht ankomme, ihre Briefe mit der allgemeinen Bezeichnung

via Bremen oder Hamburg zu versehen.

Der schnellste, aber kostspieligste Weg ist immer der über Cöln, Belgien und England.

Endlich haben wir in der siebenten Stelle die Anzeige zu registriren, daß, da die Seepostverbindung mit Dänemark [Kiel-Korsör] für jetzt unterbrochen ist, der Postverkehr mit Dänemark, Schweden und Norwegen nun bis auf Weiteres ausschließlich durch Schleswig, über Jütland und Fünen, dann per Eisboote über den großen und den kleinen Belt geht.

Verschiedenes.

Lebau, 9. Januar. Bei einem Gutsbesitzer in Obersdorf ist am 4. d. M. der gewiß seltene Fall vorgekommen, daß eine Kuh von der Wuthkrankheit befallen worden ist. Da sich bei Kindern diese Krankheit überhaupt nie selbstständig entwickelt, so liegt hier jedenfalls eine Ansteckung resp. Uebertragung zu Grunde, und kann dies nur durch die Thatsache Erklärung finden, daß vor ungefähr 6 Wochen der Besitzer der Kuh einen seiner beiden Rettenhunde, welcher in der Nähe einer Pforte an der Kette gelegen, durch welche das Vieh zu dieser Zeit noch zur Tränke geführt wurde, wegen Verdachts der Tollwuth hat tödten lassen und daß dieser Hund höchstwahrscheinlich die hier fragliche Kuh beim Vorbeitreiben gebissen hat.

— In Chemnitz hat der Stadtrath für bevorstehenden Carneval „rückichtlich der Zeitverhältnisse“ das Abhalten von öffentlichen Maskenbällen nicht genehmigt, was um so auffälliger ist, da minder bedeutende Städte, wie Zwickau und Glauchau, bis jetzt noch Nichts von einer gleichen Resolution gehört haben. Chemnitz, die größte Stadt Sachsens nach Dresden und Leipzig, wird also auf ein derartiges Vergnügen Verzicht leisten müssen. Dem Vernehmen nach wird aber der Besitzer des dortigen schönen Etablissements Bellevue, Herr Kollbusch, als Ersatz für einen öffentlichen Maskenball ein sogenanntes „Kappensfest“ zu jener Zeit veranstalten, wozu sich der prachtwolle, mit großen Räumlichkeiten versehene Saal ganz besonders eignet.

— Die Arbeiter-Krankencassen nach dem neuen Gewerbegesetzentwurfe: 1) Gesellen, Gehülften und Arbeiter sind verpflichtet, zu einer Casse Beiträge zu zahlen, deren Zweck die Unterstützung in Erkrankungsfällen und die Bestreitung von Beerdigungskosten ist. 2) Vorstehender Verpflichtung wird genügt durch den Nachweis der Betheiligung bei irgend einer der zur Errichtung der bezeichneten Zwecke bestehenden oder noch zu errichtenden Cassen, welche den allgemeinen Voraussetzungen der Sicherheit nach Einrichtung und Mitgliederzahl entspricht. 3) Soweit durch die bestehenden oder durch die Betheiligten noch zu errichtenden freiwilligen Cassen dem Bedürfnisse nicht genügt wird, ist von Seiten der Obrigkeit zu Bildung von Cassen zu schreiten, zu welchen dann sämmtliche, keiner andern Specialcasse angehörenden Gehülften und Arbeiter zu steuern verbunden sind. 4) Soweit es sich um die Krankenpflege handelt, kann der Zweck auch durch die

Verpflichtung zu regelmäßigen Beiträgen an ein für den Ort oder Bezirk bestehendes Krankenhaus erreicht werden. 5) Das Mandat vom 7. December 1810 wird aufgehoben. Die nach demselben gegründeten Kassen können zwar als freiwillige fortbestehen, haben aber ihre Statuten nach dem Grundsatze der Selbstverwaltung durch Vertreter der Beteiligten umzugestalten. Im Falle der Auflösung einer solchen Casse fällt das etwa vorhandene Activvermögen derselben der nach Punct 3 errichteten allgemeinen Bezirkskasse zu. 6) Militärpersonen der activen Armee, welche während des Urlaubs in Arbeit stehen, haben nur die Hälfte der regulativmäßigen Beiträge zu solchen Cassen zu zahlen. 7) Arbeitgeber können sich nicht weigern, restirende Beiträge zu einer Krankencasse auf Anlangen der Kassenverwaltung dem Arbeiter vom Lohne zu kürzen und an die Casse abzuliefern. Bestreitet der Arbeiter die Verbindlichkeit, so ist die Differenz zur Entscheidung nach §. 103 des Gewerbegesetzes zu bringen.

— Im Anschlusse an die im Abschnitt VIII. der Bundesverfassung über das Post- und Telegraphenwesen getroffenen, mit dem 1. Jan. dieses Jahres in Wirksamkeit getretenen Vorschriften ist höheren Ortes bestimmt worden, daß die Postanstalten des Norddeutschen Bundes bis auf Weiteres ihre bisherigen Dienststempel im Gebrauche behalten. Ebenso bleibt es in Betreff der Posthauschilder und der an den Posthäusern etwa befindlichen Inschriften bei den bisherigen Bestimmungen. Die Insignien an den zur Zeit vorhandenen Postwagen bleiben vorerst unverändert. Die Dienstbekleidungen bleiben die bisherigen; zu denselben wird lediglich die Landes-Cocarde getragen. Nur die Ober-Postdirectoren, Posträthe, Ober-Postcassen-Rendanten, Post-Inspectoren und die Bezirks-Postcassen-Controleure, welche verfassungsmäßig vom Bundes-Präsidium ernannt werden, legen die Bundes-Cocarde an.

— Die Leser erinnern sich der komischen Verwechslungen und Versprechungen, die man vom alten Galetti in Gotha erzählt und von denen wir früher einige Beispiele mittheilten. Unter dem Titel: „Humor auf dem Katheder“ bringt jetzt die „Schles. Zeitung“ eine Reihe von merkwürdigen Dictis eines ehemals in den höheren Classen eines schlesischen Gymnasiums doctrenden Schulmannes, von denen wir nachstehend einige der lustigsten reproduciren: Die Definitionen, mit denen gedachter Schulmann gewisse, nicht eben weiter dunkle Begriffe zu erläutern eifrigst bemüht war, liebten es, sich mit einem effectvollen und pathetisch vorbereitenden „nichts Anderes, als“ in die Welt zu setzen. So ist ein Hochofen z. B. nichts Anderes, als, wenn man in seine Nähe kommt, so vernimmt man die siedende Temperatur und die Röhren sieht man einhergehen, wie sie so leicht geschürzt, so einfachen Blicks einhergehen, daß man unwillkürlich an das schöne Lied von Schiller: „Der Gang nach dem Eisenhammer“ erinnert wird, wo da der eine Kunde hineingeworfen wurde und als ein Drei kam er heraus. — Für die Herren Studenten, die einen von Hause erhaltenen Schinken arglos verzehren, ohne die Tragweite dieses Begriffes zu ermessen, sei mitgetheilt, daß ein Schinken (illo auctore) nichts Anderes sei, als wenn man einen von Hause bekomme und er ist bald alle, so kann es auch das Stubentameel gewesen sein (sc. der ihn verzehrt hat). — Eine Taucherglocke ferner ist nichts Anderes als ein Mann, in dem sich Luft befindet, der herabgelassen wird, und in dem sich Menschen befinden, die auf dem Boden des Meeres, wie in der Stube eines Saales einhergehen können und die Schätze sammeln, die dort vorzufinden sind, oder auch nichts. — Ein Leuchthurm ist nichts Anderes, als ein aus dem Meere erhobener Thurm, auf dessen Spitze Abends ganz allein ein einsamer Mensch sitzt, der nichts zu thun hat, als seine Functionen zu verrichten, als da sind: seine Laternen anzuzünden, immer zwei und zwei und so fort und so weiter, wie bei den Eisenbahnbeamten. — Eine selbst den Geographen unbekante, auf dem Gebiete der Geographie gemachte Entdeckung dürfte folgende sein: „Es waren die Arabier ein gebirgiges Hirtenvolk, das sich von der Halbinsel Morea bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts erstreckte;“ wie auch die: „Und daß die Erde früher eine feurige Kugel war, das beweisen in Sibirien die eingefrorenen Elephanten, und die Temperatur war dort milder.“ — Ein Bitteraal ist nichts Anderes, als seine Schläge werden immer schwächer und schwächer und die Indianer essen sein Fleisch. — Wer noch nicht weiß, was ein Regentropfen sei, möge sich, wenn er kann, mit folgender Erklärung zufrieden geben: „Die Regentropfen sind nichts Anderes, als sie haben die Form eines Prismas.“ — Wir gehen zu den einfacheren Erklärungen und Erläuterungen über und wollen zunächst der Kanone gedenken, die sich einer besonderen Zärtlichkeit seitens unseres Schulmannes zu erfreuen hatte: Eine Kanone, die in einem Bogen abgeschossen wird, damit sie das Ziel treffe, beschreibt eine Parabel. — Wenn man sich mit dem einen Ohr gegen die Erde wirft, so vernimmt man Hufschlag einer

herangaloppirenden Kanone deutlich. — Bei einer Belagerung werden ganze Batterien in eine Festung geschleudert. — Die Pulverkraft ist so stark, daß sie die Kugel aus dem Laufe und die Kanone aus dem Rohr treibt. — Wir wenden uns zu den übrigen Wordinstrumenten: Wenn die Gewehre schief auf das Wasser abgeschossen werden, so prallen sie davon ab. — Bei Wordinstrumenten zeigt sich Licht und Schall zugleich. — Wenn man eine Kugel durch eine Fensterscheibe schießt, so wird bloß der Punct durchlöchert und zerbrochen, den sie trifft; die Kugel aber hat die Eigenthümlichkeit, daß dabei der Fensterflügel gar nicht einmal bewegt wird, wenn er geöffnet ist. Die Lehre vom Licht war manchmal nicht gerade sehr lichtvoll. Z. B. wir haben nun noch das Licht zu betrachten, natürlich nicht das Dreierlicht, wie es der Seifenleder S. trachtet, sondern das Licht, das uns alle Gegenstände ersichtlich macht. — Wenn das Licht wägbar wäre, so wäre es uns von großem Vortheil; dann könnten wir es am Morgen einpacken, und am Abend, wo wir es brauchen, loslassen; aber das geht nicht, das Licht läßt sich nicht in Säcke packen. In der Nacht kann eigentlich nie eine Sonnenfinsterniß vorkommen. — Unter den achromatischen Linsen (was wohl auch in die Lehre vom Lichte schlägt) zeichnet sich besonders Frauenhofer (Verfertiger solcher) aus. Hieran schließen wir die Erklärungen und Bemerkungen über Zeit u. Ja, ja, das ist der eingeflüchte Tag, der Schalttag, den wir bald erleben; das ist der Schlappermentstag. Dafür kriegt keiner bezahlt. Das ist der 24. Februar, und der nächste Tag ist Matthias. — Wer im Schaltjahr geboren ist (statt am Schalttage), der hat alle 4 Jahre einmal Geburtstag. — Wie man eine Frage passend stellt, die zugleich die Antwort enthält, zeigt folgendes Beispiel: „Sagen Sie, können Sie mir das Spielwerk sagen, wie das ausieht, was die Kinder oftmals brauchen, aber wie ein Spiegel ausieht und heißt: Laterna magica?“ u. s. w.

— Die „Provinz.-Corr.“ schreibt über die Reisepässe im Norddeutschen Bunde: „Durch das unter dem 12. October v. J. erlassene Bundes-Passgesetz, welches mit dem 1. Januar 1868 in Wirksamkeit getreten, ist für die zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staaten die Passpflichtigkeit der Reisenden aufgehoben worden. Es hängt fortan von dem Ermessen der Einzelnen ab, ob sie sich mit Reisepapieren, zum Zwecke ihrer Legitimation in eintretenden besonderen Fällen, versehen wollen oder nicht. Beantwärtigen preussische Staatsangehörige die Ausstellung von Reisepapieren, so darf die Ertheilung derselben nur verweigert werden, wenn der Reise gesetzliche Hindernisse (z. B. Militairpflicht, polizeiliche Beaufsichtigung, gerichtliche Untersuchung u.) entgegenstehen. In den Reisepapieren sind fortan — abgesehen von den hier nicht in Betracht kommenden Zwangspässen und beschränkten Reiserouten — nur die Passkarten und die eigentlichen Reisepässe zu rechnen. Von Ausfertigung und Ertheilung besonderer Wanderpässe oder Wanderbücher für reisende Gewerbehülfe wird hinfort abgesehen, da eine Unterscheidung zwischen reisenden Gewerbegehülften und sonstigen reisenden Personen nicht mehr stattfindet. Anlangend die eigentlichen Reisepässe, so hört die bisherige Unterscheidung zwischen Auslands- und Inlands-Reisepässen auf, dergestalt, daß für alle Arten solcher Reisepässe nur ein und dasselbe Formular in Anwendung kommt. In allen zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staaten sollen übereinstimmende Formulare zu Pässen und sonstigen Reisepapieren in Anwendung kommen. Der Bundesrath hat beschlossen, dasjenige Formular, welches bereits seit mehreren Jahren in Preußen und von einer Anzahl deutscher Regierungen angewendet worden ist, als das gemeinschaftliche Passformular anzunehmen. Dasselbe wird nur dahin abgeändert werden, daß anstatt des Wortes „Passverein“ die Worte „Norddeutscher Bund“ darin aufgenommen werden, und daß ferner auf dem ersten Blatte der betreffende Staat (Königreich Preußen) näher bezeichnet und darunter das preussische Wappen hinzugefügt werden wird. Die Kosten eines Reisepasses sollen mit Hinzurechnung des verwendeten Stempelbetrages in keinem Falle über 1 Thaler betragen. Für die Abmessung der Gebühren innerhalb dieses höchsten Satzes ist bestimmt, daß für die mit 15 Sgr. gestempelten Formulare an Ausfertigungsgebühren höchstens 15 Sgr. und für die mit 5 Sgr. gestempelten höchstens 10 Sgr., für arme Handwerker, Tagelöhner und Dienstboten u. aber nur 2 1/2 Sgr. erhoben werden dürfen. Zur Ertheilung von Reisepässen sind fortan — abgesehen von den Ministerialpässen — befugt: die Provincial-Regierungen (in Hannover die Landdrostien), die Landräthe und die von den Regierungen dazu ermächtigten städtischen Polizeibehörden, welche durch die Amtsblätter bekannt zu machen sind. Die Amtsblätter werden in Gemäßheit einer Weisung des Ministers des Innern auch das Gesetz selbst Behufes weiterer Verbreitung seines Inhalts abdrucken und die etwa erforderlichen Belehrungen des Publicums hinzufügen.“

Für Meltern!

Einige Knaben finden Nachhilfe und Beaufsichtigung ihrer Arbeiten sowie Unterricht in den alten und neuen Sprachen, Mathematik und Stenographie gegen billige Bedingungen bei einem studirten jungen Manne, Adv. gef. C. O. in der Expedition d. Bl.

Englischer Unterricht billig von einem gebornen Engländer Albertstraße 13, I. Sprechstunde 11—12 u. 3—5.

Franz., Latein. u. Deutsche Privatstunden (A Stando 2 1/2 Ngr.) Sternwartenstrasse 1, 4. Etage.

Thüringische Eisenbahn.

Im Interesse der seitwärts von unserer Bahn wohnenden Güter-Empfänger haben wir unsere Expeditionen angewiesen, die Avis-Briefe über ankommende Güter zu frankiren und das ausgelegte Porto bei Erhebung der Frachten wieder einzuziehen.
Erfurt, den 9. Januar 1868.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank.

Grundcapital 1. Emission: Zwei Millionen Thaler.

Die Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank schließt gegen feste und billige Prämien

- a) Versicherungen gegen Feuergefahr auf bewegliche Gegenstände aller Art,
b) Versicherungen gegen Bruch von Spiegel- und Glasseiben.

Die Versicherungs-Bedingungen der Bank sind für die Versicherten besonders günstig.

Prospecte und Antragsformulare werden verabreicht auf dem Bureau der Bank, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenausschuss), 2. Etage sowie von sämtlichen Agenten der Bank,

in Leipzig Eduard Poll, Moritzstraße Nr. 1 b,

in Magdeburg Louis Helmecke, Ziegelstraße.

Schweizerischer Lloyd,

Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Winterthur.

Der Schweizerische Lloyd, im Jahre 1863 begründet, fährt fort, Versendungen und Beziehungen zu Lande und zur See unter den möglichst billigsten Bedingungen zu versichern. Nähere Auskünfte, sowohl über Einzel-Versicherungen, wie über General- und Hauschal-Policen erteilt

Gustav Triepel, General-Agent für das Königreich Sachsen,
Klosterstraße Nr. 11.

Erste Bürgerschule.

Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen für nächste Ostern sehe ich in den Morgenstunden von 9—11 Uhr, mit Ausnahme des Sonntags, entgegen.

Für diejenigen Kinder, die noch keine Schule besucht haben, bitte ich Geburts- und Impfschein mitzubringen.

Dir. Dr. Möbius.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen für nächste Ostern ersuche ich die betreffenden Aeltern

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 13., 14., 15. und 16. Januar

Nachmittags von 2—4 Uhr

besuchen zu wollen und zugleich für jedes aufzunehmende Kind Geburts- und Impfschein beizubringen.

Dir. Dr. Reuter.

Mit

Voll-Loosen . . .
(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	— Rgr.
Halbe	à 25 =	15 =
Viertel	à 12 =	22 1/2 =
Achtel	à 6 =	12 1/2 =

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze	à 20 Thlr.	12 Rgr.
Halbe	à 10 =	6 =
Viertel	à 5 =	3 =
Achtel	à 2 =	17 =

2. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler,

Ziehung Montag den 13. Januar d. J., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publicum empfehle ich mich zur Anfertigung aller Juwelen-, Gold- und Silberarbeiten; gleichzeitig halte ich ein gut sortirtes Lager von fertigen, in dieses Fach einschlagenden Artikeln zur geneigten Beachtung.
NB. Reparaturen werden schnell und sauber geliefert.

Ad. Viehl, Goldarbeiter, lange Str. 1.

Montag den 13. Januar a. c. wird die 2. Classe der
73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die
Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Im Verlage von **C. W. B. Naumburg** in Leipzig ist so eben erschienen und auch durch alle hiesigen Musikalienhandlungen zu beziehen:

Deingedenken.

Clavierstück

von

Edmund Abesser.

Preis 10 Ngr.

Bei **J. G. Frische**, Querstraße Nr. 5, ist in Commission erschienen und durch alle Kunst- und Buchhandlungen zu beziehen:

Sachsentreue. Gedenk- und Erinnerungsblatt an das Jahr 1866. Gross-Medianformat. Preis 1 ^{ap} 5 ^W.

Die „Wissenschaftl. Beil. der Ppz. Vtg.“ Nr. 102 empfiehlt das Blatt „als ein wahres Kunstblatt und als bedeutsamer, inhaltsschwerer Wandschmud“ ganz besonders.

Bei **F. W. Pardubitz**, Leipzig, Grimma'sche Strasse No. 11, I. erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen, Postexpeditionen vorrätig.

Tarif zur leichten und schnellen Berechnung des **Porto's für Packet- und Werthsendungen** innerhalb des norddeutschen Postgebietes vom Postsecretair Eduard Duchant. Nach dem Gesetz über das Postwesen des Norddeutschen Bundes vom 2. Nov. 1867. Preis 3 1/2 Gr., sowie Tarif für Depeschenbeförderung von und nach den hauptsächlichsten Stationen des deutsch-österreich. Telegraphen-Vereins und nach den übrigen europ. u. aussereuropäischen Staaten Nach officiellen Quellen bearbeitet. — Preis 7 1/2 Gr.

Eine geübte **Clavierlehrerin** wünscht noch einige Stunden à 5 Ngr. zu besetzen. Adressen unter O. K. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Jungen Mädchen und Kindern wird gründlicher Unterricht im Stricken, Häkeln, Sticken, Weißnähen und Kleidermachen erteilt. Gerichtsweg 2, Treppe B, 3. Etage.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen, Honorar monatlich 2 ^{ap}. Neumarkt 36, 2. Etage.

Avis für Damen.

Jungen Damen wird das Schneidern, Maßnehmen u. Schnittzeichnen in 3—4 Wochen gründlich gelehrt. Die Damen arbeiten für ihren Bedarf und können 2 bis 3 Kleider fertigen. Unterrichtsstunden von 2 bis 6 Uhr. Anmeldung kl. Fleischergasse 15, 1/2 Etage. — NB. Die angemeldeten Damen werden gebeten, sich Montag den 13. ds. einzufinden.

Privat-Tanzstunden

erteilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit **Herrmann Reeh**, Reichstraße 11.

Tafellieder, Hochzeitsgedichte,

Polsterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc. werden gefertigt Halle'sches Wäschchen Nr. 11 im Bäckerhaus 2 Tr.

Hochzeitsgedichte, Tafellieder, Toaste,

Briefe, Gesuche etc. fertigt gut und schnell **H. A. Meltzer**, Sternwartenstr. 15, Gartengebäude.

Ich empfehle
meinen bequemen
und eleganten Salon zum
**Haarschneiden und
Fräsen**

dem hochgeehrten Publicum ergebenst und
mit der Versicherung, daß die Art und
Weise meiner Bedienung nicht zu wünschen
übrig lassen werde.

Lage der besten Parfömarion.
Hermann Sackhaus
Ordnungs-Nr. 14.

Preis des Haarschnitts 5 Ngr.

Preis des Haarschnitts 5 Ngr.

Abonnement das Dugend Marken, gültig für zwölfmaliges Haarschneiden oder Fräsen 1 Thlr.

Abonnement das Dugend Marken, gültig für zwölfmaliges Haarschneiden oder Fräsen 1 Thlr.

Sopha und Matratzen werden in und außer dem Hause aufgeschliffen. Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Kleider werden nach den neuesten Schnitten gefertigt. Neumarkt 36, II.

Damen-Kleider

werden sauber und geschmackvoll gearbeitet, so wie aus getragenen Kleidern Steppröcke billig gemacht, auch sind neue Steppröcke zu haben zu 4 ^{ap}, feinen Camlot mit Seide gesteppt. **Gustav Koch**, Magazingasse Nr. 14.

Publicität.

Wir empfehlen unser Institut dem inserirenden Publicum zur Uebertragung von **Insertions-Aufträgen** jeden Umfanges und führen nachstehend die hierdurch erwachsenden Vortheile zur gefälligen Berücksichtigung an.

Durch die uns von **sämtlichen Zeitungs-Expeditionen** günstig gestellten **Conditionen** sind wir in den Stand gesetzt, die uns überwiesenen Aufträge unter folgenden **billigen Bedingungen** auszuführen:

1. Wir berechnen nur die **Originalpreise**.
2. Porto oder Spesen werden nicht belastet.
3. Bei größeren und wiederholten Aufträgen **entsprechenden Rabatt**.
- **Special-Contrakte mit besonders günstigen Bedingungen** bei Uebertragung des **gesamten Insertionswesens**.
4. **Belege** werden in allen Fällen für jedes Inserat von uns geliefert.
5. Eine **einmalige Abschrift** des Inserats genügt auch bei Aufgabe für mehrere Zeitungen.
6. Ungefäumte Realisation am Tage der Auftragertheilung.
7. **Uebersetzungen** in alle Sprachen werden **kostenfrei** ausgeführt.
8. **Kosten-Anschläge** werden bereitwilligst auf Wunsch **vorerst** aufgestellt.
9. **Correspondenz franco** gegen franco.

Unser **neuester und correctester**

Insertions-Kalender,

Verzeichniß sämtlicher Zeitungen und Zeitschriften mit genauer Angabe der Auflagen und sonstigen für die Inserenten wichtigen Notizen, steht **gratis** zu Diensten.

Sachse & Co.

Zeitungs-Annoncen-Expedition
Leipzig.

Filialhandlungen vorläufig in **Bern und Stuttgart.**

Annahme von Inseraten für die: **Allgemeinen Anzeigen der „Gartenlaube“** Auflage 230,000 Exempl.

Ausstattungen,

Herrenhemden nach Maß, sowie **Wäschekücherei** wird echt, gut und billig gefertigt, auch werden daselbst **Damen- und Kinderkleider** nach der neuesten Mode und gut passend geliefert. **Frau Flemming**, Gerichtsweg 2, Tr. B, 3. Etage.

Centralstr. 3, 3. Et. rechts werden seidene u. woll. Stoffe, als auch Stidereien, Tarlatan, Schwan schnell u. gut gewaschen.

Porzellan, Glas etc. wird gut gefittet und angenommen. **Bühnengewölbe** Nr. 11 im Porzellangeschäft.

Reparaturen, Bestellung in Pelzjachen aller Art werden schnell und billig gefertigt. **Neukirchhof** Nr. 27 parterre.

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt u. reparirt schnell und billig. **Ranstädter Steinweg** 20 im Hofe rechts 2 Tr. links.

Avis für Bäcker.

Zur Anfertigung von neuen, resp. Reparaturen an **Bäcköfen** nach neuester Construction mit **Rostfeuer** empfehlen sich zu billigen und soliden Preisen **Halle a/S**

E. Anrig, gr. Steinstraße Nr. 36.
E. Niens.

Gummischuhe reparirt schnell und dauerhaft **W. Frebse**, Schuhmacher, Reichstr. 52, Burgteller-Durchg.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben. **Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.**

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt. **neue Straße 9 parterre.**

Damen-Maskenanzüge, Dominos,

Kutten und Fledermäuse werden billigst verliehen. **Ranstädter Steinweg** Nr. 80, 2 Treppen.

NB. Auch sind daselbst eine kleine Auswahl **Damen-Masken** zu verkaufen!

Ein feiner **Damen-Masken-Anzug** (Privat-Eigenthum) ist billig zu verkaufen. **Klostergasse** Nr. 16, 4 Treppen.

Ganz neue elegante Fledermäuse mit den feinsten Garnituren sind zu verkaufen. **Elisenstraße** 25, 2. Etage.

Zu bevorstehenden Festlichkeiten,

als: Carnaval, Maskenbällen etc. etc. empfiehlt sich geehrten Corporationen, Vereinen u. s. w. ein renommirter Maler für Decorationen und Arrangements zu geneigter Berücksichtigung.
Geschäfte Aufträge werden entgegengenommen Hofplatz, braunes Hof 1 Treppe.

Liebig's Nahrungsmittel

in löslicher Form

vom Apotheker **J. Paul Liebe** in Dresden und empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten für Mütter, welche des Glückes entbehren, ihre Kinder selbst stillen zu können. Flaschen für Säuglinge à 1/2 Zoll-Pfund und zu 15 Portionen 10 Mgr. in Leipzig bei **Otto Meissner**, Grimm. Straße 24.
Paulus Heydenreich, Weststraße 17.
Aug. Hübner, Kirchstraße 8.

Anschaffert u. richtig befinden von Herrn Dr. Kibberle in Eberstadt.

MATICO-CAPSELN VON GRIMAULT & CO APOTHEKER IN PARIS

Diese Gallert-Kapseln enthalten den Copaiwa-Balsam, verbunden mit dem flüchtigen Oele der Matico-Pflanze und werden als vorzügliches Mittel gegen die Gonorrhoe angewandt.

Für Personen, welche gegen diese Krankheit gern äußerliche Mittel anwenden, wird von dem Hause eine Injection au Matico angefertigt, welche gleichfalls die wirksamen Bestandtheile genannter Pflanze enthält und deren Wirkung den bestempfohlenen Mitteln gegen die Gonorrhoe gleichzustellen ist.

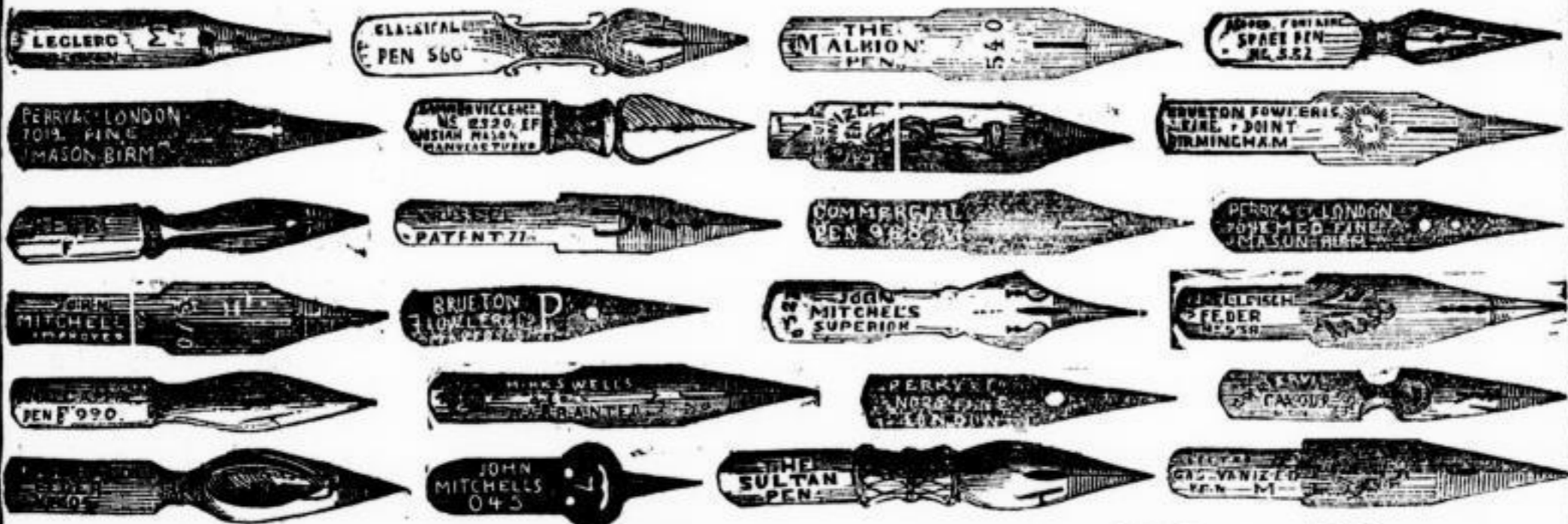
Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Triepel in Leipzig. — Lager halten: die Engalapothek ebendasselbst, Spalteholz und Bley in Dresden; Apotheker L. Kieffel in Chemnitz.

Grosses Messlager patentirter Stahl- u. Metall- Schreibfedern



in nur bester Qualität zu Fabrikpreisen, darunter viele Neuheiten.

Federhalter in allergrösster Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten.



Jules Le Clerc aus Berlin,

No. 46. Auerbachs Hof, Eingang vom Neumarkt. No. 46.

!Groser Ausverkauf!

im Gewölbe Nr. 26 Katharinenstraße Nr. 26 im Gewölbe
von wollenen Oberhemden das Stück von 1 Thlr. 5 Sgr. an,
weißen do. = = = 1 Thlr. an,
Crinolins in den neuesten Façons von 7 1/2 Sgr. an,
Stoffröcken mit eingeschobenen Reifen von 22 1/2 Sgr. an,
Unterröcken mit schönen Bordüren von 1 Thlr. an,
do. in Noiree schwarz couleurt von 1 1/2 Thlr. an,

aus schnell zu räumen zu auffallend billigen Preisen. Der Verkauf dauert nur noch 3 Tage.

Eduard Lorenz aus Berlin, Nr. 26 Katharinenstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Ausverkauf von Ratiné, Double und Damenkleiderstoffen zu enorm billigen Preisen Reichsstraße 6—7.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, sowie Domino's, Fledermäuse, Harlequins, Baretts und Hüthen empfiehlt zu billigen Preisen
S. Hausmann, Auerbachs Hof 51, I.

Ein Maskenanzug (Schottin),
 sehr elegant, ist zu vermieten; auch werden daselbst Handschuhe gewaschen und gefärbt,
 Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen, 1. Thüre.

Torgau, den 26. März 1867.
 Herrn **N. F. Daubig**
 in Berlin, Charlottenstraße 19.
 Ich litt an Hämorrhoiden und bin durch den Gebrauch Ihres Liqueurs davon gesund geworden. Dieselbe Krankheit stellt sich jetzt bei meiner Frau ein, und da augenblicklich hier von Ihrem wahrhaft wundervollen Liqueur nichts zu haben ist, so bitte ich Ew. Wohlgeb. mir umgehend 4 Flaschen davon zukommen zu lassen. Den Betrag bitte ich zu befreuen.
 Achtungsvoll
F. Bürger, Feldwebel der 11. Comp. 4. Thür. Inf.-Regiment Nr. 72.
 Dieser Liqueur ist zu haben bei **Jul. Kratze Nachfolger, Leipzig, Petersstraße Nr. 2.**

Liebig's Fleischextract

à Loth 4 1/2 π ,
 bei 4 Loth 4 π .
Johannisapothek, B. Kohlmann.

Die Respirations-Organen
 des Menschen sind es, welche auch dem Stärksten zu schaffen machen, wenn der in unserer Zone heimische ewige Temperatur-Wechsel im Frühling und Herbst sein eisernes Recht behauptet, und Husten, Verschleimung und Heiserkeit sind die Attribute, mit denen die Natur den armen Sterblichen reichlich bedenkt und beschenkt. Dafür aber ließ sie, die alte gute und weise Mutter Natur auch wieder vegetabilische Substanzen entstehen, deren kunstgerechte Bereitung und Zusammensetzung allerdings die Aufgabe des Sach- und Fachkundigen ist. Diese Aufgabe ist nun wohl selten besser gelöst worden, als durch den Apotheker Herrn **N. F. Daubig** in Berlin, denn durch seinen nach ihm selbstgenannten Liqueur hat er Tausenden ein Labsal geboten, und in dem von ihm neuerdings erfundenen **Brust-Gelée ein Hausmittel** geschaffen, das seines Gleichen sucht. Das **Daubig'sche Brust-Gelée** ist von angenehmem Geschmack und erfrischender Wirkung, während es sich gleichzeitig calmirend äußert und sehr bald den Reiz zum Husten in der Kehle beseitigt. Die Lösung des Schleimes erfolgt allerdings etwas langsamer, aber dafür desto sicherer.
 Zu haben bei **Jul. Kratze Nachfolger, Leipzig, Petersstraße Nr. 2.**



Königl. Sächs. kleine silberne Medaille.
 Königl. Sächs. grosse silberne Medaille.
 Königl. Bayerische Ehren-Medaille.
 Ehren-Prize der Bandagist

Joh. Reichel, Leipzig, Petersstrasse 42, II Etage
 Fabrik von Bandagen gegen Gebrechen des menschlichen Körpers.
Bandagist der chirurgischen Universitätsklinik und Poliklinik.

Ich empfehle das Neueste von **Bruchbandagen, Suspensorien und Apparaten** gegen Gebrechen des menschlichen Körpers und bestrebe mich den Hülfsuchenden mit dem richtigen Anlegen der Bandagen vertraut zu machen.

MEDAILLES-LONDRES 1862 & PARIS 1867.
COLS PAPIERKRAGEN MANSCHETTEN
HEEREN DAMEN PARIS
 ERSPARNISS in Solid Wäsche & Leder. TROTZ ELEGANZ
 Depot d. F. M. APFAN-BENNEWITZ in Leipzig

Fabriklager von **Herren- und Damen-Papierkragen**
 Markt 8, Barthels Hof, und Gaisstr. 16.

Hoff'sches Malz-Extract-Gesundheitsbier in Dreifachflaschen à 7 1/2 π , 6 Flaschen 1 π 6 π ,
Hoff'sche Malz-Chocolade à 16. 20 π und 1 π ,
Hoff'sche Brust-Malzbonbons in Packeten à 4 und 8 π ,
Hoff'sche Malz-Toiletten- und Bäderseifen à 2 1/2 bis 10 π ,
Hoff'sche Malz-Pomade in Büchsen à 10 u. 15 π
 in Leipzig allein echt zu haben bei
Julius Kratze Nachfolger, Petersstraße 2, nahe dem Markt.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende
H. Backhaus' Arnika-Pomade.
 Vermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.
 à Flacon 5 π und 7 1/2 π .
 Zugleich empfehle ich meine neu erfundene
Backhaus' Arnika-Seife
 zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.
H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.
 Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten fernere Lager die Herren
Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.
Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.
Nadler Fischer, Grimma'sche Straße 24.

Eine Partie nur eleganter

Kleiderstoffe

 sind mir von einem Fabrikanten **verpfändet,**
 und bin ich wegen der Realisirung beauftragt wie folgt zu verkaufen:
 1/4 br. **Linsy marble** schwerer Qualität, Elle 5 π ,
 1/4 br. **Cretonne** Elle 6 π , 1/4 br. **Linsy Wolsey** Elle 7 1/2 π , 1/4 br. **Mohairs** Elle 7 1/2 π , 1/4 br. **Nips** Elle 9 π , 1/4 br. **Berl-Plüsch**, das Neueste und Feinste der Saison, Elle 9 1/2 π .
 Es stellt sich demnach ein schweres Straßenkleid auf nur 2 π , ein elegantes gediegenes Promenadenkleid auf 3 π . Ferner eine kleine Partie 10/4 br. **Doublestoffe, Belour** und **Flockonné** Elle 22 1/2 π an.
Solche Billigkeit ist noch nie dagewesen!
 Verkauf zur Bequemlichkeit des Publicums Mitte der Stadt **Nr. 11. Grimm. Straße 11, I. Etage links.**
 (Löwenapothek.)

Vortheilhafte Gelegenheit.
 Von einer Wiener Holzwaaren-Fabrik wurde mir eine grosse Partie ff. beschlagene **Chatouillen, Cigarrenkasten, Theekasten, Handschuh- und Spielmarkenkasten**, nur wegen zu später Lieferung nicht angenommene Waare, zum schleunigen Ausverkauf übergeben. Diese Sachen werden zum Fabrikpreis verkauft und stellen sich bei dem niedrigen Stande der öster. Valuta ganz **über raschend billig.**
Pietro S. Sala,
 Grimma'sche Strasse 8, Neumarkt-Ecke.

Nouveautés für Damen.
Ceintures à la Geroldstein, Colliers, Perles, Crystall & noir, Bandeaux, Haarreifen
 in schöner Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
Pietro S. Sala.

Haupt-Depôt

der echten patentirten von Gold nicht zu unterscheidenden
Talmi-Gold-Uhrketten
 von „Tallola“ in Paris in den neuesten geschmack-
 vollsten kurzen und langen Façons für Herren u. Damen
 zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,
 Markt Nr. 8, Eingang der Gaisinstraße.

Hauptmagazin und Lager

von
 Spiegeln u. Spiegel-
 gläsern,
 Baroquerahmen und
 Consols,
 Photographierahmen,
 Gold- und Politur-
 leisten,
 Gardinensimse und
 Halter,
 Glaserdiamante u.
 eigener Fabrik
 von



en gros et en détail,
 billigste Preise.

F. W. Mittentzwey,
 Reichsstraße Nr. 15,
 parterre und erste Etage.



Grosser Ausverkauf.

Um gänzlich zu räumen die letzten
600 Ellen seidene Ripse à 10 Ngr.,
1000 Ellen echte französische Sammete
 22½ Ngr. bis 1½ Thlr.,
400 Ellen seidene Plüsch 6 Ngr.

eine Partie wollener Kleiderstoffe 3 Ngr., eine große Partie Stie-
 dien, wie Einsätze, Streifen, Blousen, Stulpen und Kragen zu
 auffallend billigem Preise. **Buckskinhandschuhe** und **Glace-**
handschuhe 5, 7½ und 8½ Ngr., schöne **Schleier** 3, 5 bis
 12½ Ngr., eine große Partie **allerschwerster Seiden-**
stoffe in **Coupon** allerneuester Farben, so wie noch
 sehr viele verschiedene Waaren zu Preisen, worüber Alle staunen
 werden. Das Lager muß bis Mittwoch gegen Abend gänzlich
 abverkauft sein.

E Wolf jr.,
 Katharinenstraße 25.

Carl Winter,

Grimma'sche Strasse No. 5,
 schrägüber dem Naschmarkt,

hält grosses Lager aller Arten **Tischlampen**
 zu **Petroleum, Solaröl u. Rüböl**, desgl.
Salon-, Tisch- und Hängelampen in
 den elegantesten Mustern, **Thee- und**
Kaffee-Maschinen, Berzeliuslampen
 und **Kessel, Kaffee-Bretter, Vogel-**
käfige, Kühl- und Wasser-Eimer,
Wachsstock- und Sparbüchsen, sowie
 alle Artikel in **Neusilber, Messing, Blech**
 und **lackirten Metallwaaren** in reichster
 Auswahl zu **billigen** Preisen.



Reißzeuge, Reißbretter, Reißschienen, Winkel,
 überhaupt alle Zeichenutensilien empfiehlt
 die Reißzeugfabrik von **Th. Kühn**, Peters-
 straße 46, nahe am Markt.
 NB. Reparaturen werden schnell und gut
 gefertigt.



Zahnbürsten

Mastique-Garantie

empfehle

Pietro S. Sala.

Feuerfeste Geldschränke

eigener Fabrik

empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen unter
 Garantie

J. Strassburger, Webergasse Nr. 1.
 Meßstand Brühl, Ecke der Gaisinstraße.



Oshinsky's Gesundheits- u. Univer- sal-Seifen

in Krufen à 10 Sgr.

haben sich bei **Sicht, Rheumatismus, Läh-**
mungen, Geschwülste, erfrorene Glieder,
Verkürzungen der Sehnen, Entzündungen, Skro-
pheln, nassen und trocknen Flechten und sonstigen
Hautkrankheiten als unübertrefflich und schnell wirkend be-
 währt, was durch Tausende von Attesten täglich bestätigt wird.
 Diese Seifen sind von Autoritäten der Medicin chemisch untersucht
 und vortheilhaft begutachtet und nur allein echt mit Gebrauchss-
 anweisung zu haben in **Leipzig** bei

Theodor Pitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.



Billiger Uhren-Verkauf.

Silberne Cylinderuhren von 5 Ngr., dito
 Ancreuhren von 7½ Ngr. an, sowie preis-
 würdige goldne Herren-, Damen-, Stutz-,
 Rahm- u. Regulateur-Uhren (unter Ga-
 rantie für richtiggehend) bei **F. F. Jost,**
 Grimma'scher Steinweg 4, 1. Tr., nahe



d. Post; auch werden Uhren, Gold- u. Silberwaaren mit angen. u. gef.

→ Couverts! Couverts! ←

gelb amerikanische glatt à Wille 25 Ngr., à Hundert 5 Ngr., weiß
 und blau gerippt Postgröße à Wille 1 Ngr. 5 Ngr., stark Belin welche
 das Post-Couvert ersetzen à 1 Ngr. 10 Ngr., so wie alle gangbaren
 Größen und Stärken **Briefpapier** groß Format weiß und blau
 gerippt das Buch von 3 Ngr. an, 60 Bogen fein engl. farb. fort.
 mit Stempel 10 Ngr., so wie alle **Schreib- und Zeichen-**
requisiten empfiehlt

F. Otto Reichert,

Neumarkt 42, in der Marie.

Ausverkauf.

Um mein Geschäft gänzlich zu räumen, verlaufe ich Bisam-
 Muffe von 3 Ngr., braunstreifige Muffe von 2 Ngr., auch passende
 Kragen dazu zu sehr billigem Preis, echte Herren-Biber-Mützen
 von 2 Ngr., auch braune Pelzmützen à Stück 1 Ngr. 10 Ngr.; bitte
 daher um baldigen Zuspruch, da ich nur noch einige Tage hier bleibe.

C. Abraham Sohn aus Berlin,
 Brühl Nr. 28 im Gewölbe.



Pariser Nachtlichter

mit **Porzellan-Schwimmer**, höchst reinlich
 und hell brennend, für 1 Jahr ausreichend, zum
 Originalpreis von 50 Cent. oder 4 Ngr.

H. Backhaus, Grimma'sche Straße 14.

! Wohl zu beachten!

Wir beabsichtigen jetzt unsere **Probe-Muster** Petroleum-
 Lampen, bestehend in Tisch- und Hängelampen, zu ganz außer-
 gewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen. Die Lampenfabrik von
H. Frippenow & Glaubitz aus Berlin,
 z. B. hier Markt, Glasreihe Bude 8.

Mull zu Ballkleidern

in den feinsten Nummern bis zu den stärksten à Elle 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, der sich in der Wäsche vorzüglich bewährt, Mull zu Ballkleidern in allen Qualitäten, Tarlatan in allen Farben. Sehr reichhaltige Auswahl in Blousen.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Mitterstraße 46.

Telegraphische Depesche.

Mitterstraße 46.

Von großer Wichtigkeit u. im Interesse f. d. geehrten Hausfrauen, Bräute u. die es werden sollen. Dieselben können ihre Capitalien gar nicht besser anlegen, als bei der jetzt so günstigen und nie wieder sich darbietenden Gelegenheit, ihren Bedarf in

Leinwand, Tischzeug, Handtüchern, Taschentüchern, bunten Bettzeugen, Inletten, Drillich, Gedecken, fertiger Herren- und Damenwäsche u.

von mir zu entnehmen.

Da die **Auction** von Seiten der Behörde untersagt ist und ich entschieden entschlossen bin, wegen anderweitiger Unternehmungen die **Leipziger Messe** nicht mehr zu besuchen, so habe ich mein ganz bedeutendes Lager, welches noch mindestens

in 50 Centnern rein Leinenen Waaren besteht,

während der jetzigen Leipziger Neujahrsmesse zum **gänzlichen Ausverkauf** gestellt, und gewähre ich noch einem jeden Käufer einen wesentlichen Vortheil durch die Ersparung der **Auktionskosten.**

Gleichzeitig erlaube mir ein Preisverzeichnis mit factisch noch nie dagewesenen Preisen folgen zu lassen und hoffe, daß das geehrte Publicum mir auch diesmal sein Wohlwollen nicht entziehen wird, indem ich nur das Wohl meiner hochgeschätzten Kunden im Auge halte; bemerke aber, daß dieses Mal besonders wegen wirklicher Aufgabe der Leipziger Messen **sämmtliche Waaren 35—40% billiger**, als solche anderwärts zu beschaffen sind, **ausverkauft** werden.

Preis-Courant zu unbedingt billigen aber festen Preisen:

Ganz schwere bunte Bettzeuge, Elle 3 $\frac{1}{2}$, 4, 5 $\%$, sonst 6, 7, 8 $\%$. Inlette in schwerer Waare, Elle 5—6 $\%$, sonst 8 u. 9 $\%$. Ganz schwere Drilliche in Leinen, 8—11 $\%$, sonst 15—20 $\%$. Eigengemachte Handtücher, Stück v. 30 Ell. 2 $\frac{1}{4}$ $\%$, sonst 3—3 $\frac{1}{2}$ $\%$. Grau rein Leinen Küchenhandtücher, das $\frac{1}{2}$ Dbd. 25 $\%$, sonst 1 $\%$ 10 $\%$. Rein Leinen-Taschentücher, das $\frac{1}{2}$ Dbd. von 15 $\%$ bis 2 $\%$, sonst das Doppelte. 100 Stück einzelne Tischtücher à 15, 20 und 25 $\%$, sonst 20, 25 $\%$ und 1 $\%$. 100 Stück eigengemachte Handtücher, pro Elle 4—4 $\frac{1}{2}$ $\%$, sonst 6—7 $\%$. 300 Stück Drell-Gebede mit 6 Servietten von 2—4 $\%$, sonst 3—6 $\%$. 100 Stück Drell-Gebede mit 12 Servietten, 6—7 $\%$, sonst 9—10 $\%$. 22 Stück Damast-Gebede mit 12 Servietten, 10—11 $\%$, sonst 16—20 $\%$. 40 Stück ganz schwere russische Hanf-Leinen, Stück zu 1 Dbd. Hemden, 8, 9, 10—12 $\%$, sonst 10, 12, 18 $\%$. 10 Stück extrafeine Vierefelder Leinen zu Damenwäsche, Bettbezügen und Oberhemden, Stück von 60 Ellen 9, 10—13 $\%$, sonst 14—20 $\%$. 8 Stück $\frac{1}{4}$ breite Leinen zu Betttüchern ohne Nahe, 15—16 $\%$, sonst 18—22 $\%$. 100 Dbd. der feinsten abgepaßten Stubenhandtücher, pro $\frac{1}{2}$ Dbd. 1 $\frac{1}{2}$, 2 u. 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, sonst 3 bis 5 $\%$. 2000 Ellen Resterleinen à 5 $\%$, sonst 10—15 $\%$. 100 Dbd. echt französische Damen-Glace-Handschuhe à 6, 7 bis 10 $\%$, sonst 12 $\frac{1}{2}$ —25 $\%$. 100 Dbd. fertige Herren- u. Damenwäsche, das $\frac{1}{2}$ Dbd. schon von 6 $\frac{1}{2}$ $\%$ an, sonst das Doppelte. Shirtings, Chiffons, Negligézeuge, Corsettes, Piqué-Bettdecken, echt französische Battist-Taschentücher.

Bei Abnahme von größeren Posten gebe noch einen Extra-Rabatt.

25 Dbd. echt französische Damen-Glace-Handschuhe mit 2 Knöpfen à 10 und 12 $\frac{1}{2}$ $\%$ bis 1 $\%$.

L. Unger aus Berlin und Breslau.

Mitterstraße 46.

Mitterstraße 46.

Mitterstraße 46.

Mitterstraße 46.

Der General-Ausverkauf der Leinenwaaren dauert nur bis Mittwoch den 15. Januar Abends.

Damen-Mäntel,

Paletots, Jaquets und Jacken nach neuestem Schnitt und vom besten Stoff sind in größter Auswahl vorräthig und empfiehlt zu billigsten Preisen das

Damen-Mäntel-Lager

Grimma'sche Strasse No. 5 im Laden des Herrn Carl Winter.

Ebendasselbst reichhaltiges Lager von

Herren- und Kinder-Garderobe

In den neuesten Façons.

Billig! Billig! Billig!

Ausverkauf von ff. Buckskin-Handschuhen.

Um mit dem Reste von 3—400 Duzend ff. Buckskin-Handschuhen zu räumen, werden dieselben zu dem Spottpreise von 1 Thlr. 15 Ngr. pr. Dbd., 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. $\frac{1}{4}$ Dbd.

abgegeben.

Das Handschuh bedürftige hiesige und auswärtige Publicum versäume nicht, diese sich nie wieder bietende Gelegenheit zu benutzen.

Augustusplatz 25. Budenreihe,

Café français und am Ausgange des Augusteums.

Eduard Koch,
Petersstraße 5.

Fabriklager von Sammetband
vorzügliche Waare,
außerordentlich billige Preise.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 12.]

12. Januar 1868.

Operngläser,

chromatisch in Leder von 3 fl an, in Elfenbein, neuen Façons, mit Bergcrystall-Deularen, mit 3 Deularen, mit Stellung für verschiedene Augenweiten u. empfiehlt

Fr. Hagershoff, Mechaniker und Optiker,

3 Schillerstraße Ecke des Neumarkts.

Nr. 11
Schützenstraße
Nr. 11.

Richard Schnabel

Nr. 11
Schützenstraße
Nr. 11.

empfiehlt zu praktischen Hochzeits-, Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken billigt

Petroleum- und Solaröl-Lampen in anerkannter Güte,

Wasser-Eimer,
Wasser-Ständer,
Wasser-Krüge,
Waschbecken,
Brodapseln,
Zinkschüsseln,

Blattlocken in Messing,
Tisch-Messer und Gabeln,
Löffel in Neusilber, Composit. u. Blech,
Gewürzbehälter aller Art,
Leuchter in Messing und Glas,
Brodkörbchen und Zuckerdosen,

Ofenvorlagen und Feuergeräthständer,
Regenschirmständer,
Küchengeräthe in Blech,
Emailirtes Kochgeschirr,
Verzinnetes Kochgeschirr,
Holzwaaren für die Küche,

ordinäre und fein lackirte Holz- und Kohlenkästen,
lackirte Tassenbreter (feinste Qualität) von Schwarzblech.

Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.

Mein Fabriklager feinster

Alfenide-, Neusilber-, Silberplattirte und Brittania-Waaren,

reichhaltigst assortirt, halte bestens empfohlen.

F. A. Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Haupt-Depot der Hannover'schen

Contobücher-Fabrik

von Edler & Kriese

bei

F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

Reiche Filzhüte à 1 Thlr., neues Fabrikat, elegant garnirt. **C. Schumann,**
Sonntags geöffnet. Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Billige Mahagoni- und Nußbaum-Möbel,

billige polirte Bettstellen mit Matrasen, große und kleine Küchenschränke

empfiehlt **F. A. Bergers Möbel-Magazin, Petersstraße 42.**

Brühl Nr. 27,
Ecke Nicolaisstraße.

Grosser Ausverkauf.

Brühl Nr. 27,
Ecke Nicolaisstraße.

Um mit dem Engros-Lager der neuesten Kleiderstoffe gänglich zu räumen, sollen zu spottbilligen Preisen en detail verkauft werden: Cattune à Elle 2-3 fl , 500 St. Cretons à 3 fl -5 fl , Tibets in allen Farben à 7 fl -15 fl , Taffete à 20 fl -1 1/2 fl , Halbpiqué à Elle 2 1/2 fl , Shirting à 2 1/2-5 fl , Federleinwand à 4-5 fl , Bettdecken à St. 1-3 fl , Tischdecken à 1 fl -4 fl , Möbel-Damast à Elle 5-25 fl , Gardinen à Elle 2 1/2-7 1/2 fl , Leinwand à 4 fl -7 fl , Wäcker und Grosgrain à Elle 4-7 1/2 fl , Mohairs à 7 1/2 fl , Moirée zu Röden à Elle 7 1/2-12 1/2 fl , ferner 100 St. französische Long-Shawls à St. 10 fl -30 fl , die überall das Doppelte kosten, Shawls u. Tücher à St. 7 1/2 fl -5 fl , 100 Dg. leinene Taschentücher à Dg. 1 1/2-3 fl , Double-Jacken à St. 1 fl -2 fl .

E. Oppenheim aus Berlin.

Verkaufsort Brühl Nr. 27, Ecke Nicolaisstraße im Laden.

Neu construirte Wäschrollen à Stück 10 fl
Sternwartenstraße 13, 1. Etage.

Sopha, Meubel neu und gebraucht, Pulte, Küchen- und
Kleiderschränke verkauft Salzgäßchen 1. **C. Zimmermann.**

Flüss. Glycerin,

bestes Heilmittel gegen raube und aufgesprungene Haut, empfiehlt
à Fl. 5 Ngr.

Minna Kutzschbach,
Reichstraße 55.

Bestes Dürrenberger Kochsalz

pr. N. 9 S., im Ganzen billiger, ist stets zu haben Nicolaistraße
Nr. 45, Amtmanns Hof im Kistengewölbe von **Dehme.**

Gesichts-Masken

von 1 1/2 $\%$ an empfiehlt **Wilh. Dietz,** Grimm. Straße 8.

Zuchreste

in allen Farben werden billig ausverkauft bei **Gebr. Reichen-
helm** aus Dessau, z. M. Dainstraße im Stern Parterregewölbe
neben Hotel de Pologne.

Alle Arten Filze zu den billigsten Preisen

bei **David Struck** aus Berlin,
zur Messe hier Gerberstr. 6, im Hofe 2 Tr. bei Herrn Lübecke.

Während der Messe

soll eine Partie Herren-Kleidungsstücke sehr billig verkauft
werden **Reichstraße Nr. 6-7.**

Meißner Lafurblau

empfehlen als bestes Waschblau à Pack 1, 3 und 5 $\%$.
Meißner Universal-Pulver à Pack 1 $\%$, als vor-
züglich bekannt, empfiehlt die Porzellan- u. Steinguthandlung von
Hugo Kast, Bühengewölbe Nr. 11.

Solaröl 1 Pfd. 2 Ngr. Petroleum 26 Pf.

J. C. Ritter Wwo., Schützenstraße 4.

Zu verkaufen ist in Neuditz in schöner Lage ein hübsches
Hausgrundstück mit Gewölbeinrichtung, Hof und Gärtchen unter
günstigen Zahlungsbedingungen. Näheres beim Besitzer in Leipzig,
Neufirchhof 12 u. 13, Treppe B 2. Etage.

Zu verkaufen ein Hausgrundstück in **Gohlis** in der
Brüderstraße Nr. 114. Das Nähere bei Herrn Schlippe,
Gutsbesitzer daselbst.

Ein Bauplatz (Eckplatz) in bester Lage von Plagwitz ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Alles Nähere ist beim
Oberlehrer Thiele zu erfahren.

Ein Bauplatz in der südl. Vorstadt, über 9000 \square E., 103 E.
Front nach Süden ist in Parzellen wie im Ganzen zu verkaufen.
Näheres bei Herrn **Planer,** Windmühlenstraße 37.

Ein gangbares **Materialgeschäft** in guter, auch Meslage,
ist zu verkaufen. Näheres unter Chiffre A. 90 in der Expedition
dieses Blattes.

Wegen Krankheit ist ein flottes **Destillations- und Pro-
ductengeschäft** zu verkaufen und kann sogleich übernommen
werden.

Näheres Reichstraße Nr. 11 bei Finsterbusch.

Ein vorzüglich gut gehaltenes Pianoforte ist für den billigen
Preis von 54 $\%$ zu verkaufen Alexanderstr. 1 im Seitengebäude.

Zu verkaufen ist billigt oder auch zu vermieten ein Wiener
Flügel, passend zur Tanzmusik, Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Pianino's, neue und gebrauchte, zu verkaufen und zu ver-
mieten bei **W. Förster,** Eiserstraße 18.

Pianoforte für Anfänger ist billig zu verkaufen
Alexanderstraße Nr. 21, parterre links.

Ein tafelförmiges Clavier, passend für Anfänger, ist billig zu
verkaufen Quersstraße Nr. 1, 1. Etage.

Eine **Geige** von angenehmen Ton soll mit Bogen und Kasten
für 6 $\%$ verkauft werden Weststraße 68 parterre.

Zwei ausgespielte sehr gute Zithern, eine mit Pappplatten zu
6 $\%$, eine mit Holztafeln zu 9 $\%$ sind zu verkaufen
Johannsgasse Nr. 39, 2 Treppen.

Ein sehr schöner **Regulateur,** gut gehend, ist billigt zu ver-
kaufen Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein Schreibtisch in Eichenholz Plag-
witzer Straße Nr. 3, Hinterhaus 1 Treppe.

Zwei Stück

sehr schöne antike Tresorschränke

aus dem 16. Jahrhundert sind billig zu verkaufen Chaussee-Ein-
nahme Groß-Kugel bei Schleuditz.

Ein Kleidersecretair ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen
Theaterplatz Nr. 7 bei Schuhmachermeister Karle.

Zu verkaufen ist sehr billig ein fast neues Shawltuch
Ulrichsgasse 4, 1. Etage.

Zu verkaufen

sind mehrere Sorten neue ungeschlossene Gänse-
federn, dabei 30 Pfd. Flaumfedern, Paunsdorf 43
Meyer.

Zu verkaufen ist verschiedenes Tischlerhandwerkzeug
Place de repos, Haus Nr. 2 parterre.

Zu verkaufen ist ein Kanonenofen mit Rohren Weststraße
Nr. 37 parterre rechts, nahe der Frankfurter Straße.


Zu verkaufen.

Ein 4zölliger Stockwagen noch in gutem Zustande billig, ein
Paar kleine Kinderschlitten, einer mit Kasten und Deichsel ist billig
zu haben Münzgasse Nr. 11, Schramms Gut.

Zwei **Schlitten** stehen billig zum Verkauf
Sidonienstraße 25.

Ein Transport

neumilchender Kühe

 sind angekommen und stehen zum Verkauf.
A. Franck.

Junge Affenpinscher, 4 Wochen alt, sind zu verkaufen Brand-
weg Nr. 15, III. rechts.

Neufundländer Hund

echte Race, Verhältnisse halber billig zu verkaufen
Sternwartenstraße 33, 2. Etage.

Zum Verkauf

echte Garzer Canarienhähne.

300 Stück Glucker, Koller, Flöter, Hohlpeiser und Nacht-
schläger, auch gelehrte Dompfaffen, welche versch. Stücke pfeifen
im Gasthof zum blauen Harnisch, Brühl.

F. Klein aus Herzberg am Harz.

Frische **Tannen** zu Decorationen etc. sind billig zu verkaufen
Goldhahngäßchen Nr. 1, 2. Et. links.

4 Str. Hopfen

30 $\%$ billiger. Näheres F. A. poste restante Leipzig franco.

Erfurter Brunnenkresse

ist wieder frisch angekommen bei
S. Rolle, Stand Markt, Kaufhalle vis à vis.

Sen-Verkauf,

in Centnern, in 1/2 auch in 1/4 Centnern so wie auch im Ein-
zelnen ist fortwährend zu haben, **schönes Langstroh, Bund-
stroh** so wie auch **Gerstenstroh,** Alles in großen Gebinden,
Münzgasse 11, Schramms Gut.

Böhm. Patent-Braunkohlen.

Außer der hinlänglich bekannten vorzüglichen böhm. Braunkohle
führe ich auch noch

Duxer Schwarzkohle,

welche ich angelegentlichst empfehle.

Leipzig.

Eduard Oehme.

Türk. Tabake und Cigarretten.

Haupt-Depot der Fabrik von Jean Vour-
in Petersburg. Verkauf im Ganzen und
Einzelnen zu Fabrikpreisen bei

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse 8, Neumarkt-Ecke.



Pfannkuchen von bester Güte,
fein gefüllt wie auch ungefüllt, empfiehlt täglich frisch
Halle'sches Gäßchen, Blauenscher Hof.

W. Richter's Witwe.

Täglich frische Pfannkuchen

mit feinsten Fülle sind zu haben
Peterstraße 32. **Gustav Lange, Bäcker.**

Hausgrundstücks-Verkauf.

In einer Kreis- und Fabrikstadt, an Chaussee und Eisenbahn-Station belegen, soll ein Haus mit 14 heizbaren Zimmern, großem schönen Verkaufsladen, großem Keller, Bodenräumen, Hof mit Thor-einfahrt, sofort verkauft und mit einigen Tausend Thalern Anzahlung übernommen werden. Alles Nähere durch den Agent C. F. Weise in Delitzsch.

Bekanntmachung.

Hiermit bringt die unterzeichnete Direction einem geehrten Publicum zur Kenntniß, daß dieselbe

Herrn Louis Lösche in Leipzig

nach wie vor die General-Agentur und den alleinigen Verkauf der

Böhmischen Fürst Clary'schen Salon-Braunkohlen

für Leipzig und Umgegend übertragen hat, und daß Bestellungen nur durch Herrn Lösche angenommen und ausgeführt werden können.

Turn bei Teplitz in Böhmen, d. 28. October 1867.

Fürst Clary'sche Bergdirection.

Ehrenberg.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich mich bei Bedarf zur Abnahme erwähnter Kohlen im Ganzen wie im Einzelnen unter Berechnung der billigsten Preise und bitte, Bestellungen in meinem Comptoir, Dainstraße Nr. 21 Gewölbe, so wie in den Niederlagen kleine Windmühlengasse Nr. 12 gefälligst abgeben zu lassen. Achtungsvoll

Louis Lösche, Generalagent der Fürst Clary'schen Kohlenwerke.

Dampf-Kaffee

nach einer neuen Methode, welche den Wohlgeschmack des Kaffee bedeutend erhöht,
täglich frisch gebrannt
à 9 Ngr. und 10 Ngr.
roh = = 7 = = 7 1/2 Ngr.
sowie feinste Sorten à 12, 13, 14 und 15 Ngr. empfiehlt

Peterssteinweg 49.

Gustav Ulrich.

Echten Nordhäuser Kornbranntwein,

anerkannt beste Qualität. Verkauf in Originalfässern ab Nordhausen zu billigsten Tagespreisen, abgezogen u. 1/1 Flaschen à 7 1/2 Ngr., 1/2 Flaschen 4 Ngr. ab hier. ff. alte Waare in Steinflaschen à 15 Ngr., 1 Dgd. 4 2/3 Ngr. bei

Hermann Kabitzsch, 57 Grimma'scher Steinweg 57.

Caviar,

neue frische Sendung empfehle den geehrten Herrschaften von heute an à 1 Ngr. Markt, vis à vis dem Eingange des Rathhauses.

Feinste Pfannkuchenfülle

empfehlen **Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3.**

Johannisbeer-Compot dick in Zucker,
Preißelsbeer-Compot dick in Zucker,
Preißelsbeer-Compot ohne Zucker

empfehlen als etwas sehr Feines

Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3.

Pfannkuchen

gefüllte u. ungefüllte.



Von heute an täglich frische

Pfannkuchen

mit feinsten Aprikosen-, Himbeer- und Johannisbeerfülle empfiehlt **Eduard Seyffert, Reichels Garten Zimmerstraße Nr. 1.**

Reines Gänsefett ist zu haben Stadt Gotha.

F. S. Müller.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltenes Pianino aus Mahagoniholz. Adressen bittet man nebst Preisangabe unter O. P. # 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Unter

No. 15 brown u. 16 fine brown

empfehle eine der Neuzeit entsprechende ganz vorzügliche

Bierpfennig-Cigarre

ff. Savanna-Seedleaf mit Yara-Cuba und Savanna-Schnitzel-Einlage

in beliebter Kneif-Facon!

Diese als anerkannt feinste Bierpfennig-Cigarre bin ich von jetzt ab im Stande, indem mit meinen Herren Fabrikanten ganz bedeutende Abschlässe gemacht, in stets gut gelagerter gleicher Qualität fortzuführen, und lade deshalb Alle, welche eine feine und dabei billige Cigarre rauchen wollen, zu einem Versuch ergehenst ein.

Universitätsstraße 1, **Gustav Günther,**
Caféhaus der Grimm. Straße.

Auerbachs Keller.

Die 84. und 85. Sendung

Holsteiner und Whitstaber Mustern

empfehlen **August Haupt.**

Frische holst. u. Whitst. Mustern,

ger. Rheinlachs, ger. Rindszungen, echt Braunschweiger Schlag-, Trüffel-, Leber-, Sardellen-, Zungen-, Cervelatwurst, Schinken, Frankfurt a/M. Bratwurst, ger. pommerische Gänsebrüste, Straßburger Gänseleberpasteten in Terrinen, russ. Zuckererbsen.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

K. F. Schwonke in Reudnitz,

Zeitengasse 27,

empfehlen neue Lüneburger Bräden, Brath., geräuch., mar. Häringe, russ. Caviar, Gelée-Mal, Sardellen, rohen u. frischgekochten Schinken, Cervelatwurst, Speck, Schwarzfleisch, Blut- u. Leberwurst, Magdeburger Sauerkraut, Preiselsbeeren, türk. Pflaumen u. Pflaumenmus, Lager von Roth- und Weißweinen u. s. w. billigst.

Ein Geschäft, dessen Ertrag nachzuweisen und von einer Dame betrieben werden kann, wird sofort gegen Baarzahlung zu kaufen oder pachten gesucht.

Adressen bittet man an Herrn Oscar Fürstenau, Leipzig, kleine Funkenburg, abgeben zu wollen.

G. Stangel, Kupfergäßchen (Kramerhaus)

sucht nachfolgende Zeitschriften der Jahre 1866, 1867, als: Gartenlaube — Omnibus — Illustrierte Zeitung — Ueber Land und Meer — Freya — Modenzeitung — Buch für Alle — Illustr. Welt — Familien-Journal — Erweiterungen — Romanzeitung, und zahlt für rein erhaltene Exemplare die höchsten Preise.

Achtung.

Waaren allerhand, überhaupt gangbare Artikel werden billig per Cassa zu kaufen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter O. S. # 25 niederzulegen.

Gesucht

werden Behälter von Kupfer, Zink oder Eisen, bis ca. 10 Eb. Inhalt fassend, von

Heinrich Dietz, Burgstraße 4.

Alte Glasarme

zu Kronleuchtern werden gekauft. Adressen werden durch die Expedition des Dorfanzeigers unter F. K. 5. erbeten.

Zwei Glashüben werden zu kaufen gesucht, eine ca. 3 1/2 Ellen hoch, 1 Elle 12—15 Zoll breit, eine 3 Ellen hoch, 1 Elle — 3 Zoll breit. Adressen werden Grimma'sche Straße Nr. 23, eine Treppe angenommen.

!!2000 Stück 2000!!

Getragene Röcke und Beinkleider werden für ein großes Handelshaus zu kaufen gesucht. Um die Waaren so schnell wie möglich zu erzielen, werden die höchsten Preise gezahlt. Adressen erbittet man unter B. K. 2000. durch die Expedition d. Bl.

Getragene Herren- und Damen-Garderobe aus guten Familien wird stets gekauft. — Adressen unter E. S. werden Peterssteinweg 61, II. erbeten.

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft Burgstraße 22, 2 Treppen, Sporergäßchen-Ecke.

2000 Thlr. werden auf erste und sichere Hypothek gesucht. Adressen sind unter A. B. 00 niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Für Geschäftsleute in Leipzig

und Umgegend.

Ein Capitalist beabsichtigt gegen genügendes Unterpfand in Werthpapieren, Actien, couranten Waaren oder 1. Hypotheken zu mäßigen Zinsen Wechsel zu discountiren und Baarvorschüsse zu geben und sind gef. Offerten unter X. Y. Z. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Geld ist gegen Leibhauscheine, reinliche Wäsche, Betten u. Kleidungsstücke stets zu haben Peterssteinweg 61, II.

Heiraths = Gesuch.

Ein Witwer, mittler 30er, sucht eine Lebensgefährtin in gesetzten Jahren, ein disponibles Vermögen von 500 bis 1000 \mathfrak{M} wird gewünscht zur Vergrößerung des Geschäfts. Nähere Auskunft erbietet sich darüber zu geben: Schneidermeister Geyh, Reudnitz, Grenzgasse Nr. 8.

Heiraths = Gesuch.

Ein Mann in reifern Jahren, Besitzer eines gut rentirenden, noblen Geschäfts, sucht eine einfache, mit sanftem Charakter und häuslichem Sinn begabte Lebensgefährtin mit 2—3000 \mathfrak{M} disponiblen Vermögen, welches hypothekarisch sichergestellt werden kann. Hierauf reflectirende Damen werden gebeten Adressen unter Chiffre M. M. # 35 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, gefälligst niederlegen zu wollen.

Privat = Entbindung.

In dem freundlichst gelegenen Landhause einer Hebamme finden Damen unter strengster Verschwiegenheit Monate zuvor beste Aufnahme. Näheres „Remda“ poste restante Dresden.

Personen, die in Ruhe ihre Niederkunft abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme Petersstraße 33, W. Hartmann, Hebamme.

Die Amerikanische Emigranten-Compagnie

sucht tüchtige concessionirte Agenten zu ihrer Vertretung unter sehr günstigen Bedingungen. Man adressire

Dührssen & Lübbers,

General-Agenten der Compagnie für Deutschland und Dänemark, Nödingsmarkt Nr. 57, Hamburg.

Associate = Gesuch.

Ein junger erfahrener Kaufmann sucht sich bei einem rentablen größeren kaufmännischen oder industriellen Etablissement mit einem Capital von 30—40000 \mathfrak{M} activ zu betheiligen und erbittet Adr. unter H. H. No. 24. durch die Expedition dieses Blattes.

Compagnon = Gesuch.

Für eine gut angebrachte Fabrik, deren Artikel der Mode nicht unterworfen ist, wird ein Theilnehmer mit 500 bis 600 Thaler gesucht.

Adressen unter D. erbittet das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Zur Gründung eines Vorschußgeschäfts wird ein Theilnehmer mit Capital gesucht.

Offerten werden unter B. # 10. poste restante erbeten.

Ein routinirter tüchtiger Kaufmann, Leipziger Bürger, Besitzer eines Cigarren-Detail-Geschäfts mit hübscher Kundschaft, wünscht, um sein Geschäft durch Cigarrenfabrikation zu vergrößern, einen Theilhaber mit einigem Vermögen. Offerten B. M. # 6 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Witwe mit einem disponiblen Capital von 1000 \mathfrak{M} wünscht sich bei einem soliden Geschäft, worin sie selbst mit thätig sein kann, zu betheiligen und werden Offerten unter C. Sch. durch die Exped. d. Bl. entgegengenommen.

Ein kleiner Familienkreis, der unter sich Illustr. Zeitung — Flieg. Blätter — Kladderadatsch — Gartenlaube — Victoria (Moden-Zeitung) — Europa — Roman-Zeitung für monatlich 10 Ngr. bei Ueberbringung und Abholung circuliren läßt, sucht noch einige Theilnehmer. Anmeld. unter J. P. # 3 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen, worauf Näheres folgt.

Ein hiesiger Männergesangsverein wünscht zu seiner Verstärkung noch einige mit den nöthigen Stimmmitteln begabte Freunde des Gesanges und der Geselligkeit als Mitglieder aufzunehmen.

Bewerber wollen Näheres gefälligst in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erfragen.

Wer ertheilt einigen jungen Damen außer der Geschäftszeit gründlichen Unterricht in Buchführung? Gef. Adr. mit Angabe des Honorars unter L. G. in der Exped. dieses Blattes.

Ein Correspondent,

der deutsch, englisch und französisch schreibt, wird für ein Bankgeschäft gesucht. Offerten L. S. poste restante Prag.

Commis = Gesuch.

Ein Commis, welcher Platzkenntnisse besitzt, mit dem Expeditions-geschäft vertraut und gute Zeugnisse besitzt, wird zu engagiren gesucht und werthe Offerten unter Z. O. W. in der Exped. dieses Blattes erbeten.

Für ein Drogueriegeschäft wird ein Lagerdiener gesucht und betreffende Offerten unter B. M. # 35 Halle a.S. erbeten.

Gesucht

einige tüchtige Zeichner für lithographischen Farbendruck. Gef. Offerten nimmt Herr J. G. Mittler in Leipzig entgegen. Düsseldorf. Breidenbach & Co.

Uhrmachergehülften,

welche gewandt und tüchtig, finden Stellen durch

J. M. Bon,
Uhrhandlung.

In einer der lebhaftesten Städte der Provinz Hannover wird für ein renommirtes Tuch- und Manufacturwaarengeschäft, welches sich in der Folge vorzugsweise mit Anfertigung von Herrengarderobe beschäftigen will, zu Ostern oder früher ein tüchtiger Zuschneider gesucht. Nur solche junge Leute, welche empfehlende Zeugnisse über ihre Geschicklichkeit beibringen können, brauchen sich zu melden.

Offerten unter Z. # 16. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einige Burschen, im Coloriren geübt, finden Beschäftigung Reudnitz, Gemeindefstraße 277 parterre.

Als Lehrling

Man in meinem Kurzwaarengeschäft en gros & en détail zu Ofern, nach Befinden auch früher, ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann aus guter Familie placirt werden. Selbstgeschriebene Offerten sind erwünscht.
Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Straße.

Lehrlingsgesuch. Für ein hiesiges Band- und Modewaaren-Geschäft en détail wird ein mit den gehörigen Vorkenntnissen versehener Knabe, Sohn rechtlicher Aeltern, zu nächste Ofern als Lehrling gesucht. Offerten bietet man unter der Chiffre C. B. H 10 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Offne Lehrlingsstelle.

Ein junger Mann, welcher eine gute Schulbildung genossen (Kenntniß der lateinischen Sprache ist unbedingt erforderlich) und der Lust und Liebe zur Kunstgärtnerei hat, findet bei mir als Lehrling ein Unterkommen. Näheres brieflich oder mündlich.
F. Schneider, Herzogl. Anhalt. Hofgärtner in Dranienbaum.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem Geschäft ist für diese Ofern eine Lehrlingsstelle offen.
Wilhelm Kretschmann, Grimma'sche Straße 32, 1. Etage.

Offener Lehrplatz.

Für einen befähigten Knaben, welcher Lust hat die Holzbildnerei zu lernen, ist zu Ofern ein guter Lehrplatz offen in Leipzig bei **B. Friedemann, Zeitzer Straße 47.**

Gesucht wird ein Bursche, welcher schon einige Zeit die Tischlerei gelernt hat, für eine Nebenbranche derselben.
 Zimmerstraße 1 Hof parterre.

Ein Bursche, der das Bündeln und Packen versteht, findet Arbeit in der Cigarrenfabrik von **Theodor Stolpe, Peterssteinweg Nr. 50.**

Einen ehrlichen kräftigen Kellnerburschen sucht sofort **Keil am Neumarkt 12.**

Gesucht wird Laufbursche in Wochenlohn
 Poststraße Nr. 17, 4. Etage.

Blumenarbeiterinnen

den lohnende Beschäftigung in der Blätterfabrik von **Franz Schirmer, Hainstraße 3.**

Junge Mädchen und Frauen, welche mit der Nadel Bescheid wissen, können sofort Arbeit erhalten Klosterstraße Nr. 11, 3 Treppen bei Louise Stetefeld.

Gesucht werden zwei geübte **Mützenmacherinnen.**
 Ranstädter Steinweg Nr. 10, Hof 2 Treppen.

Eine Dame in gesetztem Alter, welche der französischen Sprache mächtig ist und die Führung einer Kasse übernehmen kann, wird sofort gesucht Weststraße Nr. 21 parterre.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen von 14—16 Jahren leichten häuslichen Arbeiten Zeitzer Straße 14, 1 Treppe.

Gesucht wird für den 15. d. M. ein zuverlässiges, gewandtes Dienstmädchen Sidonienstraße 22, I.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein anständiges Mädchen, welches Küche selbstständig und Hausarbeit besorgen kann. Nur mit dem Attesten zu melden Lehmanns Garten, 3. Haus part. links.

Gesucht wird sofort ein solides junges Mädchen als Junges. Anmeldungen Lessingstraße Nr. 9, III. rechts.

Gesucht wird ein fleißiges ordentliches Mädchen zum 15. d. M. Kolonnenstraße Nr. 9, I. Etage.

Gesucht wird baldigst ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei Reuschönefeld, Friedrichstraße 88, 1 Treppe.

Gesucht wird baldigst ein ganz zuverlässiges Mädchen, das für den Verkauf in einem kl. anständigen Geschäft einrichten und bei freier Station nicht zu hohe Forderungen macht. Offerten mit Angabe der Ansprüche zc. nimmt Herr Hayne, Egerstraße Nr. 8 im Gewölbe an.

Gesucht wird zum 15. Jan. ein reinliches und ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Grenzgasse 5b, 3 Tr. zwischen 11 Uhr oder Nachmittags von 4—6 Uhr.

Gesucht wird zum 15. Januar ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort oder zum 15. ein zuverlässiges Mädchen ein kleines Kind und zu häuslicher Arbeit
 Sidonienstraße 19, rechts 1 Treppe.

Ein braves Dienstmädchen im Alter von 16—18 Jahren wird gesucht Turnerstraße Nr. 19, 3. Etage rechts.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt gesucht
 Auerbachs Hof Nr. 51, I.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches mit dem Kochen vertraut und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird nach außerhalb gesucht.
 Adressen Turnerstraße Nr. 20, 2. Thür 2 Treppen.

Ein reinliches Mädchen, das in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren ist, findet Dienst zum 1. Februar Tauchaer Straße Nr. 24, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich oder 15. ds. eine ausstillende Amme. Zu melden bei Frau Simon, Klostersgasse Nr. 14.

Ein seit Kurzem hier selbstständiger tüchtiger Kaufmann sucht zur Vergrößerung seines Geschäfts noch mehrere Commissionsartikel, der Manufacturwaaren-Branche angehörig.

Gute Referenzen stehen selbigem zur Seite, und werden darauf Reflectirende gebeten, etwaige Offerten in der Expedition d. Bl. unter Chiffre A. P. No. 25. niederzulegen.

Ein tüchtiger Reisender mit ausgebreiteter Bekanntschaft wünscht die Vertretung einer größeren sächsischen Fabrik.

Persönliche Vorstellung kann erfolgen wenn gefl. Offerten bis Dienstag unter W. T. in der Exped. d. Bl. niedergelegt werden.

Für einen jungen Kaufmann mit vielseitigen chemischen und technischen Kenntnissen, der ca. 5 Jahre in Paris in einem bedeutenden Hause servierte und momentan in Constantinopel thätig ist, wird möglichst bald Stellung in einem größeren Etablissement gesucht. Derselbe ist der franz., engl. und spanischen Sprache vollkommen mächtig und würde sich ebenso gut für die Reise als auch für die Buchführung und Correspondenz qualificiren.
 Franco-Offerten befördert C. F. Hertel, Linbach bei Chemnitz.

Ein junger zuverlässiger Mann, in der Buchführung vollkommen vertraut, sucht Stelle in irgend einer Fabrik, Kohlengeschäft oder Verkäufer. Werthe Adressen bittet man gef. unter A. B. C. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Kaufmann, seit sieben Jahren in einem bedeutenden Manufacturwaaren-Geschäft als Verkäufer thätig und der Buchführung vollkommen mächtig, sucht, gestützt auf vorzügliche Referenzen, anderweitiges Engagement.
 Adressen unter A. K. H 18. poste restante Leipzig.

Ein Kaufmann

mit guter Handschrift sucht in schriftlichen Arbeiten Beschäftigung zu jeder beliebigen Zeit.
 Adressen werden unter L. H 40. poste restante erbeten.

Beschäftigung im Copiren und anderen schriftlichen Arbeiten wird gesucht. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Y. Z. niederzulegen.

Ein Schlosserlehrling,

welcher 2 Jahr gelernt hat, sucht wegen Todesfall seines Lehrmeisters eine Werkstelle, um noch 1 Jahr zu lernen.

Reflectirende werden gebeten, ihre Adr. unter Chiffre H. H. H 5 poste restante Dürrenberg aufzugeben.

Eine **Schlosserlehrlingsstelle** wird für Ofern gesucht. Adr. unter B. F. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein gewandter junger Mann sucht Stellung als Markthelfer oder derartigen Posten. — Geehrte Principale wollen Adressen in der Expedition ds. Blattes unter H. H 100. niederlegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch von angenehmen Aeußeren, gestützt auf gute Atteste, sucht Stelle als Diener, Markthelfer oder Packer. Derselbe weiß auch gut mit der Steppmaschine umzugehen. Reflectirende Herrschaften wollen ihre werthe Adr. in der Johannisgasse Nr. 24 parterre niederlegen.

Ein Diener

sucht wegen Ableben seines Herrn anderweitige Stellung, selbiger hat in **größern Häusern servirt**, eignet sich auch zur **Krankenpflege**. Gute Zeugnisse und Empfehlung stehen ihm zur Seite. Werthe Adr. bittet man Auerbachs Hof, Gewölbe 64 niederzulegen, wo auch nähere Auskunft ertheilt wird.

Für einen jungen 17jährigen Menschen, welcher sich keiner Arbeit scheut, wird eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche gesucht. Gefällige Adressen werden Chiffre H. A. 17. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger kräftiger Mensch, Sohn rechtlicher Aeltern, sucht eine Stelle als **Laufbursche**. Werthe Adressen unter L. K. H 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, im Nähen gelibt, wünscht sich noch einige Tage der Woche in Familien zu beschäftigen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Ihre werthen Adressen niederzulegen Königsstraße Nr. 8 im Hintergebäude parterre.

Ein junges Mädchen, Tochter eines Beamten, sucht eine Stelle als **Verkaufserin**.

Näheres bei Gebrüder Hennigke, Hutfabrik.

Zur Beachtung.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen (Beamtentochter von auswärt), welche bei Führung der Wirthschaft, sowie allen übrigen weiblichen Arbeiten ganz besonders geschickt ist, sucht in anständiger Familie unter sehr bescheidenen Ansprüchen Engagement, sei es zur Führung der Wirthschaft, oder auch Beaufsichtigung der Kinder.

Nähere Auskunft zu ertheilen wird Frau Baumeister Steib in Leipzig, Weststraße Nr. 43, I. die Güte haben.

Ein junges, anständiges, gebildetes Mädchen, welches schon länger einer kleinen Wirthschaft allein Vorstand und im Besitz der besten Zeugnisse ist, sucht per 1. März oder 1. April bei einer ruhigen Herrschaft oder auch in einem Geschäft als Verkäuferin eine angenehme Stelle, gute Behandlung ist jedoch Bedingung. Werthe Herrschaften wolle ihre Adressen gefälligst unter Z. H. # 7. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein streng solides gebildetes Mädchen sucht Stellung, gleichviel ob hier oder auswärts, entweder als Verkäuferin, Wirthschafterin einer kleineren Haushaltung oder für das Büffet einer feineren Restauration, auch würde sich Suchende sehr gut zur Erziehung einiger Kinder oder Pflegerin einer älteren Dame eignen. Werthe Adressen bittet man unter Chiffre E. M. 100 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Zwei anständige Mädchen suchen Dienst, am liebsten nach Berlin. Adressen W. # 44 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande, welche das Nähen kann und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 15. d. M. oder zum 1. Febr. einen Dienst. Zu erfragen Schrötergäßchen 5, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches 3 Jahre in einer Stelle und im Nähen, Plätten und Serviren erfahren ist, sucht zum 1. April anderweitiges Unterkommen. Näheres Grimm. Steinweg 52.

Ein gebildetes junges Mädchen aus feiner Familie sucht hier oder auswärts Stelle, um einer Hausfrau in Kinderbeaufsichtigung, Küche und allen weiblichen Arbeiten eine Stütze zu sein.

Gef. Adr. bittet man unter Chiffre H. R. # 10 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Eine ordentl. fleißige Frau sucht Beschäft. im Waschen u. Scheuern. Auch ist daselbst eine Schlafstelle offen. Kleine Burggasse 3b, 4 Tr.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht eine Aufwartung. Hainstraße 23, im Hofe links 1 Treppe C bei Frau Pilz.

Eine gesunde milchreiche Amme vom Lande sucht sofort Dienst. Frau Hartung Neumarkt Nr. 12, 4. Etage.

Gesucht ein kleines Gewölbe außer den Messen in der Hainstraße oder in deren Nähe. Adressen unter M. M. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Gesucht

wird zu Ostern ein hohes Parterre 1. oder 2. Etage (Sonnenseite) von 5—6 Stuben mit ausreichendem Zubehör, Wasserleitung und Gas, am liebsten Dresdner oder Marienvorstadt. Offerten mit Preisangabe werden S. Z. # 84. in der Expedition d. Bl. erb.

Gesucht wird zum 1. April in der Vorstadt ein Logis von 2 Stb. nebst Zubehör. Adressen unter N. N. 5 Exped. d. Bl.

Gesucht wird von ruhigen pünctlichen Leuten eine kleine Wohnung in der Nähe der Fleischhalle am Brühl. Adressen bittet man abzugeben an Gustav Müller, Friseur, Fleischhalle.

Gesucht wird ein Familienlogis zu Ostern zu beziehen von 50—70 #. Adressen sind niederzulegen Weststraße Nr. 55, bei Madam Oberländer.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis mit 1—2 Niederlagen im Preise von ca. 200—250 Thlr., in der östlichen Hälfte der Stadt gelegen. C. C. 9 poste restante franco.

Ein gut gehaltenes Familien-Logis im Preise von 140 bis 180 # wird zum kommenden 1. April zu miethen gesucht. Anerbietungen sind unter A. # 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Beamten in der Nähe der Bahnhofe ein Logis zu Ostern im Preise von 50—70 #. Adressen bitte bei Herrn Kaufmann Beder, Gerberstraße 65 niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird eine kleinere Wohnung, wo möglich eine kleine Werkstatt im selben Hause, 70—90 #. Adressen erbittet man unter H. H. 100 bei Herrn Engelmann, Kaufmann in der Fleischergasse.

Künftige Ostern wird ein freundliches Logis im Preise von 70—90 # in der inneren Petersvorstadt zu miethen gesucht. Adressen unter F. N. sind abzugeben bei Herrn W. Dertel, Königsplatz Nr. 9.

Ein kleines Logis wird zu Ostern gesucht. Adressen mit Preisangabe unter F. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April c. eine Wohnung in der Buchhändlergasse für einen Buchhändler, parterre oder 1. Etage zum Preise von 150—200 #. Offerten R. & E. 61 in der Exped. d. Bl.

Zu Ostern 1868 wird ein Familienlogis von 5 Stuben mit Zubehör und Garten nicht über 2. Etage zu miethen gesucht. Gef. Adressen sind unter J. B. # 28 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur Ostermesse wird von einem Fremden ein Stübchen gesucht. Adressen **Brühl 25, Stadt Cöln, im Thorweg.**

Für den 15. Januar wird ein bequemes Garçonlogis in der Geschäftslage, Stube mit Cabinet, gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn H. Schomburgk, Petersstraße Nr. 40, Gewölbe.

Ein Commis sucht bei anständiger Familie Logis, wohnhaft mit Kost. Offerten werden unter R. 15 durch die Exped. dieses Blattes erbeten.

2 Studenten suchen zum 1. März eine Stube und Kammer am liebsten in der Marien- oder Westvorstadt.

Gefällige Offerten mit Preisangabe sind unter J. S. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein meublirtes Stübchen mit separatem Eingang. Adressen gefälligst niederzulegen in der Exped. d. Bl. sub J. B. #

Gesucht wird ein schön meublirtes Garçonlogis, separat an der Promenade gelegen, von einem Geschäftsreisenden. Adressen unter No. 1868 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen eine unmeublirte Stube mit Kochofen. Adressen unter M. W. # in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In der Schulgasse oder deren Nähe wird für einen Freiwilligen ein meublirtes Zimmer mit Alkoven im Mietpreise von 5 bis 6 # pr. Monat gesucht. Offerten nimmt entgegen Herr Schmidt, Salomonstraße Nr. 4.

Ein Garçonlogis wird in oder der Nähe der Johannisgasse miethen gesucht. Adr. beim Hausmann Königsstraße 10 abzugeben.

Eine unbescholtene Frau mit zwei Kindern von 6—8 Jahren sucht ein Stübchen (auch Astermiethe) in der Nähe des Königsplatzes. Werthe Adr. Webergasse Nr. 1 im Geschäft abzugeben.

Gesucht wird von einem Mädchen eine meublirte Stube separat und Hausschlüssel Thomaskirchhof 15 im Milchgewölbe.

Gesucht wird bis zum 15. d. M. von einer pünctlich zahlenden jungen Dame ein meublirtes Zimmer mit separatem ungetheiltem Eingange. Adr. unter H. S. # 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei streng solide Mädchen suchen unmeublirte Stube mit Kammer. Adressen mit Preisangabe unter K. F. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bäckerei-Verpachtung.

Eine gangbare gut angebrachte Bäckerei ist zu verpachten sofort zu übernehmen. Adresse unter Chiffre A. ist abzugeben Weststraße Nr. 67, 2. Etage rechts.

Für Restaurateure und Oberkellner.

Die Restauration des **Bades Wittekind** bei Halle a. S. soll jetzt, zur Uebernahme am 1. Februar d. J., wieder verpachtet werden. Näheres darüber erfahren qualifizierte Bewerber in Leipzig bei Herrn H. Scheibe, Petersstraße 13, die wirklichen Unterhandlungen sind direct mit dem Besitzer des Bades S. Thiermann in Halle anzuknüpfen.

Reichstraße Nr. 50

ist das Hausgewölbe für die nächsten Messen zu vermieten bei Adv. C. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

Neudnitz, Gemeindefstraße 282 B ist das Parterre als Verkaufsgewölbe oder Geschäftslocal und die I. Etage zusammen oder trennt vom 1. April ab zu vermieten. Näheres II. Etage.

Ein geräumiges Geschäfts-Local ist getheilt oder ganz in guter Lage außer den Messen oder auch ganzes Jahr billig zu vermieten. Adressen unter S. # 1 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Salzgäßchen Nr. 7

ist das unter Berücksichtigung der Wünsche des Abmiethers herzustellende I. Stockwerk als Geschäftslocal für 250 # jährlich von jetzt ab zu vermieten durch Adv. C. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

Werkvermietung. Für nächste und folgende Messen sind mehrere große und kleinere Zimmer, wobei ein Salon mit Erker, für Muster- u. Waarenlager in bester Messlage zu vermieten.
Zu erfragen Brühl Nr. 72, 2. Etage.

Werkvermietung. Zu vermieten ist für nächste Messen eine Stube Petersstraße 41, Hohmanns Hof 3. Etage.

Werkstellen

Hat der Unterzeichnete zum 1. April (einzelne auch sofort), in verschiedenen Größen und zwar zum Preise von 30, 40, 60 u. 80 fl , theilweise in unmittelbarer Nähe des fließenden Wassers, auf Wunsch mit Wohnungen, zu vermieten.

Friedrich Voigt,

Floßplatz Nr. 24, früher Schimmelsches Gut.

Zu vermieten ist sofort auf der Dresdner Straße ein großes Arbeitslocal, auch Schlosserwerkstelle, nach Wunsch Logis dazu. Alles Nähere beim Besitzer Waldstraße Nr. 44, 1. Etage.

Zu Ostern beziehbar ein Familienlogis von 7 Piecen, 3. Etage. Näheres Kreuzstraße Nr. 7 parterre.

Sofort oder später zu vermieten

Dresdner Straße 33/34 (neben dem Thorhause) Parterre Fleischerei, Wohnung mit Schlachthaus, Stallung, Keller c. , 90 fl jährlich.

Seiger Straße 24 (vis à vis Vereinsbrauerei) Wohnung in 1. Etage, 2 Stuben u. Zub., dgl. 3. Etage, 80—100 fl jähr.,

Carolinenstr. 11 für Ostern verschiedene neuhergestellte halbe Etagen, 3 Stuben c. , auch Gärten, 100 fl c. , bei geleisteter Sicherheit billiger.

Neudnis, kurze Gasse 92a und **93** Logis für 20, 30 fl , 32 fl sofort und eines für 40 fl Ostern 1868.

Näheres in den betr. Häusern und bei den Besitzern Carolinenstraße 14, I.

Eine 2. Etage, 6 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, mit oder ohne Stallung für 2 Pferde, sofort oder später zu beziehen, vermietet E. Förster, Elsterstraße Nr. 18, I.

Zwei Wohnungen, und zwar eine à 38 fl zum 1. April und eine à 48 fl sofort oder zum 1. April sind in dem Neubau bayerische Straße Nr. 9 d zu vermieten und Näheres beim Hausmann zu erfragen.

Zum 1. April

sind in der Nähe des Rosenthaler zwei freundliche Parterre mit Gärten zu 350 und 165 Thaler zu vermieten Gustav-Adolph-Straße Nr. 31.

Das Nähere beim Hausmann.

Vom 1. April d. J. ab ist ein Logis für 50 fl jährlich in der 4. Etage Nr. 3 des Böttchergäßchens zu vermieten durch
Dr. Sillig,
Thomasgäßchen Nr. 1.

Die erste Etage

Nicolaistraße Nr. 19 ist von **Johannis oder Michaelis a. e.** ab als Geschäftslocal oder Wohnung zu vermieten.

Adv. Streffer, Markt, Kaufhalle.

Das Logis des englischen General-Consuls,

Emilienstraße 13 b, 1. und 2. Etage mit Garten, ist von Ostern zusammenhängend oder getheilt zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Ostern bayerische Straße Nr. 4 die 2. Etage, 5 Stuben mit Zubehör und Garten.
Das Nähere parterre daselbst.

Zu vermieten.

Eine 2. Etage sogleich oder zu Ostern, eine Etage 4 Treppen zu Ostern mit Wasserleitung Neufirchhof Nr. 10 neben dem Wein- c. parterre.

Vermietung.

In dem Hause Nr. 2 der Erdmannstraße, welches mit Wasserleitung versehen, ist eine Wohnung für den jährlichen Miethzins von 93 Thlr. vom 1. April d. J. zu vermieten.
Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Zu vermieten

1 W. part. 2 St. 2 R. c. 90 fl ,
1 W. III. 4 St. 1 R. c. 120 fl m. Wasserlgt. u. Gas,
1 W. III. 2 St. 1 R. c. 80 fl m. Wasserlgt. u. Gas.
Zu erfragen im Comptoir Eisenstraße 13.

Zwei mittlere Familienlogis und ein Gewölbe sind von Ostern an zu vermieten, das Gewölbe auf Wunsch auch früher.
Näheres große Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen bei
Ferd. Pfeifer.

Georgenstraße Nr. 17

ist eine kleine erste Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Kammer und Zubehör, vom 1. April a. e. ab um jährlich 100 fl , resp. mit Garten um 110 fl zu vermieten durch

Adv. Julius Tieg, Hainstraße 32, II.

Zu vermieten pr. 1. April eine schöne Wohnung, 5 Stuben nebst Zubehör à 140 fl , und seine dergleichen, 4 Stuben nebst Zubehör à 130 fl . Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 60 im Comptoir 1 Treppe.

In meinem neuerbauten Hause Sternwartenstraße 31 ist die Hälfte der 2. Etage von Ostern ab zum Preise von 115 fl p. a. incl. Gas- und Wasserzins zu vermieten.

G. A. Jauck.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein Logis für 50 fl vorn heraus an ein paar Leute Neumarkt 36, Gewölbe links.

Zu vermieten ist ein kleines Logis und eine meublirte Stube, beides sofort zu beziehen, Lützowstraße Nr. 2.

Ein kleines Souterrainlogis ist zu vermieten, Ostern beziehbar, wo möglich an Leute ohne Kinder, Rößstraße Nr. 6.

Zu erfragen 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist die 2. Etage Carolinenstraße Nr. 9 am bayerischen Bahnhof, selbige wird Ostern neu hergerichtet, 5 Stuben, 4 Kammern, Keller, Boden und Garten.

Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten sind Ostern 2 Logis von Stube, Kammer, Küche und Keller. Näheres Glockenstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Ostern die 2. Etage, 2 Stuben, zwei Kammern, Küche, Keller und Bodenraum für 70 fl .

Näheres zu erfragen Lützowstraße 11, 1 Treppe.

Ein kleines Logis, bestehend aus Stube und Küche, ist an eine solide Person zu vermieten, Preis jährlich 25 fl .

Näheres Frankfurter Straße 32 parterre.

Zu vermieten.

Eine 1. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Kaminen, 3 Kammern u. Zubehör, mit Wasserleitung versehen, ist von Ostern ab im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näh. Frankf. Str. 32 prt.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist ein Logis zu 34 fl Friedrichstraße 42. Näheres daselbst 1 Treppe.

Braustraße 3 b u. 3 c sind vom 1. April ab mehrere Wohnungen im Preise von 42 fl , 48 fl u. 76 fl mit Wasserleitung versehen, zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

In meinem Hause Carolinenstraße 19 ist in 2. Etage eine Wohnung von 4 Stuben, 3 Kammern, Küche (mit Wasserleitung versehen), Gärtchen c. vom 1. April ab zu vermieten.

Gustav Handwerck.

Zu vermieten ist eine 3. Etage mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller nebst Zubehör mit Gas und Wasserleitung, Mittagsseite. Sidonienstraße Nr. 8 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern, auch sofort, eine erste Etage von 3 Wohn-, 1 Schlafstube, 2 Kammern u. f. w. , Preis 110 fl , Carolinenstraße Nr. 18.

Im Hotel de Bavière sind 2 gut eingerichtete, in dritter Etage des Hintergebäudes befindliche ziemlich geräumige Familienlogis um 140 und resp. 130 Thaler jährlich vom 1. April d. J. ab und zwei in erster Etage des Seitengebäudes gelegene Stuben sofort zu vermieten durch

Adv. Julius Tieg, Hainstraße Nr. 32, II.

Mühlgasse Nr. 8 parterre

ist eine kleine Familienwohnung für 60 fl jährlich von jetzt oder auch vom 1. April d. J. ab zu vermieten.

Näheres daselbst beim Hausmann Reinstein.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein mit prachtvoller Aussicht gelegenes Familien-Logis 2. Etage, 3 Stuben c. Preis 140 fl . Frankf. und Weststr.-Ecke Nr. 41.

Zu vermieten sind zu Ostern 2 kleine Logis
Carolinenstraße Nr. 18.

Sofort zu beziehen ist ein Familienlogis, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, Antonstraße Nr. 8.

Zu vermieten und zu Ostern beziehbar sind 2 kleine Logis zu 26 fl . Näheres Friedrichstraße Nr. 31 parterre.

Zu vermieten und sofort oder nächste Ostern zu beziehen ist Weststraße Nr. 42 eine freundliche 2. Etage aus 6 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung.

Zu erfragen Weststraße Nr. 41 parterre bei E. Schaaf.

Zu vermieten sind für 1. April 1868 in Nr. 62 des Ransstädter Steinweges die 3. Etage vorn heraus für j. 125 fl , **3 kleine Logis** zu j. 36 und 28 fl und eine Werkstatt für j. 150 fl .
Adv. Schrey, Reichstr. 28, III.

Ein Logis, vorn heraus, ist zu Ostern zu vermieten, mit Wasserleitung.

Näheres zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 12a, 1 Treppe.

Ein Logis mit Wasserleitung, 4 Treppen, Preis 44 Thlr., ist an Leute ohne Kinder von jetzt an zu vermieten und Ostern zu beziehen lange Straße Nr. 8.

Zu vermieten, 1. April beziehbar, habe ich in meinem Hause Quierstraße 28 eine mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör. Zu erfragen bei dem Hausmann im Hofe rechts. **F. Bose.**

Eine feine 2. Etage mit Salon, 4 Zimm., 4 Kamm., Küche u. für 300 fl , sowie eine halbe 4. Etage 4 Zimmer nebst Zubehör vermietet sofort oder später Rob. Bauer, Bauhofstraße Nr. 1.

Die 1. Etage im Hause Nürn. Str. Nr. 2, enth. 4 Zimmer nebst Zubehör, ist für 230 fl vom 1. Mai resp. 1. Juli d. J. ab anderweit zu vermieten. Rob. Bauer, Bauhofstraße Nr. 1.

Eine kleine Wohnung in meinem Grundstück Nürn. Straße 2 V. Etage vermietet für 60 fl vom 1. April d. J. ab an ruhige Leute Robert Bauer, Bauhofstraße Nr. 1.

Ein schönes hohes Parterre 140 fl , eine Dachw. 2 St., 3 K. Zubeh. 68 fl , eine dergl. 1. Etage 85 fl , sämtlich incl. Gas- und Wasserleitung, lange Straße Nr. 4 parterre rechts.

Zu vermieten 1 Logis, 3 Stuben, Zubehör mit Wasserleitung u. Garten 125 fl , Weststr. 37, n. d. Frankf. Str. p. r.

Zu vermieten

und Ostern zu beziehen eine freundliche 2. Etage von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör in Reudnitz, Kuchengartenstraße 127. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten und 1. April d. J. beziehbar ist in Reudnitz ein Parterrelogis, 2 große Stuben, Kammer, Küche, Keller, Preis 60 fl . Näheres Heinrichstr. 256 o/a, 1 Tr.

Zu vermieten und jetzt oder Ostern zu beziehen ist ein Familienlogis 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Näheres Reudnitz, Heinrichstr. 256 J. I. Voigt.

Ein kleines freundliches Familienlogis ist sofort oder vom 1. Febr. an zu vermieten u. zu beziehen Reudnitz, Seiteng. 107, 1 Tr. v. h.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 2 Stuben und Zubehör Reudnitz, kurze Straße Nr. 84.

Zu vermieten ist eine Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst allen Bequemlichkeiten für 96 fl Reudnitz, Grenzstraße Nr. 5 B.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines Familienlogis. Näheres Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 298 B. 2. parterre.

Zu vermieten und 1. April zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis, 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller u. Holzraum, 1 Treppe, Reudnitz, Heinrichstraße 256 L. E. E. Richter.

Zu beziehen ist zu Ostern ein nobel eingerichtetes Familienlogis in erster Etage, bestehend aus 7 Piecen und Garten, Preis 115 fl , desgl. ein hohes Parterre mit 3 Piecen Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 175.

Ein freundliches Familienlogis

1. Etage mit prachtvoller Aussicht, bestehend aus 2 Stuben, Schlafstube, Küche, Vorraum u., ist von Ostern ab für 55 fl pr. anno zu vermieten Neuschönfeld, Clarastraße Nr. 153.

Neuschönfeld, Heinrichstraße 161 ist ein Familienlogis zu vermieten und kann sogleich oder zu Ostern bezogen werden.

Zum 1. April ist in freundlicher Lage eine hübsche Etagenwohnung, 6 Zimmer und Zubehör enthaltend, mit Garten zu vermieten Gohlis, Antonstraße 156.

Zu Lindenau

ist ein freundliches Parterrelogis mit Gärtchen im Preis von 38 fl zum 1. Februar oder zu Ostern zu vermieten.

Zu erfragen Petersstraße 43, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube sofort oder später an einen oder zwei solide Herren oder Mädchen Reichstraße 3 im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist Stube nebst Kammer mit oder ohne Meubles, auch als Schlafstellen für Herren, Nicolaisstr. 19, 4. Et., messfrei.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen mit Kammer an zwei solide Herren Goldhahngäßchen Nr. 8, Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alcoven Schuhmachergäßchen 5, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine meublirte freundliche Stube an einen anständigen Herrn Johannisgasse 6—8, Tr. D, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube separ. mit Haus- u. Saalschlüssel Eisenstraße 13b, 3 Tr. rechts vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kochofen billig große Windmühlenstraße 15, Vorderhaus 4. Etage.

Zu vermieten

sind mehrere meublirte Zimmer dem Schlosse gegenüber, passend für die Herren Militärs, Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Februar eine geräumige, helle, meublirte Stube Katharinenstraße 8, 2. Etage im Hofe quer vor.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube. Zu erfragen Bosenstraße Nr. 12 c im Geschäft.

Zu vermieten ist eine kleine meublirte Stube an einem Herrn Schletterstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer eine Treppe hoch, Aussicht auf den Königsplatz, messfrei, separat und mit Hausschlüssel, Windmühlenstraße Nr. 50.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube mit freier Aussicht nach dem Hofplatz. Burgstr. 12 b. Frn. Hausm. Diese zu erfragen.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube an einen oder zwei Herren oder Mädchen, separat mit Saal- und Hausschlüssel, Nürnberger Straße Nr. 3 im Hofe 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später ein Stübchen ohne Möbel an ein solides Frauenzimmer, Witwe oder Mädchen Fregestraße Nr. 13, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundlich meubl. Bohn- nebst Schlafzimmer, Gartenansicht, Raundörfchen Nr. 5 2. Etage vorn heraus, Gerhards Garten vis à vis.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 Q parterre.

Zu vermieten pr. 1. Februar eine Stube mit oder ohne Schlafcabinet, messfrei, Reichstraße 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, Aussicht nach der Promenade, zu erfragen Morisstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel an einen oder zwei solide Herren. Näheres Peterssteinweg Nr. 55 parterre im Geschäft.

Zu vermieten eine feine Garçonwohnung für 1 oder 2 Herren Ranstädter Steinweg Nr. 18, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. eine meublirte Stube an einen soliden Herrn Sternwartenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein schönes großes Zimmer mit Schlafstube, separ. Eing., Aussicht auf die Promenade u. Hausschlüssel bei Ch. Schöpple, kleine Fleischergasse Barfußberg 25.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube vorn heraus, separater Eingang, messfrei, zum 1. Februar für mehrere Herren, Petersstraße 14, 4. Etage, Schletterhaus.

Zu vermieten ist eine schöne helle Stube und Kammer für 1 oder 2 Herren als Schlafstelle Nicolaisstraße 44, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine feine meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel Weststraße Nr. 53, 1. Etage links.

Zu vermieten eine freundliche Stube in der Nähe des bayerischen Bahnhofes. Zu erfragen Sophienstraße 25 D, II.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit gutem Bett Burgstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein fein meublirtes Garçonlogis

sofort oder per 1. Februar a. c. zu vermieten Erdmannstraße Nr. 20, 2. Etage.

Ein freundliches Zimmer vorn heraus ist in ruhiger anständiger Familie zu vermieten, Preis monatlich 4 fl , Turnerstraße Nr. 19, 1. Etage rechts.

Königsplatz 15, III. ist eine hübsche Garçon-Wohnung zu vermieten.

Ein fr. gut meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Reichels Garten, Dorotheenstraße (Nähe d. Schlosses) 8, 3 Tr. v.

Eine freundliche heizb. Stube nebst Schlafkammer ist an Herren zu vermieten lange Straße 41, 2 Tr. links.

Garçon-Logis.

Fein meublirte Zimmer sind preiswürdig sofort oder später zu vermieten Centralstraße 3, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis gut meubl., prachtv. Ausf., sep. Eing. vornh. bei d. kath. K. zu verm. Morisstraße 13, 3. Et. links.

Zwei meublirte Stuben sind an anständige Herren sofort zu vermieten Hainstraße 27, 3. Etage.

Ein Stube mit Alcoven ist billig zu vermieten als Garçon oder Schlafstelle an solide Herren Halle'sche Straße 13, 2 Tr.

Ein anständig meublirtes Zimmer ist an einen Herrn sofort oder 1. Febr. zu vermieten Lügowstraße 13, 1 Treppe rechts.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 12.]

12. Januar 1868.

Ein elegant meublirtes Garçonlogis,

Wohn- und Schlafzimmer, mit Saal- und Hauschlüssel, ist zu vermieten neue Straße Nr. 13, 1 Treppe rechts.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten und kann gleich bezogen werden Antonstraße 11 parterre 1. Thüre rechts.

Eine anständig meublirte Stube mit reizender Aussicht nach der Promenade in gesunder sonniger Lage ist billig zu vermieten Neukirchhof 28, 3 Treppen.

Ein freundliches Schlafzimmer nebst Hauschlüssel ist an einen Herrn sofort zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 15, 4 Tr.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermieten an einen soliden Herrn Kurzstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein meublirtes Stübchen ist zu vermieten Alexanderstraße Nr. 21 parterre links.

Zu beziehen ist parterre eine fr. helle gut meubl. Stube mit Saal- u. Hauschlüssel an 1 oder 2 Herren Sidonienstr. 15 p. r.

Eine freundliche Stube ist sofort oder zum 15. zu beziehen. Große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen vorn heraus.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet ist an einen, nach Be- lieben auch an zwei Herren zu vermieten Blumeng. 2, 2 Tr. r.

Ein freundlich meubl. heizbares Stübchen ist sofort an einen anst. Herrn oder Dame zu verm. p. Nr. 2 W. Moritzstr. 4 prt. lts.

Eine ausmeublirte Stube ist an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 12a, 1 Treppe.

Ein freundlich meublirtes Stübchen, gleich beziehbar oder später, Eisenbahnstraße 24, Hof 1 Treppe.

Eine fein meubl. Stube mit Schlafstube, nahe der kath. Kirche und prachtvoller Aussicht ist an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten. Näheres Weststraße 11, 3 Treppen links.

Eine meublirte Stube ist sofort zu vermieten große Fleischergasse 6, 3 Treppen.

Eine meubl. Stube mit Schlafkammer ist sofort oder v. 15. an mit Saal- u. Hauschl. zu verm. Neumarkt 16, 3 Tr. rechts.

Frankfurter Str. 34 ist eine Stube mit Kammer, 4. Etage, an eine anst. Person sofort zu vermieten. Näheres beim Wirth.

Ein freundliches gut meublirtes Garçonlogis mit schöner Aussicht ist zu vermieten Elsterstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Thomasgäßchen Nr. 9, 3. Etage ist sofort eine Erkerstube mit Saal- und Hauschlüssel — meßfrei — zu vermieten.

Ein solides Mädchen findet Logis. Zu erfragen Tauchaer Straße 21, Mittelgebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche hübsche Stube als Schlaf- stube an einen Herrn Thomaskirchhof Nr. 8, 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu beziehen Sidonienstraße 15 parterre rechts.

Ein solides Mädchen findet freundliche Schlafstelle Antonstraße 5 (Thorweg), 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist für ein solides Mädchen offen Querstraße Nr. 16 im Hofe parterre.

Heizbare, meßfreie, freundliche, geräumige Schlafstellen sind so- fort zu vermieten Neukirchhof 9, goldnes Weinsäß 4 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Katharinenstraße Nr. 16, 3 Treppen links, im ersten Hofe.

Eine oder zwei Schlafstellen mit Hauschlüssel offen Blumengasse Nr. 4, Gartengeb. quervor 1 Tr. rechts.

Eine heizbare Schlafstelle ist offen Alexanderstraße Nr. 21 parterre links.

Eine freundliche heizbare Schlafstelle mit Hauschlüssel ist offen Erdmannstraße 8, Hintergebäude 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen mit Saal- und Hauschlüssel u. Kof. Painstraße 21, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen Elisenstraße Nr. 2, parterre rechts.

Offen sind 2 freundliche, reinliche Schlafstellen für Herren Schloßgasse Nr. 7, 1 Treppe.

Offen sind freundliche Schlafstellen mit Hauschlüssel für Herren kleine Fleischergasse Nr. 4, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube für solide Herren Weststraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Offen sind 1—2 freundliche Schlafstellen Neumarkt Nr. 35, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundl. Schlafstellen an solide Herren. Mühlgasse Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Colonnadenstraße 14a, 1 Treppe rechts b. Schuhmacher.

Offen sind heizbare freundliche Schlafstellen für Herren Preußergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Hospitalstraße Nr. 43. im Hofe 2 Treppen.

Offen 2 Schlafstellen mit und ohne Kof. Petersstraße 40, Treppe A., 1. Etage rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle in einer heizbaren Stube für Herren Johannesgasse Nr. 39, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer freundlichen heizbaren Stube Färberstraße Nr. 10, 3 Treppen rechts.

In einer gut meubl. Stube wird sofort ein Herr als Theil- nehmer gesucht. Zu erfragen Weststraße 55 im Productengeschäft.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. d. M. ein solides Mädchen in eine freundliche Schlafstelle Johannisgasse 28, im Hofe 3 Tr.

Die Eisbahn

nach Connewitz ist sicher und gut zu befahren.
Die Fischer-Innung.

Die Eisbahn

nach Wlagwitz und Lindenau ist gut und sicher zu befahren.
Die Fischerinnung.

Eisbahn! Concert!

Heute Alle auf den Teich an der Waldstraße. Zu dem heute statt- findenden großen Concert und Quadrille ladet der Unterzeichnete alle Herren und Damen freundlichst mit dem Bemerkten ein, daß die Bahn groß und ausgezeichnet zu befahren ist.

NB. Nächste Woche Carneval. B. Krah.

Asträa. Gesellschaftsabend mit Vorträgen und Tanz Montag den 13. Januar im großen Saale des Schützenhauses. Anfang 1/8 Uhr. Gastbillets bei Herrn Fügner, Ritterstraße 5.

E. Müller, Tanzlehrer.

Heute 5 Uhr Schloßgasse Nr. 5, 1. Etage. Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht zu jeder beliebigen Zeit noch theilnehmen. Wohnung Nicolaisstr. 17. Extrastunden (Privat-Unterricht) ertheile ich zur erwünschten Zeit.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Unterrichtslocal Mittelstraße Nr. 9. Stunde. 8 1/2 Uhr Volo- naise. NB. Zu der heute Nachmittag 3 Uhr ersten Tanzunter- richtsstunde können Herren und Damen noch Antheil nehmen in allen Modetänzen. Extrastunden ertheile ich zu jeder beliebigen Tageszeit.

Werner, Tanzlehrer.

Heute große Windmühlenstraße Nr. 7.
Quadrille à la Cour.

Eisbahn.

Bei der anhaltenden Kälte hat sich ein großer Eisbär direct aus Sibirien auf die „Insel Buen Retiro“ verirrt. Derselbe ist einigermaßen dressirt und wird heute den 12. Januar einem geehrten Publicum seine Künste produciren. Es ladet zu diesem belustigenden Schauspiel ergebenst ein
Täglich frische Pfannkuchen, Stolle, guten Kaffee, verschiedene andere Getränke und Speisen. Vier ff.
J. C. Rudolph.
D. D.

Schwanenteich.

Um den Wünschen des geehrten Publicums gerecht zu werden, wird Montag den 13. d. M. Abends von 7 bis 10 Uhr eine große Schlittschuhfabrt bei Illumination und Concert stattfinden. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.
NB. Bunte Laternen sind außerdem noch zu haben.

Heute Prämienausstellung in Weil's Restauration, Marienstr. 9.

Erster Gewinn: Ein Achtel-Vollloos, dann fette Dresdner Gänse, Hasen etc.
Hierzu ladet ergebenst ein und empfiehlt ff. Bayrisch und Lagerbier und eine reichhaltige Speisekarte
Der Restaurateur.



Flora.

Maskenball in sämtlichen Räumen des Wiener Saals

Dienstag den 14. Januar 1868.
Gastbillets sind bei Herrn Kaufmann Zeibig, Gewölbe Hainstraße Nr. 19, so wie Ranstädter Steinweg Nr. 61 parterre bei Herrn Young in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand der Gesellschaft Flora.



Hôtel de Pologne.

Große Medonte

Mittwoch den 15. Januar 1868.



Zur Aufführung kommt:
Aurora, die Göttin der Morgenröthe, oder: Abenteuer eines englischen Lords im Bereiche der weißen Götter. Große romantische Zauber-Pantomime mit Ballet.
Ununterbrochenes Concert und Ballmusik.

Es ist zum Eintritt wenigstens Domino und Maske erforderlich; die Portiers haben diese Anordnung zu überwachen.

Das Demaskiren bleibt Jedermann unbenommen.
Domino's so wie Masken sind billigt im Entresol des Hotels zu haben.

Billets sind vom Sonnabend den 11. Januar an bei Herrn Junghans, Hainstraße Nr. 8, Herrn Bühlggen, Coiffeur Königsplatz, blaues Roß, so wie beim Portier im Hotel à 15 Ngr. für Herren so wie für Damen zu haben. An der Cassé Abends jedoch à 20 Ngr.



Central-Halle.

Mittwoch den 22. Januar 1868

Großer Volks-Maskenball.

Julius Jaeger.



Apollo-Saal.

Großer Volks-Maskenball Freitag den 17. Januar 1868.

Die Localitäten werden 1/27 Uhr geöffnet.

Zum Eintritt ist wenigstens Domino und Maske erforderlich.

Domino's und Masken sind billigt an diesem Abende in der Garderobe zu haben.

Billets für Herren à 10 Ngr und für Damen à 7 1/2 Ngr sind zu haben bei Herrn Bühlggen, Coiffeur, Königsplatz blaues Roß, Herrn Hommel, große Windmühlenstraße Nr. 46, Herrn Franz Volgt, Grimma'scher Steinweg Nr. 9, Herrn Restaurateur Schulze (Klapka), Klostersgasse Nr. 2, und beim Oberkellner im Apollo-Saal. An der Cassé kosten dieselben 12 1/2 und 10 Ngr.
C. F. Müller.

Restauration zum Johannisthal.

Heute von 5 Uhr an musikal.-humoristische Vorträge von Wehrmann, Rolle und Genossen. Feine Speisen, ausgezeichnet feines Glas Bier, Pfannkuchen, Stolle, eine gute Tasse Kaffee empfiehlt bestens
Dr. Wenn.

G. Becker, Tanzlehrer.

Heute Stunde **Plagwitz**, Herrn **Zhieme's Salon**.
Anfang 5 Uhr.

Montag Stunde **Thonberg**, Herrn **Deutschbeins Salon**.
Anfang 1/2 8 Uhr.

Auch können bis zum 18. d. Mts. noch Herren und Damen zum neuen Cursus aufgenommen werden.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr **Johannisg.** 6—8.

G. Kraft. Heute 5 Uhr drei **Mohren**.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr **Blocks Salon**, **Neudniz**.
NB. Anmeldungen zum Unterricht erbitte mir im obigen Local.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr **Neudniz**,
3 Lilien.

Hôtel zum braunen Hirsch
in **Görlitz**,

altes bekanntes Haus, empfiehlt sich angelegentlich.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Lindenu.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag

Concert der Capelle v. F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Von 6 Uhr an findet **Ballmusik** statt.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag

Concert vom Musikchor des Schützenregiments.
Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Zur Aufführung kommt: Einzug in Leipzig, Marsch v. Fr. Bendix (neu).

Plagwitzer Turnverein.

Heute Sonntag **Ball**

im **Gasthof zur Insel Helgoland**,
wozu wir alle Turner und Turnfreunde freundlichst einladen.
Der Turnrath.

Schletterhaus,

Petersstraße 14.

Heute **musikalisch-humoristische Abendunterhaltung**.
Zur Aufführung kommen u. a.: „**Wilhelm Annsprich und Madame Watschel**.“ „**Ein sogenannter Singspiel-Director in Verlegenheit**.“ „**Ein Besuch des Japanesen Ni—ki**.“ „**Verdorrene Waaren**.“ „**Reise-Terzett**.“ „**Onkel Spulke**.“ **Gesellenfreunden. Neue Couplets**. Anfang 6 1/2 Uhr. Im Saal 2 1/2 Ngr. Entrée. — Salon und Nebenzimmer Entrée nach Belieben.

Frühstück, Bouillon, reiche Auswahl Speisen, echt Bayerisch und Lagerbier extraf.
Carl Weinert.

Königskeller.

Heute **humoristisch-musikalische Abendunterhaltung** von der Familie **Müller**. Nach diesem ein gemütliches Tanzen. Kalte und warme Speisen. Bier famos.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft

unter Direction des Hrn. **R. Engelhardt**.

Zweites Auftreten der Gesangsoubrette **Fräul. Wally Fauser**.
Unter Anderem kommt zur Aufführung: „**Ein gebildetes Hausmädchen**.“ „**Die weite Reise**.“ „**Scene und Duett aus Hundert Tausend Thaler**.“ Zum 4. Male: „**Ein Stündchen auf dem Polziner Kreisgericht**.“ „**Abschied eines bayrischen Soldaten**.“ kom. Scene mit Gesang. Zum 53. Male auf vielseitiges Verlangen: „**Memoiren eines fidelelen Bäckerlehrlings**“ etc.
Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. **A. Grun**.

Gute Quelle.

Die **vorderen Localitäten** sind wegen einer darin abzuhaltenen Festlichkeit für Nichttheilnehmer von 2 Uhr Nachmittag an geschlossen.
A. Grun.

Hôtel de Saxe.

Singspiel-Halle (Salon varié)

unter Direction des Herrn **Burger**.

Gast-Auftreten des Gesangskomikers Hrn. Richter.
Unter Anderem kommt zur Aufführung: **Der Liebestrank**, **Viederspiel**; **Der Lumpensammler**; **Klein und groß**; **Das Loch in der Pfanne**.
Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Goldenes Herz,

große Fleischergasse 29.

Heute **große humoristisch-musikalische Soirée** der Gesangsoubrette **Fräul. Brandt**, der Gesangskomiker **Herrn Hannemann, Welchel, Worch**. Programm u. A.: Zum 2. Male: **Ein verkanntes Genie**, vorgetragen von **Fräul. Brandt** in **Bagencostüm**. **Der Schusterjunge**. **Narcis im Frack**. **Sächsisch und Berlinisch**. **Die beiden Wolkenschieber** etc. — Ersuche alle Freunde und Bekannte recht zahlreich zu erscheinen, da mein Aufenthalt nur noch von kurzer Dauer ist. **C. Hannemann**. — Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Thierfelders Restauration,

Münzgasse Nr. 20.

Münzgasse Nr. 20.

zum **weißen Bock**.

Heute von 6 Uhr an **musikalische Abendunterhaltung** von Herrn **Spindler**, Komiker **Krähn** aus Berlin. Auswahl warmer und kalter Speisen. Bier in bekannter Güte.

Hohelilie Neumarkt No. 14.

Heute **Abendunterhaltung** von **Ad. Hoffmann** nebst A. m. und Gesellschaft. — Bier ff. **C. G. Dieze**.

Neuer Gasthof zu Gohlis.

Um vielseitigen Wünschen nachzukommen

Heute Sonntag den 12. Januar

Große humoristische

Gesangs-Soirée

executirt von der sehr beliebt gewordenen **Obererzgebirgischen Singspiel-Gesellschaft L. Großer** aus **Johanngeorgenstadt**, bestehend aus 5 Damen, 3 Herren (inclus. 2 Komiker). Zur Aufführung kommen die neuesten ersten wie komischen Vorträge, sowie Quartetts, Terzetts, Duetts und Solis.

Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Reil.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik**, wobei ich mit **Stolle**, verschiedenen Speisen, feinem Lagerbier bestens aufwarten werde, wozu ergebenst einladet **G. Höhne**.

NB. Die Schlittenbahn ist ganz vortreflich.

Vereins-Brauerei.

Heute Sonntag im Gesellschaftslocale

große humoristisch-musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung verbunden mit Instrumental-Concert, ausgeführt durch Fr. Wohl, Herren Carlsen und Dittrich. Zur Aufführung u. A.: Der Weihnachtsabend von Saphir, Declamation. Nach dem Balle. Der Kurmärker und die Picarde. Logische Beweise. Der sächsische Strumpfwirker und die Berliner Nätherin zc. zc. zc. Anfang 4 Uhr. Entrée 1 1/2 \mathcal{R} . **E. Peltzsch.**

Schleussig. Zum Elsterthal.

Heute Sonntag wird der Ort Schleussig auch in die Reihen der Hülfspendenden für die Nothleidenden in Ostpreußen eintreten, indem der Unterzeichnete zum Besten des wohlthätigen Zweckes

Concert und Ballmusik

in seinen Localitäten veranstaltet hat.

Die Schlittenbahn ist ausgezeichnet, in Folge dessen wird um zahlreichen Besuch und recht reiche Spenden höflichst gebeten. Beständige Speisefarte und gute Getränke, Kaffee und Pfannkuchen empfiehlt bestens **W. Felgentreff.**

Gohlis, Zum Neuen Gasthof.

Heute Sonntag von 4 Uhr an **Humoristische Gesangs-Unterhaltung**, gegeben von der Obererzgebirgischen Gesangs-Gesellschaft **L. Großer** aus Johannegeorgenstadt. Hierbei empfiehlt div. warme und kalte Speisen, ff. Lager- und Bayerisch Bier und bittet um zahlreichen Besuch **F. Kell.**

Tivoli.

Heute Sonntag den 12. Januar **Concert**

und **Tanzmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **M. Wenck.**

Central-Halle.

Heute Sonntag **Concert** und **Ballmusik.** Anfang 4 Uhr. **Julius Jaeger.**

Odeon.

Heute Sonntag **Concert u. Ballmusik** Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr. **Herrmann.**

Wöckern

Gasthof und Omnibusstation.

Heute Sonntag den 12. Januar

Pfannkuchenschmaus, von 4 Uhr an **Ballmusik**, wozu ergebenst einladen **E. Hellmann und E. Kanz.**

Wölkau.

Heute Sonntag den 12. Januar

Pfannkuchenschmaus zc., wobei zu feinen Speisen und Getränken ergebenst einladet **E. Linke.**

Forsthaus Kuhthurm.

Heute frische **Pfannkuchen**, die **Gose** ist ausgezeichnet! wozu ergebenst einladet **Emil Meyer.**

Die Schlittenbahn nach Stötteritz

ist ganz vortrefflich und empfehle außer warmen Speisen vorzüglich warme Getränke, feine Weine zc., täglich

Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer- und Aprikosenfülle zc. **Schulze.**

Plagwitz.

Heute und täglich während der Dauer der Eisbahn **Pfannkuchen** mit Aprikosen-, Himbeer- und Johannisbeersfülle, ff. Grog- und Rothweinpunsch, vorzügliche Biere so wie eine Auswahl Speisen. Freundlichst ladet ein **Dr. Thieme** früher Düngefeld.

Heute ladet zu **Pfannkuchen, Stolle, Kaffee** und Lagerbier ff. ergebenst ein **Morgen Schlachtfest.** **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.
Der Tanz-Accord kostet 7 1/2 Ngr.

GOSENTHAL.

Heute Sonntag
starkbesetzte Concert- und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Gosenthal.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik,
wobei wir empfehlen Gänse-, Hasenbraten und Pfannkuchen, feine
Döllinger Gose und f. Lagerbier. **Bartmann & Krahl.**

Colosseum.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.
Dabei empfehle ich gute Speisen, ff. Bier und preiswürdige
Weine. **E. Prager.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr.
Bier ff. **F. A. Heyne.**

Apollo-Saal.

Heute
Concert und Ballmusik.
C. F. Müller.

Lindenau, L. Schulze's Salon.

Heute Sonntag Ballmusik von den Signalisten
des 1. Schützenbataillons.
Es ladet hierzu, wie zu einer Auswahl Speisen und Getränke
ergebenst ein **L. Schulze.**

Lützschena.

Heute Sonntag Ballmusik, fr. Pfannkuchen, Bier ff. Die
Schlittenbahn ist vorzüglich. **F. Weise.**

Brandbäckerei

empfehlen täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Apfeltuchen,
sowie andere diverse Kaffeetuchen. **Ed. Hentschel.**

Gasthof zu Rückmarsdorf.

Die Schlittenbahn auf der Merseburger Straße bis zum
Gasthof ist ausgezeichnet. Für gute Speisen und Getränke
sowie geheizte Zimmer und warme Stallung ist bestens
sorgt. **Gustav Albany.**

Eutritsch zum Helm.

Zu der heute stattfindenden Christbescherung der Männer-Kiege empfiehlt guten Kaffee, frische Pfannkuchen, feine Gose u. Biere
und ladet ergebenst ein **F. Schreiber.**
Zum Schluß ein gemüthliches Länzchen.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl von Speisen, frischem Kaffee, Pfannkuchen, feiner Gose und Lagerbier
ergebenst ein **Gustav Klöppel.**
NB. Die Eisbahn nach Gohlis ist sicher zu befahren.

Neue Restauration von N. Langensiepen in Neudnik, Ecke der Grenzstr. und Seitenstraße.

Heute allgemeines Kegelschieben.
Dabei empfiehlt Bouillon, Hasen- und Gänsebraten etc., ff. Lager- und Bayerisch Bier **der Restaurateur.**

Cajeri's

Restauration und Billard, Lehmanns Garten,
empfehlen heute Mockturtle-Suppe nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier und ff. Dölln. Gose in jedem
beliebigen Alter. Gosenkennern ganz besonders zu empfehlen. Gleichzeitig empfehle ich meinen
Saal nebst gutem Piano geehrten geschlossenen Gesellschaften zur gefälligen Benutzung.

Drei Mohren.

Heute warme und kalte Speisen, ff. Kaffee und Stolle, feines
Bernesebrüner u. Lagerbier, freundlichst ladet ein **F. Rudolph.**

Täglich frische Pfannkuchen

guter Fülle, feine Biere, vorzügliche Gose empfiehlt
Fr. Schäfer,
Restaurateur der Oberseite zu Gohlis.

Café à l'Espérance, Bouillon mit Pastetchen,
Pfannkuchen mit Fülle,
Thomasmühle. Warme Getränke, Bier, Wein.
NB. Bestellungen geehrter Herrschaften werden prompt ausgeführt.

Mockturtle-Suppe

empfehlen für heute Abend
Moritz Vollrath, alte Waage.

Heute Frühstück à la Zingg, Abends u. a. Mock-
turtle-Suppe, Karpfen, Hasen- u. Gänsebraten,
bayr. Bier der neuen Brauerei v. Sch. Henninger,
Lagerbier v. C. Lorenz (früher Schröder) hier.

**Restaurant u. Café z. schwarzen Bret,**

Göthestraße 4, vis à vis dem neuen Theater,
empfehlen heute früh Ragout au. **W. Köckrig.**

Mittagstisch à 3 Ngr., Lagerbier wie bekannt ausgezeichnet.
G. W. Döring, Ulrichsg. 53, Hrn. Dr. Lindners Haus gegenüber.

Hofer Bierstube,

große Fleischergasse Nr. 24,
Hotel garni.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, Abend
Zunge mit Allerlei

(Goulasch).

Ganz vortreffliches Bayerisch à 1 1/2 Ngr. Täglich
Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr,
wozu ergebenst einladet
G. F. Möbius, früher Wirth der „Stadt Wien“.

Eröffnung der Restauration & Conditorei im neuen Theater

unter der Firma

Petzoldt & Nelböck.

Dem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum hierdurch die ergebenste Anzeige, daß nunmehr die vollständig eingerichteten
allem Comfort der Neuzeit entsprechenden **Restaurations- und Conditorei-Localitäten** dem öffentlichen Verkehre über-
geben worden. Nicht nur durch streng solide Bedienung der verehrten Gäste, als auch ganz besonders durch eine stets reichhaltige
Küche, feine **Biere**, vortreffliche **Weine** und Herstellung eines **allen** Wünschen entsprechenden Conditorei-Büffets geben wir uns
der Hoffnung hin, die geehrten Besucher sowohl der **Restauration** als der **Conditorei** in jeder Hinsicht befriedigen zu können.
Diners und Soupers à part. Gesellschaftszimmer stets disponibel.
Alle im Gebiete der Conditorei vorkommenden geneigten Aufträge werden nach wie vor stets aufs Pünktlichste effectuirt.
Leipzig, den 5. Januar 1868. Hochachtungsvoll

Petzoldt & Nelböck.

Bayerische Bierstube Stadt Dresden.

Heute Abend empfiehlt gefüllten Truthahn und Hammelcotelettes mit Stangenspargel nebst vorzüglichem Bier
Eduard Franke.
börfer

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße 17

empfehlte heute eine reichhaltige Speisefarte. Bayrisch u. Lagerbier ausgezeichnet. Zugleich empfehle ich mein Billard.

Karpfen polnisch

empfehlte die **Restauration von Louis Hoffmann**, vis à vis Schützenhaus.
Lager- und Bayrisch Bier, Gose vorzüglich.

Restauration Zeitzer Strasse 44.

Heute Sonntag Karpfen blau und polnisch, ferner Gänsebraten, ausgezeichnetes Feldschlößchen à Töpfchen 1 1/2 ^{fl.} und Nürnberger
verzapfe von heute an zu 2 ^{fl.}. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Heinrich Seide.

Restauration von C. W. Seidel, Elsterstraße Nr. 27,

empfehlte verschiedene warme und kalte Speisen, sowie Grog, Punsch, Kaffee und andere Getränke. Gleichzeitig empfehle echt Bayer
Culmbacher Bock und ff. Lagerbier, wozu freundlichst einladet
D. D.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Ragout fin, zu jeder Tageszeit reiche Auswahl warmer u. kalter Speisen. NB. Salvator- u. Lagerbier ganz vorzüglich

Stadt Gotha.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute Abend

F. G. Müller.

Restauration von J. G. Köhn, Teubners Haus vis à vis der Post,

empfehlte heute von früh 10 Uhr an Ragout fin en coquilles, Bayerisch und Lagerbier ff.

Restauration und Marmor-Kegelbahn Mansfelder Steinweg Nr. 22.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet F. Barthel. NB. Heute allgemeines Kegelschieben.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen und ff. Lagerbier.

C. Prager.

W. Reichmann.

Heute Bockbier. Morgen Schlachtfest.

Verloren

wurde am 11. d. M. auf dem Wege von der Petersstraße, Markt,
Auerbachs Hof bis zum Gewandgäßchen ein Portemonnaie mit
Geld. Gegen 1 ^{fl.} Belohnung abzugeben Roskplatz Nr. 8, 3 Tr.

Verloren

wurde gestern von der Zeiger Straße auf der Pro-
menade ein Bisam-Muff mit braunem Futter und
Band und Taschentuch gez. J. P. Der ehrl. Finder
wird gebeten, selbes gegen Dank u. gute Belohnung
abzugeben Thomasgäßchen 10 im Friseurgeschäft.

Verloren

wurde Freitag Abend ein seidener gestickter Schleier. Man bittet
ihn gegen Dank und Belohnung abz. Karlstraße 5, III. r.

Verloren

wurde am Sonnabend in der ersten Stunde 1/2 Duzend neue
Servietten vom Gewandgäßchen bis zur Bauhoffstraße. Gegen an-
gemessene Belohnung abzugeben Bauhoffstraße Nr. 1, 1. Etage.

Verloren wurde Freitag Abend vom Thomasgäßchen bis in
die Querstraße ein schwarzer ausgeschnittener Schuh mit Rosette,
gegen Belohnung abzugeben Querstraße 16, II.

Verloren wurde vorgestern Abend eine gefärbte Bisampelle
mit lilla Futter von der guten Quelle bis Theaterplatz Nr. 7.
Gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl, Leinwandhau
bei Theodor Pfeiffer.

Verloren wurde von einer ganz armen Frau ein Lederbeutel
mit ca. 16 ^{fl.}. Der ehrl. Finder wird gebeten denselben geg
sehr gute Belohnung abzugeben Ulrichsstraße 12, 1 Tr. links.

Verloren wurde von einer armen Frau ein Portemonnaie
enthaltend gegen 3 Thlr., eine Marke und ein Lotterielos, in
Petersstraße. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen
u. Belohnung abzugeben Katharinenstraße 10 beim Hausmann.

Verloren wurden gestern früh 4 leere Säcke vom Fleische
plage bis nach der Gerberstraße. Abzugeben gegen Belohnung
Gerberstraße Nr. 22 bei Eckert.

Verloren wurde Freitag ein grauer Waschlederhandschuh v. Bu
straße nach Petersstraße. Gegen Belohn. abzug. Petersstraße 38, I.

4 Thlr. Belohnung. Am 8. d. Morgens 6 Uhr wur
eine wollene Pferdebede, mit Leinwand gefüttert, von Lehman
Garten bis Neukirchhof und von da bis an die bayerische B
verloren. Da sie ein armer Kutscher ersetzen muß, bittet man
selbe beim Oberkellner in Cajaris Restaur., Lehmanns Garten, ab

Ein armes Dienstmädchen verlor auf dem Markte ein Po
monnaie mit 2 Thlr. 10 Ngr. und Zetteln. Gegen Dank
Belohnung abzugeben lange Straße 4 parterre rechts.

Ein Kinderpelzfragen,

weiß mit grau, wurde auf dem Wege von der Schillerstraße längs der Promenade bis zur kathol. Kirche verloren. Um Rückgabe unter Dank und Belohnung wird gebeten Brüderstraße 29, 1 Tr. rechts.

Wer am 7. dieses Monats Abends zwischen 10—11 Uhr am Thüringer Bahnhofe in Leipzig einen Pelz verwechselt hat, beliebe sich zum Austausch zu wenden an

H. A. Schulte
in Münster (Westphalen).

Gefunden wurde in der Nürnberger Straße von einem Schulknaben ein Stück weißleinenes Zeug. Gegen Insertionsgebühren abzuholen Hospitalstraße 41, im Hofe quervor 2 Tr.

Gefunden wurde am Montag den 6. Januar 1868 ein Pelzfragen in der Lessingstraße. Näheres Schönefeld Nr. 3.

Gefunden vor einigen Tagen ein Paar mittlere Hausschuhe von Leder (sog. Festschuhe). Abzuholen Ransstädter Steinweg Nr. 70, 2. Hof 1 Treppe rechts bei Wolf.

Zugelaufen ein junger Hund schwarz und weiß.
Georgenstraße 12 parterre.

Zugelaufen ein junger Pinscher. Gegen Erstattung der Insertionsgeb. u. Futterkosten abzuhol. Elsterstraße 48, 3 Tr. l.

Die gekannte Dame,

welche am 9. d. M. Katharinenstraße Nr. 25 1/2 Stück Mullgardinen, mit Weinranken gemustert, gekauft und irrthümlicher Weise ein ganzes Stück bekommen hat, wird gebeten das halbe Stück zurückzuschicken zu wollen.

Um gütige Zurücksendung der von mir entliehenen Viertöpfchen bitte freundlichst **F. A. Thomas**, Ransst. Steinweg 7.

Mit dem 15. dieses entlasse ich meinen Werkführer **Wedel** und bitte deshalb meine mir persönlich unbekanntem Kunden, sich ferner mit ihren Aufträgen zu beehren.

Ich werde nach wie vor bemüht sein, nur gute Waare zu liefern.

Der Landbrotbäcker Ermer

aus Kleinzschocher.
Stand in Leipzig Nr. 60.

Turner-Feuerwehr.

Die in Nr. 11 der „Leipziger Nachrichten“ enthaltene Mittheilung über „einen argen Excès“, welcher in der Nacht vom 9.—10. d. M. unter den Bachmannschaften der von der Turner-Feuerwehr besetzten Feuerwache in der Georgenhalle stattgefunden haben soll, beruht auf Unwahrheit.
Leipzig, den 11. Januar 1868.

Löwe,
Hauptmann der Turner-Feuerwehr.

Wetterbeobachtung den 11. Januar 2 Uhr Nachmittags.

Wind Ost schwach, Wolken vorhanden in der 3. und 4. Schicht. Schicht Strömung Süd sehr schwach, 4 Schicht Strömung Ost. Wolkengestaltung nicht vorhanden. Nach diesen Anzeigen die jetzt erscheinende Witterung noch anhaltend. (Bemerkung. Da Ostwind keine Anzeigen gibt, sollte dieser Morgen den 12. d. M. noch aushalten, so hat dieser 9mal 24 Stunden überschritten, und wird dieser mit wenig Unterbrechung bis zum 24. d. M. anzuhalten.)

Die seit Anfang des neuen Jahres gehabte Witterung und die bei nordöstliche Windrichtung mit mäßiger Temperatur, veranlaßt mich, darauf aufmerksam zu machen, daß die auf der Erde erscheinenden Windrichtungen überhaupt nicht die Ursache sind, das Ansteigen und Steigen der Temperatur zu bestimmen, sondern vor allem anderen ist die 3. Wolkenschicht, durch deren Strömung die Temperatur beeinflusst und beherrscht wird. So war auch diesmal die gehabte Witterung, z. B. die ersten Tage bei Nordwind 3. Wolkenschichtströmung Nord, 10 und 12 Grad Kälte, auf folgte Ostnordostwind, wo in der Regel die schon vorhandene Kälte sich mehr und mehr steigern sollte. Doch war das nicht der Fall, sondern das Gegentheil, denn die Temperatur stieg auf alle dem nordöstlichen Winde bis auf 0, und dieß erregte allgemein um so mehr Bewunderung, da dieses weniger vorzukommen pflegt und allerdings auch als ein seltener Fall bezeichnet werden kann. Jedoch die Ursache hierzu war die Strömung der 4. Wolkenschicht, die mehrere Tage hintereinander südöstlich war, und durch aus den warmen südöstlichen Landen kommend die warme Temperatur mit sich führend und über die zur Zeit hier herrschenden östlichen Winde hinwegtragen, und hierdurch die sonst kalten östlichen Winde erwärmt hat. Dieses ist und war die Ursache und Thatsache der jetzt gehabten Temperatur.

So erlaube ich mir ferner noch aufmerksam zu machen auf die Einflüsse, welche die 3. Wolkenschicht und deren Strömung

auf die Windes- und Sturmesrichtung und dessen Stärke, wie sie deren ausführt und beherrscht. Die 3. Wolkenschicht ist vor allen andern diejenige, welche die auf der Erde stattfindende Temperatur, auch des Windes und Sturmes Stärke, sowohl auch dessen Richtung anzeigt.

Und so, durch die Strömung dessen, von woher, die Temperatur; dann durch die schwache oder schnelle Strömung je nachdem, die Windes- und Sturmes-Stärke; und zuletzt die Gestaltung*) die Linien oder Richtung, von wo der Wind, auch Sturm kommen und wohin dieser gehen soll. Und wollte man dieses durch den Telegraphen anzeigen.

So z. B. tritt ein Sturm von Westen kommend ein, und die Strömung der 3. Wolkenschicht ist von Nordwest, so muß man nach Südost hin es anzeigen, und nicht nach Osten, wohin die Windrichtung ist. Ist aber die Wolkenschicht von Südwest, so muß in diesem Falle die Anzeige nach Nordost geschehen, denn nur an diesen betreffenden Stellen wird der Sturm ankommen.

Das hier Gesagte können eine große Anzahl Windmüller bestätigen. Windmüller, die nicht etwas von Witterungskunde Kenntniß haben, werden dann erst gewahr, was sie gelernt haben, wenn durch Sturm die Windmühle in Trümmer liegt.

F. W. Stannebein.

*) Versteht man Windsäume oder Wolkensstreifen.

Allgemeine Schwäche. — Magenstärkung.

Herrn Johann Hoff, Hoflieferant in Berlin, neue Wilhelmstraße 1. Hofkrug, bei Neustadt in Holstein, 20. December 1867. Meine 5 Jahre alte Tochter, welche überhaupt von nicht starker Constitution ist und dabei vor zwei Jahren von einer Brustentzündung befallen wurde, leidet, besonders zur Winterszeit, wie jetzt, an allgemeiner Schwäche. Ueberzeugt von der großen Heilkraft Ihres Malzextrakts möchte ich so gern meinem Kinde Stärkung durch dieses Mittel verschaffen (Bestellung). **H. G. Kertels**, Schullehrer. — Schlagunen (Curland), 3. 15. Decbr. 1867. Ich bitte ich um 10 Pfd. Ihrer Malz-Gesundheitschocolade. Ich lasse mir jeden Morgen eine Tasse Chocolade bereiten. Ein prächtiger Appetit, der sonst mangelte, hat sich, seitdem ich sie genieße, eingestellt, und das Unbehagen, der beständige Begleiter eines schwachen Magens, ist total verschwunden. Mein Arzt ist mit dem fortgesetzten Gebrauch der Chocolade ganz einverstanden, und bin ich überzeugt, daß sich bald mehrere Personen finden werden, die meinem Beispiel folgen. **Baron Eduard von Nettelhorst**, Majoratsherr auf Schlagunen.

Ein Lager der Hoff'schen Malzpräparate befindet sich in Leipzig bei **Julius Kratze Nachfolger**, Petersstr. 2.

Die anonym und unfrankirt durch die Post versandte Einladungskarte, angeblich der Ausländer der Bayer. Bahn, zu einem Kränzchen in der Centralhalle, kann gegen Erstattung des Porto wieder abgeholt werden. Gebrauch wird davon nicht gemacht.

An Fräulein **Camilla S.**

Sehr gern würde ich „meine Güte so weit ausdehnen.“ Bitte um Besuch oder andere Gelegenheit zu persönlicher Bekanntschaft. **B.**

Unbekannte Person a. Königshaus, Markt, welche vor 8 Tagen Antwort bei mir abgab, wird nochmals gebeten, Antwort abzuholen vom bestimmten Orte Jahr Nr. 19. part.

Bitte (heute den 12. Januar) 5 Uhr Ecke National erwarte ihn **Madonna.**

Dem Alpenveilchen Gruß und Dank.
Edelweiß. **Weidenröschen.**

Dem Oberkellner **Reinhold Schlevogt** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß die ganzen Viertöpfchen tanzen
Eine stille Liebe. **J. H.**

Es gratulirt dem Herrn Oberkellner **Reinhold Schlevogt** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß die Viertöpfchen auf dem Tische tanzen,
M. B.

Hoffnung.

Heute Sonntag Kränzchen im Schützenhause. Anfang 7 Uhr.
Der Vorstand.

Röblinger Marine.

Morgen Montag d. 13. d. Gesellschaftsabend im Schützenhause.
D. Nr.



BAZAR.

Die vom unterzeichneten Verein veranstaltete **Weihnachtsbescherung für arme Kinder** wird morgen **Montag** den **13. Januar Nachmittags 3 Uhr** in der ersten Etage, Zimmer Nr. 20 des **Hôtel de Pologne** stattfinden und, weil öffentlich ist, so beehren wir uns zu dieser Feierlichkeit hierdurch ganz ergebenst einzuladen.
Da wir jedoch bei Weitem nicht alle Kinder bedenken konnten, welche sich gemeldet haben, so mögen nur diejenigen erscheinen, welche von unserm Vereinsboten dazu aufgefordert werden.

Der Vorstand des Bazar-Vereins.
Bühle. Moritz.

Um mehrfachen an mich gerichteten Wünschen entgegen zu kommen, beabsichtige ich meinen Cyclus von Vorlesungen nochmals zu beginnen, und zwar:

die 1. Vorlesung Montag den 13. Januar 1868, Abends präcis 8 Uhr im Saale des Eldorado (Pfaßendorfer Straße) zu halten.

Diese Vorlesung enthält Interessantes über **Land, Volk, Kriegereignisse und den Tod des Kaisers Maximilian I.**, nach dessen unglücklichem Tode am 19. Juni 1867 ich aus Mexiko zurückgekehrt bin.

Preise der Plätze: Am Tage der Vorlesung sind bis Abends 5 Uhr Billets für reservirte Plätze zu haben in der Handlung von **Otto Klemm**, Universitätsstraße, und zwar: 1 Billet zu 15 $\frac{1}{2}$, 2 Billets zu 28 $\frac{1}{2}$, 3 Billets 1 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$, 4 Billets zu 1 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$, 5 Billets zu 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$.

Des Abends von 7 Uhr an Billets zu 10 $\frac{1}{2}$ an der Cassé.

von Kraecht.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe.

Die geehrten Herren, welche für die **Vorbildersammlung für Kunstgewerbe** Beiträge in Geld oder Bildwerken gespendet haben oder ihren Beitritt nachträglich (durch Unterzeichnung von 3 $\frac{1}{2}$ in drei jährlichen Raten zahlbar) erklären wollen, werden zu einer **Versammlung** für

Sonntag 12. Januar Vorm. 11 Uhr im Saale des Leipziger Kunstvereins ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

Abänderungs-Vorschläge zu den „Bestimmungen über Einrichtung und Verwaltung“ vom 29. October 1865.

Die vom Comité bisher angekauften und von den Theilnehmern geschenkten Bildwerke werden im Versammlungslocale ausgestellt sein.

Das Comité.

Stadtrath Dr. O. Günther, Vors. Dr. A. v. Zahn, Secr.

Außerordentliche Generalversammlung

der Mitglieder der Krankencasse für Cigarrenarbeiter und Sortirer **Sonntag den 19. Jan. Vorm. 10 Uhr im Colosseum.**

Tagesordnung: **Berichterstattung über die confirmirten Statuten und Erhöhung der Steuer.** Der Ausschuss.

Monats-Versammlung des deutschen Schneider-Vereins

Montag, den 13. Januar 1868 Abends 1/28 Uhr in der **Bahn'schen Restauration** in der **Rosenthalgasse.**

Tagesordnung: **Mitbringung der Quittungsbücher und Wahl zur Ergänzung von Ausschussmitgliedern.** Bevollm. Suber.

Zur Feier des Pestalozzi-Tages,

welche heute **Sonntag den 12. Januar Vormittags 11 Uhr** im **Betsaale der Ersten Bürgerschule** stattfinden wird und für welche Herr **Dießner** die Festrede zu übernehmen die Güte gehabt hat, ladet hierdurch **Gönner u. Freunde** des Schulwesens, insbesondere die **Amtsbrüder** in **Stadt und Umgegend** ergebenst ein

Der Leipziger Lehrer-Verein.

Die Erinnerungsfeier des ehem. Gesellen-Vereins

findet **heute den 12. *) Januar Abends 6 Uhr**

im neuen Vordergebäude zur „**guten Quelle**“ statt.

*) Im gestrigen Blatte war fälschlich Sonntag der 20. d. gedruckt worden.

Einladung. Das unterzeichnete Commando der **Neudnitzer Turner-Feuerwehr** erlaubt sich hierdurch das geehrte Publikum sowie alle Cameraden und Turngenossen zu der am:

Sonntag, d. 12. Januar e. im Bergschlößchen zu Neuschönefeld stattfindenden

humoristischen Abendunterhaltung (mit Tanz)

ganz ergebenst einzuladen.

Billets sind beim **Hauptmann, Heinrichstraße Nr. 256 P., Turnhalle**, und Abends an der Cassé zu haben.

Einlaß 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr.

Das Commando

Ludwig'scher G.-V. Die heute Abend bei **Esche** stattfind. **Solo** beginnt präcis 1/26 Uhr

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Sonntag

[Vierte Beilage zu Nr. 12.]

12. Januar 1868.

Gesellschaft der Armenfreunde.

Am 12. Januar Abends 6 Uhr feiert die Gesellschaft der Armenfreunde im Saale der I. Bürgerschule allhier ihr einundzwanzigstes Jahresfest, wozu hierdurch die Mitglieder, wie alle Freunde der Armenpflege ergebenst eingeladen werden. Den Vortrag hat Herr Consistorialrath Professor Dr. Luthardt übernommen.

Der Vorstand.

Schreiber-Verein.

Dienstag am 14. Januar Abends pünctlich 8 Uhr Versammlung in Herrn Esche's Local, Lessingstraße, Vortrag des Herrn Rommel. Die Pflege der Heimathskunde in der Familie.

Der Vorstand.

I. Quittung.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen gingen ein bei Herren:

G. C. Marx & Co.: C. Haenlein, Breslau, 15 \mathcal{R} , Sufmann, Tauberbischofsheim, 5 \mathcal{R} , **M. S. aus C. 10 \mathcal{R} , F. J. Z. 2 1/2 \mathcal{R} , A. E. 16 \mathcal{R} (2 Fres.), H. Lin. R. J. T. B. 5 \mathcal{R} , C. A. Koch 10 \mathcal{R} , A. — * 5 \mathcal{R} , Ein Sachse 1 \mathcal{R} , R. 100. 15 \mathcal{R} .
Summa 3 \mathcal{R} 23 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} .

C. F. Köhler: Gust. R. 1 1/2 \mathcal{R} , Gust. Johne 20 \mathcal{R} , G. Runze 7 1/2 \mathcal{R} , G. F. F. 5 \mathcal{R} , C. F. B. Lorenz 5 \mathcal{R} , R. 1 \mathcal{R} .
Summa 8 \mathcal{R} 17 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} .

Carl Schönberg: E. Schr. 15 \mathcal{R} , J. M. 1 \mathcal{R} , G. A. J. 1 \mathcal{R} , F. B. 1 \mathcal{R} , Alb. R. 1 \mathcal{R} , Witwe Schmidt 1 \mathcal{R} , F. A. H. 1 \mathcal{R} , E. St. 2 \mathcal{R} , D. Th. 5 \mathcal{R} , C. S. 1 \mathcal{R} .
Summa 9 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} .

Chr. Moritz Hanisch: Clara D. 15 \mathcal{R} , Chr. S. M. 1 1/2 \mathcal{R} , Charlotte verw. Loser 2 \mathcal{R} , Th. & S. H. 1 \mathcal{R} , B. 1 \mathcal{R} , stud. Schneider 15 \mathcal{R} , C. S. 1 \mathcal{R} , L. S. 10 \mathcal{R} , C. B. 10 \mathcal{R} , W. Caspari 15 \mathcal{R} , D. W. 10 \mathcal{R} , S. C. 15 \mathcal{R} , C. R. 15 \mathcal{R} , C. H. 5 \mathcal{R} , C. S. 7 1/2 \mathcal{R} , M. M. 1 \mathcal{R} , R. R. 20 \mathcal{R} , wenig mit Liebe 7 1/2 \mathcal{R} , Gust. Nothe 2 \mathcal{R} , A. M. 1 \mathcal{R} . Ca. 15 \mathcal{R} .

Louis Klinger: Noblesse oblige 3 \mathcal{R} , L. Kl. 3 \mathcal{R} , F. A. Wibel 10 \mathcal{R} , Frau Obermarktvogt Richter 1 \mathcal{R} , eine Kleinigkeit f. Ostpr. 5 \mathcal{R} , Theodor S. 2 \mathcal{R} , C. F. Schmidt, Buchhdlg. 1 \mathcal{R} , Klinger sen. 2 \mathcal{R} , Sg. 3 \mathcal{R} , S. C. 10 \mathcal{R} .
Summa 15 \mathcal{R} 25 \mathcal{R} .

Friedrich Kitz: F. G. M. 1 \mathcal{R} , Frau Joh. Müller 10 \mathcal{R} , Mad. Perles 10 \mathcal{R} , Anton Beder 2 1/4 \mathcal{R} , L. 2 \mathcal{R} , Gust. Steiner 5 \mathcal{R} , Hildebrand 20 \mathcal{R} , Ferd. Meyler 1 \mathcal{R} , Frau Hoffmann-Baumeister 1 \mathcal{R} , Ungenannt 20 \mathcal{R} , F. 10 \mathcal{R} , P. M. 1 \mathcal{R} , A. G. 3 \mathcal{R} , Glasernstr. Fr. 11 \mathcal{R} 2 \mathcal{S} , Friedrich Kitz 5 \mathcal{R} .
Summa 23 \mathcal{R} 28 \mathcal{R} 7 \mathcal{S} .

G. F. Starke: Carl David Söhne 1 \mathcal{R} , M. Marcus 15 \mathcal{R} , S. A. Michaelis 1 \mathcal{R} , Gebrüder Lohsch 1 \mathcal{R} , M. & J. Hebrecht 20 \mathcal{R} , Heint. Hüttenbach 1 \mathcal{R} , Eyon Silligmann Söhne 15 \mathcal{R} , Kirchbaum 15 \mathcal{R} , J. Eitlinger 1 \mathcal{R} , S. Herrmann? (unleserl.) 1 \mathcal{R} , G. A. F. 15 \mathcal{R} , Feist Joseph 15 \mathcal{R} , Holzmann & Heymann 15 \mathcal{R} , J. A. Haas & Comp. 15 \mathcal{R} , Moriz Hahn 1 \mathcal{R} , Steyer & Co., Stuttgart, 1 \mathcal{R} , C. Richter? 5 \mathcal{R} , Fr. Alb. Petch 10 \mathcal{R} , Melch. Maife, Köln, 10 \mathcal{R} , L. S. G. 10 \mathcal{R} , August Maschowsky 10 \mathcal{R} , R. R. 3 \mathcal{R} , Louis Kaudel 1 \mathcal{R} , J. S. Halle Sohn 2 \mathcal{R} , A. Manasse, Heimberg, 10 \mathcal{R} , C. Miesch 5 \mathcal{R} , Diverse 25 \mathcal{R} .
Summa 25 \mathcal{R} 25 \mathcal{R} .

Louis Seyfferth: C. Chr. S. 1 \mathcal{R} , Thomas 1 \mathcal{R} , Bauer 15 \mathcal{R} , Temmermann 20 \mathcal{R} , Vohgerber 1 \mathcal{R} , Steinert 1 \mathcal{R} , R. 2 1/2 \mathcal{R} , J. Bierlg. 1 \mathcal{R} , Köbger 1 \mathcal{R} , Spl. 1 \mathcal{R} , B. Schlide 1 \mathcal{R} , W. Fiedler 2 \mathcal{R} , J. Stannge 5 \mathcal{R} , M. Lewend 5 \mathcal{R} , R. Brünig 1 \mathcal{R} , J. G. E. St. 1 \mathcal{R} , D. W. A. Lampadius 1 \mathcal{R} , Frau B. 1 \mathcal{R} , den bedr. Ostpr. C. W. 5. 5 \mathcal{R} , Jürgen S. B. 1 \mathcal{R} , S. M. 1 \mathcal{R} , ungenannt 10 \mathcal{R} , Frau L. 1 \mathcal{R} , A. M. 10 \mathcal{R} , ungenannt 5 \mathcal{R} , Consul f. d. Armen in Ostpr. 1 \mathcal{R} , Pappusch 1 Sack Erbsen, Julius Beyer 5 \mathcal{R} , Louis S. 2 \mathcal{R} .
Summa 35 \mathcal{R} .

Philipp Nagel: J. M. Oppenheim & Co. 10 \mathcal{R} , D. F. u. L. 1 \mathcal{R} , Jenny Horn 7 1/2 \mathcal{R} , C. M. 20 \mathcal{R} , Dr. W. Zimmermann 6 \mathcal{R} , F. W. M. 1 \mathcal{R} , F. R. 20 \mathcal{R} , C. M. 15 \mathcal{R} , C. L. 15 \mathcal{R} , A. S. 20 \mathcal{R} , R. B. 1 \mathcal{R} , Mad. Schneider 10 \mathcal{R} , W. Rte. 5 \mathcal{R} , Cuprutler 20 \mathcal{R} , R. Zinky 2 \mathcal{R} , Hiersche und Ritter 10 \mathcal{R} , Th. W. Müde 2 \mathcal{R} , Stürmer 1 \mathcal{R} , Scherlein d. Witwe 1 \mathcal{R} .
Summa 39 \mathcal{R} 12 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} .

H. C. Gruner: Sefemann 20 \mathcal{R} , Laurentius 10 \mathcal{R} , E. M. 1 \mathcal{R} , Richard Quarch 1 \mathcal{R} , H. C. Gruner 1 \mathcal{R} , von einem armen Musiker 5 \mathcal{R} , Dr. Lubensky 1 \mathcal{R} , Aug. R. B. 1 \mathcal{R} , H. Rigaux 25 \mathcal{R} , Bernhard Voigt 1 \mathcal{R} , Trepte 5 \mathcal{R} , S. 2 1/2 \mathcal{R} , F. S. 7 1/2 \mathcal{R} , R. 5 \mathcal{R} , Regelsellschaft P. 1 1/2 \mathcal{R} , R. G. 2 \mathcal{R} , ungenannt 1 \mathcal{R} , F. R. 5 \mathcal{R} .
Summa 51 \mathcal{R} 6 \mathcal{R} .

Ewald & Bredt: Franz Hoyer 15 \mathcal{R} , Dr. Lindner 5 \mathcal{R} , von Mutter u. Tochter 3 \mathcal{R} , H. & W. F. 25 \mathcal{R} , E. J. 20 \mathcal{R} , Frau L. A. B. 1 1/2 \mathcal{R} , J. E. 1 \mathcal{R} , W. L. 2 \mathcal{R} , Prof. R. 1 1/2 \mathcal{R} , M. R. 1 \mathcal{R} , Albert Richter 15 \mathcal{R} , J. S. F. 5 \mathcal{R} , L. 1 \mathcal{R} , F. C. H. 20 \mathcal{R} , A. S. 1 \mathcal{R} , Gottlieb Kühne 10 \mathcal{R} , B. 10 \mathcal{R} , J. J. 15 \mathcal{R} , E. M. 20 \mathcal{R} , W. R. 2 \mathcal{R} , G. J. 3 \mathcal{R} , H. B. 15 \mathcal{R} , F. Miles 5 \mathcal{R} , R. R. 15 \mathcal{R} .
Ca. 67 \mathcal{R} .

Gebr. Spillner: C. Wape. 1 \mathcal{R} , Beyer 5 \mathcal{R} , Carl und Dorothea R. 1 \mathcal{R} , Herrmann Koch 10 \mathcal{R} , G. 1 \mathcal{R} , Th. S. 10 \mathcal{R} , L. v. S. 2 \mathcal{R} , R. v. W. 2 \mathcal{R} , W. B. 2 \mathcal{R} , Trepte & Ferto Nachf. 10 \mathcal{R} , Clara B. 1 \mathcal{R} , C. W. S. 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} , J. C. Th. 1 \mathcal{R} , W. D. für Ostpreußens Hungrige und Frierende 5 \mathcal{R} , Hermann Wendelsjohn 10 \mathcal{R} , Aus den Sparbüchsen von M. B. W. u. J. M. 6 \mathcal{R} , Fr. D. 2 \mathcal{R} , Illchen & Timäus 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} , Dr. Hänel 2 \mathcal{R} , Dr. Bernhards 1 \mathcal{R} , Dr. E. A. Meißner 2 \mathcal{R} , E. J. 1 \mathcal{R} , Carl Friede sen. 1 \mathcal{R} , B. L. 2 \mathcal{R} , C. A. Bösenberg 2 \mathcal{R} , Dr. H. Meißner 20 \mathcal{R} , C. L. 10 \mathcal{R} , Dr. Flügel 2 \mathcal{R} , Dr. Hildebrand 1 \mathcal{R} , Granfeld 1 \mathcal{R} , Dr. Schwarzwaller 1 \mathcal{R} , Dr. Beger 1 \mathcal{R} , C. Seidler 5 \mathcal{R} , verm. Berger 10 \mathcal{R} , Frau Emilie Arnoldt 2 \mathcal{R} , L. P. 5 \mathcal{R} .
Summa 73 \mathcal{R} .

Pietro Del Vecchio: G. Berg 20 \mathcal{R} , J. F. Berger 10 \mathcal{R} , R. R. 5 \mathcal{R} , S. P. 3 \mathcal{R} , A. B. 1 \mathcal{R} , Georg Ribsam 2 \mathcal{R} , L. L. 1 \mathcal{R} , A. 1 \mathcal{R} , A. J. 2 \mathcal{R} , Wilh. Seibel 5 \mathcal{R} , E. u. S. 2 \mathcal{R} 17 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} , Sch. 15 \mathcal{R} , J. & A. 1 \mathcal{R} , A. S. 2 \mathcal{R} , Marie 10 \mathcal{R} , Rudolph Hentschel 10 \mathcal{R} , Advoc. Moritz Hentschel 10 \mathcal{R} , S. P. 20 \mathcal{R} , A. S. 10 \mathcal{R} , R. W. 2 \mathcal{R} , Ungen. 10 \mathcal{R} , Emilie R. 15 \mathcal{R} , Franz R. 1 \mathcal{R} , D. S. 3 \mathcal{R} , Josephine S. 5 \mathcal{R} , G. 5 \mathcal{R} , A. W. 2 \mathcal{R} , Wwe. R. R. (Bismart!) 2 \mathcal{R} , F. W. Conrad 5 \mathcal{R} .
Summa 108 \mathcal{R} 2 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} .

Hinrich'sche Buchhandlung: C. R. 15 \mathcal{R} , Architect Müller 1 \mathcal{R} , Dr. Brüdner 5 \mathcal{R} , Professor Dr. Curtius 5 \mathcal{R} , Hgr. 2 \mathcal{R} , Helene & Ignatz R. 1 \mathcal{R} , E. R. 20 \mathcal{R} , M. P. 20 \mathcal{R} , C. P. 5 \mathcal{R} , R. 1 \mathcal{R} , E. F. R. 1 \mathcal{R} , Dr. M. Fintelstein 3 \mathcal{R} , Henry Plagmann 10 \mathcal{R} , Prof. Wend 10 \mathcal{R} , S. R. 2 \mathcal{R} , Concertmeister David 5 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} , M. S. 5 \mathcal{R} , Ernst u. Fris 1 \mathcal{R} , J. W. 2 \mathcal{R} , Frau von Bülow 2 \mathcal{R} , C. A. 5 \mathcal{R} , Mor. Lionel 2 \mathcal{R} , L. B. R. 1 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} , U. 1 \mathcal{R} , E. 5 \mathcal{R} , Advocat Mayer 10 \mathcal{R} , W. 1 \mathcal{R} , B. R. 3 \mathcal{R} , J. C. 3 \mathcal{R} , Jacobsohn's Erben 3 \mathcal{R} , W. No. 10 2 \mathcal{R} , Dr. Güng 5 \mathcal{R} ; Elisabeth von R. 4 \mathcal{R} , P. S. 18 \mathcal{R} , W—r 1 \mathcal{R} , L. C. 1 \mathcal{R} .
Summa 121 \mathcal{R} 13 \mathcal{R} .

Carl August Becker: Carl Forbrich 10 \mathcal{R} , D. St. 2 \mathcal{R} , Ertrag einer Auction beim Regelschmauß der Lunaria durch H. Hansen 10 \mathcal{R} 7 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} , B. J. Hansen 2 \mathcal{R} , Von einer Gumbinnerin 3 \mathcal{R} , Delsner & Co. 2 \mathcal{R} , Koehlin Baumgartner & Co. 20 \mathcal{R} , Joseph Moser & Co. 20 \mathcal{R} , Schoeppler & Hartmann 10 \mathcal{R} , B. & S. 5 \mathcal{R} , Ferd. Dümmler 5 \mathcal{R} , Carl Hofmann 1 \mathcal{R} , Chevalier 1 \mathcal{R} , Heint. Lomer 20 \mathcal{R} , Ed. Glaser 5 \mathcal{R} , E. Prell-Erdens 10 \mathcal{R} , Jul. Hebbinghaus 5 \mathcal{R} , George Meyer 10 \mathcal{R} , Sammlung eines Geschäftspersonals 10 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} , Von einer Dame, die nicht genannt sein will 5 \mathcal{R} .
Summa 156 \mathcal{R} 27 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} .

Gustav Rus: C. B. 1 \mathcal{R} , F. S. 10 \mathcal{R} , Carl Häuffer 1 \mathcal{R} , W. G. 10 \mathcal{R} , Beim Hasenbraten gesammelt 1 \mathcal{R} , W. R. 2 \mathcal{R} , J. G. Freyberg 2 \mathcal{R} , Gustav Agner 1 \mathcal{R} , Prof. B. 1 \mathcal{R} .

Herr Häusler 3 ^{sp}, Assessor B. 1 ^{sp}, Lehrer Kb. Schb. 1 ^{sp}, W. verw. R. 10 ^{sp}, Zwei Schwestern 1 ^{sp}, Minna R. 5 ^{sp}, Marie F. 5 ^{sp}, S. 1 ^{sp}, Aus Arthur's Sparbüchse 2 ^{sp}, C. G. 1 ^{sp}, F. S. 1 ^{sp}, R. J. 1 ^{sp}, E. Bl. 3 ^{sp}, St. 15 ^{sp}, Aus Mitleid 5 ^{sp}, Prof. Heinze 5 ^{sp}, A. U. 1 ^{sp}, Von einer Witwe und Waise 10 ^{sp}, R. 7 1/2 ^{sp}, W. D. 1 ^{sp}, Anton L. 1 ^{sp}, Frau H. . gl 2 ^{sp}, E. R. 1 ^{sp}, E. & L. 10 ^{sp}, A. H. 10 ^{sp}, Von Auguste 15 ^{sp}, Aug. & Helene 3 ^{sp}, B. 1 ^{sp}, Vom kleinen Georg 20 ^{sp}, M. 1 ^{sp}, Els. R. 10 ^{sp}, E. C. A. P. 1 ^{sp}, R. L. 5 ^{sp}, F. A. B. H. A. 1 ^{sp}, Monte 25 ^{sp}, P. L. 1 ^{sp}, R. R. 2 ^{sp}, E. H. 1 ^{sp}, Wisleben 2 ^{sp}, Rieger 2 ^{sp}, H. 1 ^{sp}, G. H. Kunz sen. 5 ^{sp}, E. H. 2 ^{sp}, Dr. W. 1 ^{sp}, P. D. 2 ^{sp}, Gesammelt in einer heitern Gesellschaft bei Herrn L. 1 ^{sp} 10 1/2 ^{sp}, Sparbüchse von W. H. M. E. 4 ^{sp}, J. H. Bernhardt 1 ^{sp}, Ludwig J. 2 ^{sp}, Robert 5 ^{sp}, Th. R. 15 ^{sp}, B. A. 1 ^{sp}, U. u. G. 20 ^{sp}, Professor Roscher 5 ^{sp}, Hoffmann 10 ^{sp}, Witwe R. 12 1/2 ^{sp}, Schunt 2 ^{sp}, C. R. W. 2 ^{sp} 15 ^{sp}, J. S. 10 ^{sp}, H. R. 1 ^{sp}, W. W. 1 ^{sp}, Fr. L. 5 ^{sp}, Eduard Orтели 1 ^{sp}, Gustav B. 1 ^{sp}, F. L. 1 ^{sp}, Fräulein A. F. 1 ^{sp}, H. A. Dangloff 2 ^{sp}, E. 10 ^{sp}, G. B. 15 ^{sp}, A. R. 5 ^{sp}, F. A. M. 5 ^{sp}, Dr. J. 2 ^{sp}, Dr. W. A. R. 5 ^{sp}, Gesellschaft Jupiter 6 ^{sp}, H. F. Weide 5 ^{sp}, Dr. A. W. B. 5 ^{sp}, an einem Stammtische gesammelt 2 ^{sp}, R. 1 ^{sp}, R. M. 1 ^{sp}, E. S. 10 ^{sp}, E. D. 1 ^{sp}, Strube & Sohn 5 ^{sp}, Wenig mit Liebe 5 ^{sp}, Wilhelm Braunsdorf 1 ^{sp}, H. F. M. R. 2 ^{sp}, E. R. 10 ^{sp}, Hgr. 1 ^{sp}, Witwe R. 5 ^{sp}, A. W. E. 1 ^{sp}, W. S. 10 ^{sp}, Dr. J. G. 5 ^{sp}, A. R. 1 ^{sp}, Elisabeth 20 ^{sp}, Gebrüder Uhlich 1 ^{sp}, Richard L. 2 ^{sp}, Ernst P. 1 ^{sp}, Hünichen 10 ^{sp}, Von den Gästen des Prager'schen Stammtisches 19 ^{sp} 5 ^{sp}, P. S. 5 ^{sp}, E. J. 20 ^{sp}, M. R. 2 ^{sp}, A. S. 10 ^{sp}, App.-Rath Dr. Bernhard Schmidt 2 ^{sp}, F. Wr. 20 ^{sp}, B. S. 10 ^{sp}, R. & R. 2 ^{sp}.

Summa 194 ^{sp} 10 ^{sp} 5 ^{sp}.

Becker & Co.: W. & L. 2 ^{sp}, Hermi & Georg 3 ^{sp}, E. P. a/R. 15 ^{sp}, L. M. 5 ^{sp}, Max Fingerling 1 ^{sp}, Unseren norddeutschen Brüdern ein Scherlein zur Vinderung ihrer Noth 1 ^{sp}, Gustav Dunder 10 ^{sp}, F. M. Hübner 10 ^{sp}, W. Friedrich 1 ^{sp}, W. Kleyzig 10 ^{sp}, August Hüffer 10 ^{sp}, Sch. 10 ^{sp}, R. 10 ^{sp}, G. G. 10 ^{sp}, Ferdinand Thilo 10 ^{sp}, H. G. 1 ^{sp}, E. A. Brodthoff 5 ^{sp}, Dr. Albanus 5 ^{sp}, Heine & Co. 10 ^{sp}, A. P. 5 ^{sp}, F. R. 1 ^{sp}, J. Kämsch 5 ^{sp}, E. F. Rhode 25 ^{sp}, E. H. S. 2 ^{sp}, F. C. 2 ^{sp}, E. v. S. 2 ^{sp}, A. S. 2 ^{sp}, D. J. 10 ^{sp}, W. Bof 1 ^{sp}, Meinert & Co. in Delnitz 10 ^{sp}, D. S. 1 ^{sp}, Anton Ferd. Dürbig 25 ^{sp}, Senjal H. 2 ^{sp}, Mad. Caroline Sievers 10 ^{sp}, E. H. 57. 1 ^{sp}, J. L. & W. B. 2 ^{sp}, S. 1 ^{sp}, Rudolph Eberlein 20 ^{sp}, E. P. v. B. & Co. 2 ^{sp}, G. M. 1 ^{sp}, Eduard Hoffmann 5 ^{sp}, Heinz & Haufner 10 ^{sp}, H. B. und Frau 2 ^{sp}, P. L., R. & Rt. 2 ^{sp}, Charlotte Wolf 1 ^{sp}, Held 15 ^{sp}, Wisleben 2 ^{sp}, S. S. 1 ^{sp}, A. M. B. 4 ^{sp} 15 ^{sp}, P. 2 ^{sp}.

Summa 216 ^{sp} 15 ^{sp}.

Rathhaus, Stiftungsbuchhalterei: Schulze und Niemann 25 ^{sp}, Adolf Vist 10 ^{sp}, Ferdinand Schönheimer 10 ^{sp}, Therese M. 1 ^{sp}, Gretchen M. 1 ^{sp}, Linnemann 10 ^{sp}, F. A. Schütz 10 ^{sp}, F. B. 1 ^{sp}, von mehreren Polizeiamts-Registratoren 4 ^{sp} 25 ^{sp}, W. Rudolph 1 ^{sp}, Holzhandler Kind 1 ^{sp}, Stadtrath Hard 20 ^{sp}, Brümmer 1 ^{sp}, S. G. Schletter 25 ^{sp}, W. L. 15 ^{sp}, Bürgermeister Dr. Koch 5 ^{sp}, Vicebürgermeister Dr. Stephani 5 ^{sp}, Moritz Bohlenz sen. 5 ^{sp}, Ehrn. Morgenstern & Co. 10 ^{sp}, Carl Metsch 3 ^{sp}, Baudirector Dost 1 ^{sp}, Stadtrath Bering 5 ^{sp}, Schelter & Giesede 10 ^{sp}, Carl Voigt 20 ^{sp}, Henriette, Woldemar, Elisabeth und Johann Voigt 3 ^{sp}, Hofr. St. 3 ^{sp}, E. R. 1 Paquet Sachen, 1 ^{sp}, F. Schwalbach 10 ^{sp}, G. 12 ^{sp}, Schönherr 10 ^{sp}, Steuer-Inspector Taube 2 ^{sp}, vom Schafkopfsclub im Pl. H. 2 ^{sp} 3 ^{sp}, Kettembeil & Comp. 25 ^{sp}, Schund & Comp. 50 ^{sp}, J. M. aus F. 10 ^{sp}, E. G. Wäntig 5 ^{sp}, Heinrich Rieffahl 2 ^{sp}, Hüffer & Comp. 25 ^{sp}, Prell Nachfolger 10 ^{sp}, F. 1 ^{sp}, D. M. 5 ^{sp}, Dr. Gebhardt 1 ^{sp}, Contoriammlung 2 ^{sp} 5 ^{sp}, Personal der Teutonia 7 ^{sp}, Rabisch auf Klausig 5 ^{sp}, Bach auf Breitenfeld 10 ^{sp}, D. W. 1 ^{sp}, Aus der Whistcasse der Familie W. 5 ^{sp}, Hermann Engler 2 ^{sp}, Julius Lehmann 3 ^{sp}, Referendar J. 1 ^{sp}, Cäcilie Auguste 1 ^{sp} 10 ^{sp}, Erhardt & Grimme 10 ^{sp}, Sammlung im Eldorado durch Köfiger (ercl. 1 präclud. Sondershäuser) 9 ^{sp}, Stadtrath Kettembeil 5 ^{sp}, Dir. Dr. Odermann 3 ^{sp}, Bäckermeister P. 2 ^{sp}, Dr. med. Albert Müller 10 ^{sp}, R. D. 1 ^{sp}, Emde 15 ^{sp}, Herrmann & Cronheim 5 ^{sp}, D. G. Vogel 2 ^{sp}, Wilhelm Gebhardt 10 ^{sp}, J. Hahn 1 ^{sp}, Sammlung in Stadt Frankfurt durch Kraft 40 ^{sp}, Köller & Huße 10 ^{sp}, J. D. Sperling 1 ^{sp}, H. W. 10 ^{sp}, F. E. M. 1 ^{sp}, W. 1 ^{sp}, E. R. 2 ^{sp}, J. R. 2 ^{sp}, G. B. 1 ^{sp}, H. S. 10 ^{sp}, Whdi 5 ^{sp}, J. S. 1 ^{sp}, R. 2 ^{sp}, Privatgelehrter 1 ^{sp}, Tzschirner 3 ^{sp}. **Summa 536 ^{sp} 25 ^{sp}.**

Brückner, Lampe & Co.: Sammlung einer Regelgesellschaft 318 ^{sp}, Sammlung bei Moses Mendelssohn's Todtenfeier auf Anregung eines von Herrn Hofrath Dr. Gottschall vorgegr. Gedichtes 22 ^{sp} 16 ^{sp}, P. D. 1 ^{sp}, Weidert 5 ^{sp}, Therese verw. Hard 5 ^{sp}, Reg.-Räthin v. Hübel 5 ^{sp}, Dr. Georgi 10 ^{sp}, M. & R. 10 ^{sp}, Witwe Stephani 1 ^{sp}, B. P. 2 ^{sp}, H. G. Halberstadt 10 ^{sp}, J. W. Bohm 10 ^{sp}, E. Erdmann 1 ^{sp}, E.

L. 5 ^{sp}, P. R. Kraft 10 ^{sp}, B. W. 2 ^{sp}, Fräul. Berndt 10 ^{sp}, H. Reichel 5 ^{sp}, Dr. Dreydorf 1 ^{sp}, Dr. Fortig 1 ^{sp}, E. R. Dreßler 5 ^{sp}, Fr. Jung & Co. 20 ^{sp}, Frau Anna Jung geb. M. 4 ^{sp}, Frau Elisabeth Jung geb. Jung 3 ^{sp}, Hofr. R. 3 ^{sp}, Th. E. 3 ^{sp}, Luch 1 ^{sp}, P. P. 1 ^{sp}, J. S. 1 ^{sp}, F. C. Steinbach 5 ^{sp}, M. g. Sch. 1 ^{sp}, D. M. 10 ^{sp}, J. G. Salefsky 15 ^{sp}, Domherr Marezell 5 ^{sp}, Dr. J. 2 ^{sp}, Robert Schlend 2 ^{sp}, Dr. B. W. F. 12 ^{sp}, Frau Samson 20 ^{sp}, P. G. 1 ^{sp}, M. H. 10 ^{sp}, E. & W. 5 ^{sp}, Carl Geibel 10 ^{sp}, W. 1 ^{sp}, E. F. 1 ^{sp}, L. H. 4 ^{sp} 11 ^{sp} 3 ^{sp}, Schrader & Berend 5 ^{sp}, — e 1 ^{sp}, Familie C—s 1 1/2 ^{sp}, G. W. L. Schmidt 1 1/2 ^{sp}, ungenannt 2 ^{sp}, H. W. Grimme 5 ^{sp}, F. S. 1 Sack Linsen, Gott segne das Wenige E. S. 10 ^{sp}, E. Beder sen. 50 ^{sp}, H. C. Blaut 100 ^{sp}, Heymann Welter & Co. 30 ^{sp}, Carl August Beder 30 ^{sp}, Adv. Wachsmuth 20 ^{sp}, Brückner, Lampe & Co. 30 ^{sp}, Heinrich Schomburgk 20 ^{sp}, Schnoor & Franke 20 ^{sp}, Fahrig u. Brunner 20 ^{sp}, R. 10 ^{sp}, W. & E. 10 ^{sp}, J. B. Limburger jun. 20 ^{sp}, Hammer & Schmidt 20 ^{sp}, Rosenstock, v. Bissl u. Klitscher 15 ^{sp}, Agentur der Weimar. Bank 10 ^{sp}, Beter u. Co. 50 ^{sp}, J. E. Lücke 10 ^{sp}, Knauth Nachod & Kühne 10 ^{sp}, Gebr. Lohmaier 10 ^{sp}, Callmann & Eigner 20 ^{sp}, Albert Leppe u. Drucker 10 ^{sp}, B. & E. 10 ^{sp}, Ewald & Bredt 25 ^{sp}, E. Fränkel sen. 10 ^{sp}, Gebrüder Jay 25 ^{sp}, Auerbach & Co. 10 ^{sp}, E. G. Reifig & Co. 20 ^{sp}, Polter & Co. 10 ^{sp}, Schürmer u. Schlid 10 ^{sp}, Hermann Samson 50 ^{sp}, Agentur der Privatbank zu Gotha 10 ^{sp}, Gebrüder Felix 20 ^{sp}, L. Sellier 20 ^{sp}, Gerischer & Co. 50 ^{sp}, Bergmann & Co. 50 ^{sp}, Adolf Fode 50 ^{sp}, G. M. Escher 10 ^{sp}, Uhlmann & Co. 5 ^{sp}, A. Lieberoth 20 ^{sp}, Lebegott & Lesser 5 ^{sp}, Curjel, Kuhn & Co. 10 ^{sp}, E. Duara 5 ^{sp}, Moritz Bohlenz 5 ^{sp}, G. Gaudig & Blum 20 ^{sp}, Schmidt Gebrüder 10 ^{sp}, Gebrüder Heß 5 ^{sp}, Stern & Levin 5 ^{sp}, Werner & Köhling 5 ^{sp}, John B. Dppenheimer 10 ^{sp}, Marx u. Beyer 5 ^{sp}, J. W. Lustig 10 ^{sp}, Philipp Frisch 5 ^{sp}, Wilhelm Köder sen. 5 ^{sp}, Berger & Voigt 25 ^{sp}, Gebrüder Göhring 15 ^{sp}, Hlinsch 20 ^{sp}, J. G. Quandt & Mangelsdorf 25 ^{sp}, H. H. Ullstein 10 ^{sp}, Ferdinand Richter 3 ^{sp}, Ferd. Sandtmann 3 ^{sp}, H. B. Schopin 5 ^{sp}, Moritz Wolff 5 ^{sp}, R. Wapler 10 ^{sp}, Bernh. Trinius & Co. 15 ^{sp}, H. Kirsten & Co. 20 ^{sp}, Agentur der Geraer Bank 10 ^{sp}, E. W. Schröder 10 ^{sp}, Adolf Meyer jun. 10 ^{sp}, Rittergutsbes. Dieze auf Pomßen 100 ^{sp}, und 150 ^{sp} vorläufiges Ergebnis einer Sammeliste unter den Herren Buchhändlern, deren vollständiges Resultat späterer Veröffentlichung vorbehalten bleibt. **Summa 1998 ^{sp} 12 ^{sp} 3 ^{sp}.**

Summa 3701 ^{sp} 24 ^{sp}.
Leipzig, 9. Januar 1868.
Für das Comité:
G. Lampe-Bender, Cassirer.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen

ist eingegangen bei **Friedrich Quast:** Von E. F. Weber 1 ^{sp}, Philipp Bay 1 ^{sp}, F. W. M. 10 ^{sp}, Personal von F. W. M. 8 ^{sp} 15 ^{sp}, B. 5 ^{sp}, durch Fr. Lohmann 10 ^{sp}, R. R. 1 ^{sp}, E. A. H. 10 ^{sp}, D. 15 ^{sp}, E. 10 ^{sp}, R. M. 1 ^{sp}, F. B. 5 ^{sp}, Für die Nothleidenden in Ostpr. 1 ^{sp}, L. P. 2 ^{sp}, Wwe. H. Schmidt 1 ^{sp}, J. B. 10 ^{sp}, F. J. 1 ^{sp}, Jul. Uhlmann 1 ^{sp}, H. 5 ^{sp}, J. G. Stichel 10 ^{sp}, M. S. 6 ^{sp}, Max A. Seeger 5 ^{sp}, G. A. 10 ^{sp}, R. R. 20 ^{sp}, D. R. 3 ^{sp}, F. B. 10 ^{sp}, A. Wbd. in Plagwitz 2 ^{sp}, E. 2 ^{sp}, H. D. 2 ^{sp}, D. & E. B. 5 ^{sp}, Northoff, Thomsen & Co. 10 ^{sp}, B. 20 ^{sp}, M. B. 1 ^{sp}, W. B. 1 ^{sp}, Mrau 1 ^{sp}, M. W. 20 ^{sp}, E. S. 10 ^{sp}, Fr. Carol. u. Marie S. 1 ^{sp}, Herrm. Otto u. Rob. L. 15 ^{sp}, W. E. 4 ^{sp}, H. in B. 1 ^{sp} 10 ^{sp}, A. J. 5 ^{sp}, H. S. 1 ^{sp}, Friedr. Quast 5 ^{sp}, Dr. Heinrich Geride 10 ^{sp}, H. E. 10 ^{sp}. **Zusammen 124 ^{sp} 15 ^{sp}.**

Bei **A. Lorenz & Co.:** Von Marie und Carl 1 ^{sp}, G. H. 2 ^{sp}, A. H. 10 ^{sp}, Frau J. F. verw. Lehmann 2 ^{sp}, L. F. 10 ^{sp}, E. 5 ^{sp}, L. H. 5 ^{sp}, v. L. 1 ^{sp}, Pausitz 1 ^{sp}, E. C. 5 ^{sp}, R. P. 1 ^{sp}, Scatgewinn 1 ^{sp} 7 ^{sp}, L. 3 ^{sp} 3 ^{sp}, R. 1 ^{sp}, zusammen 29 ^{sp}, worüber hiermit dankend quittiren und die Totalsumme von **153 ^{sp} 15 ^{sp}** heute an das Hilfscomité für Ostpreußen nach Berlin absendeten.
Leipzig, 11. Januar 1868. **A. Lorenz & Co. Friedr. Quast.**

Quittung.

Als Erlös einer verkannten Aufmerksamkeit sind mir mit dem Motto: „Treue, Liebe, Hoffnung“!
Thaler Fünf
zum Besten hiesiger Armen eingegangen, worüber hiermit quittirt wird.
J. Schomburgk,
d. J. Cassirer d. Armenanst.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 14. Januar Abends 6 Uhr Sitzung.
Das Directorium.

über
Blüth
3 ^{sp}, F.
F. & C.
d. F. H.
Witwe J.
Die Sed
2 ^{sp}, S.
Dr. G.
B. S.
u. R. 2
Aus der
E. S. F.
Quittu
Wir f
verbinde

Heute
geboren.
Leipz

Freita
boren.

Nach
Nachmitt
Robe
Seine
der Bitt
Leipzi

Heute
Emili
Um st
den

Et

Albrecht,
Anheim,
Aicher, J.
Bärwang
Beder,
Boley, R.
Beder, S.
Bod, S.
Bergman
Büttner,
Burdhar
Bartisch,
Gohn, u.
Caplan
Gicht, S.
Dichoré,
Gschweb,
Gmch, S.
Hörter,
Burgst
Kurtz, J.
Kischer,
K. Fels
Hotel
Friedrich
Fritsche,
Friedrich
Bahnh
Gründer
Gmlich
Gröp,
Graicher
Grotthoff
Günther
Gertich
Blaf a.
Origna,
Weldern
Hoffman
Herrman
Hübisch,
Hymar
Hirsch,

Dritte Quittung

über Gaben für die nothleidenden Ostpreußen.

Blüthner 10 *sp.*, A. W. 5 *sp.*, Dr. P. E. P. 5 *sp.*, M. E. C. 3 *sp.*, Sch. 1 *sp.*, K. 2 *sp.*, A. W. 20 *sp.*, R. G. 100. 1 *sp.*, H. & C. 1 *sp.*, Frau L. S. 1 *sp.*, A. L. 10 *sp.*, Montagstegelgesellschaft 5 *sp.*, R. 20 *sp.*, F. B. 2 *sp.*, Zuchschwert & Seif 5 *sp.*, Witwe F. S. 15 *sp.*, Ungenannt 5 *sp.*, L. R. 1 *sp.*, G. S. 3 *sp.*, Die Sechß v. Stammtische 10 *sp.*, A. Brasch 2 *sp.*, C. F. Bähring 2 *sp.*, S. F. R. 5 *sp.*, B. C. 5 *sp.*, Hahns Berl. 5 *sp.*, Prof. Dr. G. 1 *sp.*, F. B. 1 *sp.*, Wilhelmine E. 1 *sp.*, A. R. 1 *sp.*, B. S. 1 *sp.*, G. 2 *sp.*, R. F. sen. 2 *sp.*, L. L. 1 *sp.*, 10 *sp.*, L. R. 2 *sp.*, D. S. 450. in Borna 1 *sp.*, Frau Raumann 1 *sp.*, Aus der Sparbüchse v. Augustinen u. Gretchen 15 *sp.*, M. F. 5 *sp.*, E. S. Heinge 15 *sp.*, F. S. 1 *sp.*. **Summa incl. früherer Quittungen 225 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf.**

Wir sagen für die freundlichen Gaben den wärmsten Dank und verbinden mit demselben die Bitte um weitere milde Liebespenden.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Heute früh 6 1/2 Uhr wurde uns ein gesunder kräftiger Knabe geboren.
Leipzig, 11. Januar 1868.
Hermann Liman und Frau.

Freitag den 10. d. M. wurde uns ein gesundes Mädchen geboren.
Ferd. Schwanke nebst Frau.

Nach 12wöchentlichem schweren Krankenlager verschied heute Nachmittag 3 Uhr mein innigstgeliebter Bruder, der Handelsagent **Robert Zeitberger.**

Seinen zahlreichen Freunden widmet diese Trauernachricht mit der Bitte um stilles Beileid
Leipzig, den 11. Januar 1868.
Gustav Zeitberger.

Heute Nachmittag 3 Uhr erlöste der Tod meine gute Frau **Emilie geb. Heise** von ihren langen schweren Leiden.
Um stilles Beileid bittet
den 11. Januar 1868.

der tiefgebeugte Gatte
Alwin Jacob,
sowie die Hinterlassenen.

Heute Nacht 11 1/2 Uhr verschied nach längeren Leiden unser guter braver Gatte, Vater, Bruder, Onkel, Schwager
Herr Amandus Krause
in noch nicht vollendetem 40. Lebensjahre.
Mit schmerzlichem Gefühle theilen dies allen Freunden, Verwandten, um stilles Beileid bittend, hierdurch mit
Neu-Volkmarstorf, 10. Januar 1868.
die trauernden Hinterlassenen.

Heute Vormittag starb unerwartet unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Joh. Sophie verw. Klöpzig

in ihrem 71. Lebensjahre.
Verwandten und Freunden widmen diese traurige Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme
Leipzig, den 11. Januar 1868.
die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend starb sanft und Gott ergeben unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Annette Pfugradt**, was, aufs Tiefste betrübt, nur hierdurch zur ergebenden Anzeige bringen
Die Hinterbliebenen.

Für den reichen Blumenschmuck und für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung meines vielgeliebten **Johannes Boshard** sage ich und zugleich im Namen der Aeltern des Verstorbenen meinen herzlichsten Dank; vorzüglich den herzlichen Dank Herrn Pfarrer Teuthorn für die am Grabe gesprochenen Trostesworte!
Leipzig, den 10. Jan. 1868. Leipzig, Bauma.
Maria Bochmann.

Dank, herzlichen Dank
allen den edlen Gönnern und Freunden, welche meiner theuren Frau schon in ihrer Krankheit so wie im Tode so viel Gutes gethan und ihren Sarg so schön mit Blumen schmückten.
F. Eduard Wündlich.

Berichtigung. In Nr. 11 d. Bl. ist in der Todesanzeige anstatt Kallner Källner zu lesen.

Berichtigung. In Nr. 11, S. 300 müssen in der Anzeige an L. K. die letzten Worte A. M. 1868 statt A. N. 1868 heißen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Gräupchen mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schaefer.

Angemeldete Fremde.

Albrecht, Fabr. a. Großröhrsdorf, Brühl 30.
Arnheim, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Bäcker, Kfm. a. Halberstadt, St. Eöln.
Bärwanger, Kfm. a. Berlin, und
Beder, Ingenieur a. Wien, St. Nürnberg.
Boley, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Beder, Kfm. a. Berlin,
Bock, Gastwirth a. Herzfelde,
Bergmann, Handelsm. a. Halle a/S., und
Böttner, Fuhrherr a. Torgau, goldne Sonne.
Burdhardt, Privatm. a. Dresden, braunes Ros.
Bartsch, Kfm. a. Königsberg, Stadt Frankfurt.
Bohn, und
Caplan a. Berlin, Kfste., Nicolaisstr. 22.
Gischl, Kfm. a. Prag, Lebe's H. garni.
Dichoré, Dr. med. a. Gießen, Lebe's H. garni.
Gschwed, Kfm. a. Pesth, Hotel zum Palmbaum.
Gsch, Kfm. a. Mainstochheim, Lebe's H. garni.
Görner, Leinwandfabr. a. Großhartmannsdorf, Burgstraße 36.
Gürth, Mechaniker a. Prag,
Fischer, Def. a. Liebenwerda, und
Felsenegg, Offizier a. Solothurn, Lebe's Hotel garni.
Friedrich, Def. a. Giesleben, Hotel St. Dresden.
Fritzsche, Handelsm. a. Wittenberg, goldne Sonne.
Friedrich, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Grünberg, Leinwandh. a. Gartha, w. Schwan.
Gumlich, Inspector a. Torgau, grüner Baum.
Größ, Kfm. a. Dresden, St. Berlin.
Graischen, Gerber a. Altenburg, goldnes Sieb.
Grotzloff, Kfm. a. Iserlohn, H. z. Palmbaum.
Günther, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Gertsch a. Dresden, und
Glas a. Breslau, Kfste., Lebe's H. garni.
Griega, Kfm. a. Waupen, Hotel Stadt Dresden.
Geldern, Kfm. a. Lichtenfels, Stadt Frankfurt.
Goffmann, Kfm. a. Glauchau, St. Hamburg.
Gerrmann, Pastor a. Witzendorf, St. Frankfurt.
Gellmann, Kfm. a. Fürth, Stadt Eöln.
Gübisch, Kfm. a. Chemnitz, Katharinenstr. 6.
Geymann a. Göppingen, Brühl 8.
Girsch, Kfm. a. Berlin, Brühl 72.

Scherlein, Kfm. a. Frankfurt a/M.,
Henkels a. Barmen, und
Heister a. Frankfurt a M., Kfste., H. z. Palmbaum.
Heder, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Hörner a. Schönebeck,
Hardmann a. Goldzig, Kfste.,
Havasep, Fabr. a. Finsterwalde, und
Hartel, Buchh. a. Breslau, Lebe's H. garni.
Hoppe, Gärtneribes. a. Gersurt, St. Berlin.
Heine, Bereiter a. Landsberg, goldne Sonne.
Harpner, Kfm. a. Prag, Spreers Hotel garni.
v. Imhof a. Gera, Bahnhofstr. 6.
Jesch, Gerber a. Altenburg, goldnes Sieb.
Josten, Kfm. a. Elberfeld, H. z. Palmbaum.
Krüger, Tuchfabr. a. Spremberg, Frankf. Str. 72.
Kappauf n. Frau, Wollwaarenfabr. a. Apolda, Nicolaisstr. 44.
Kurz, Kfm. a. Berlin, H. de Baviere.
Kny a. Gräfrath, und
Kelle a. Mühlhausen i/Th., Kfste., H. z. Palmbaum.
Kühne, Fräul. a. Berlin, St. Gotha.
Krausen, Rentier a. Berlin, Hotel de Russie.
Krüger, Buchh. a. Hamburg, Lebe's H. garni.
Kern, Kfm. a. Mainz, St. Frankfurt.
Kästner n. Frau, Kfm. a. Berlin, w. Schwan.
Kaemmel, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Lindemann, und
Lichtenstein a. Berlin, Kfste., Katharinenstr. 6.
Leutloff, Wollfabr. a. Apolda, Brühl 8.
Lippert, Kfm. a. Hamburg, H. z. Palmbaum.
Liesen, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.
Lenk, Kfm. a. Lengefeld, grüner Baum.
Löwenstein a. Prag, und
Lack a. Berlin, Kfste., H. z. Dresdner Bahnhof.
Levy, Kfm. a. Mainz, Stadt Frankfurt.
Landrock, Fräul. a. Dresden, weißer Schwan.
Marschel, Tuchfabr. a. Spremberg, gr. Fischg. 21.
Meh, Kfm. a. Cassel, Hotel z. Palmbaum.
Meyer, Auditeur a. Zwickau, St. Nürnberg.
Märtner, Frau n. Tochter, Schauspielerin aus Hamburg, Hotel de Pologne.
Münch, Capellmstr. a. Wiesbaden, St. Hamburg.
Niedner, Procurist a. Potsdam, Stadt Eöln.

Nettelsheim, Kfm. a. Neukirchen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Naundorf, Kfm. a. Halle a/S., goldne Sonne.
Neumann, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 6.
Ramslau, Papierfabr. a. Berlin, H. Fischg. 29.
Neumann, Kfm. a. Berlin, H. de Baviere.
Neuburger, Steindruckereibesitzer a. Dessau, Hotel zum Palmbaum.
Nomens, Secretair a. Hamburg, St. Nürnberg.
Norden, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.
Ortmann, Handelsm. a. Schwarzhäusen, Stadt Draniensbaum.
Pelz, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 6.
Pauli, Fabr. a. Apolda, Brühl 60.
Pitto, Kfm. a. Genua, Hotel de Baviere.
Piepich, Dr. a. Gräfenhainichen, St. Berlin.
Reuter, Kfm. a. Glauchau, Katharinenstr. 6.
Richter, Gebr., Leinwandfabr. a. Weiffa, Brühl 8.
Rilly, Rent. a. Manchester, H. de Baviere.
Richter, Kfm. a. Halle a/S., Münchner Hof.
Rosensfeld, Kfm. a. Speyer, weißer Schwan.
Schiffner, Kfm. a. Glauchau, Katharinenstr. 6.
Seibel, Kfm. a. Glauchau, Reichstr. 33.
Simon, Kfm. a. Berlin, Brühl 72.
Süßkind a. Berlin, und
Schweizer a. Göppingen, Kfste., H. z. Palmbaum.
Steinhaus, Kfm. a. Cassel, und
v. Standfest, Oberleutn. a. Borna, Münchner H.
Siedzinski, Kfm. a. Berlow, und
v. Steiskult n. Sohn u. Diener, Rentier aus Paris, Hotel de Pologne.
Schulze, Kfm. a. Wien, St. Gotha.
Stoß, Kfm. a. Potsdam, H. St. Dresden.
Schrön, Sattlermstr. a. Allendorf, Stadt Rieja.
Schmidt, Kfm. a. Reichenbach, grüner Baum.
Staempfle, Instrumentmacher aus Neukirchen, braunes Ros.
Schmidt, Fräul., Rent. a. Rostock, und
Schmidt, Hofstückner a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Schreyer, Bildhauer a. Dresden, weißer Schwan.
Strohmeier, Kfm. a. Binnenwalde, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Stöckhardt, Kfm. a. Glauchau, St. Hamburg.

Thomas, Kfm. a. Chemnitz, St. Hamburg.
 Bollmann, Kfm. a. Saagen, St. Hamburg.
 Boegler, Kfm. a. Reichenbach, grüner Baum.
 Wallerstein, Kfm. a. Wladislawow, Brühl 48.

Wille, Buchbindereiwarenfabr. a. Berlin, kleine
 Fleischergasse 29.
 v. Wendler n. Frau, Baron a. Linz, Hotel de
 Russie.

Webers, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Palmbaum.
 Waltherr, Stallmstr. a. Bukarest, braunes Hof.
 Wiefen, Kfm. a. Neustadt, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.

Nachtrag.

(Eingefandt.)

Die von den „Leipziger Nachrichten“ gebrachte Mittheilung, daß der auf der VIII. Feuerwache vorgekommene Exceß von der Turnerfeuerwehr verübt worden sei, ist un wahr. Die Turnerfeuerwehr war am fraglichen Abend gar nicht auf Wache, und es ist auch keines ihrer Mitglieder bei jenem Exceß betheilig oder auch nur zugegen gewesen. Daß vor allen anderen hiesigen Blättern, welche doch ebenfalls Kenntniß von jenem Vorfall hatten, gerade die Redaction der Leipziger Nachrichten sich beeilt hat, diese falsche Nachricht zu verbreiten, ist in der That mehr als auffallend, wenn man weiß, daß Herr Redacteur Reusche Mitglied, so viel wir wissen sogar Vorstandsmitglied eines der beiden hiesigen Turnvereine ist, aus deren Mitgliedern ausschließlich die Turnerfeuerwehr besteht. Darnach konnte wohl erwartet werden, daß Herr Reusche eine solche Mittheilung, welche alle Ehre einer gemeinnützigen Corporation, ja ihre ganze Existenz in Frage stellt, selbst dann, wenn sie ihm von sonst glaubwürdiger Seite zukam, nicht eher veröffentlichten würde, bis sie nicht authentisch bestätigt war. Gerade Herrn Reusche lag es so besonders nahe, sich erst eine solche Bestätigung zu verschaffen, da er mit den Mitgliedern des Commando's der Turnerfeuerwehr persönlich genau bekannt ist, und mit einzelnen derselben in häufigerem Verkehr steht. Es wird Jedermann gern zugeben, daß es einem Localblatt nicht immer möglich ist, unrichtige Mittheilungen zu vermeiden. Allein trotzdem wird keine ehrenhafte Redaction daraus das Recht herleiten, jede Nachricht zu veröffentlichen, die ihr zukommt, und wie sie ihr gerade gebracht wird. Herr Reusche wird gewiß dem Redacteur eines solchen Blattes eine würdigere Stellung als die eines bloßen Zusammenstellers von Stadtklatsch vindiciren und sich nicht verbehlen, daß die Glaubwürdigkeit, die Achtung und der Einfluß eines Blattes gerade von der Umsicht und dem Tacte abhängt, der bei der Weiterverbreitung von Gerüchten bewiesen wird. Daß Verdienst, eine Nachricht zuerst gebracht zu haben, ist ein höchst zweifelhaftes, wo es sich um Nachrichten von so geringem allgemeinen Interesse handelt, und wird jedenfalls weit übertroffen von dem Verdienste, das eine Redaction sich durch gänzliche Zurückhaltung solcher Nachrichten dann erwirbt, wenn deren Veröffentlichung voraussichtlich nur verlegt und Niemandem nützt. Ein solcher Fall lag aber hier vor. Möchte der Exceß ausgegangen sein, von wem er wollte, er betraf jedenfalls ein öffentliches Institut, welches der Theilnahme und Achtung der Bürgerschaft bedarf, und es lag deshalb im öffentlichen Interesse, jenem Vorfall keine größere Verbreitung zu verschaffen, als er von selbst sie finden mußte. Etwas Anderes war es, wenn es sich nicht um einen einzelnen Vorfall, sondern um Beleuchtung von allgemeinen Uebelständen, um Hervorhebung des Verfalles eines ganzen Instituts gehandelt hätte. Bei einer solchen freimüthig und rücksichtslos zu verfahren, ist Pflicht der Presse, denn darin hauptsächlich liegt ihre unerfessliche Bedeutung, ihre große Macht. Ihrem so ganz entgegengesetzten Verfahren gegenüber wird es die Redaction der Leipziger Nachrichten wenigstens erklärlich finden müssen, wenn neulich ein hochgestellter und einflussreicher Mann unserer Stadt sich dahin aussprach: „es schein, als ob die Leipziger Nachrichten nur deshalb so oft falsche und halb wahre Mittheilungen brächten, um zur Ausfüllung des Raums am nächsten Tage sich selbst wieder berichtigen zu können.“ Und wenn neuerdings der Correspondent eines andern Blattes deshalb bestraft worden ist, weil er gering schätzig von der Glaubwürdigkeit der Leipziger Nachrichten gesprochen und ihnen indirect geflüsterte Verbreitung falscher Gerüchte vorgeworfen hatte, so wird die öffentliche Meinung nach dem vorliegenden Falle jenen Correspondenten wohl zu entschuldigen geneigt sein.

Ein Mitglied der Turnerfeuerwehr,
 (Siehe auch 3. Beilage S. 335 die Anzeige vom Hauptmann Löwe.)

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 11. Januar. Baumwollenmarkt: Nordam. middling 26, Dhollerah fein 21—21½, do. midfair 20, Bengal fair 17½. — Garnmarkt ruhig, Preise unverändert. — Getreide, Mehl und Spiritus unverändert.
Berlin, 11. Januar. (Anfangs-Course.) Lombarden 91¼; Franzosen 136; Dester. Credit-Actien 77½; do. 60r Loose 70¼; do. Nationalanleihe 55½; Amerikaner 76½; Italiener 42¾; Oberschles. Eisenbahn-Actien 184¼; Berlin-Görlitzer do. 78½; Sächsische Bank-Actien 105¾. — Stimmung: fest, aber still.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von E. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Berlin, 11. Januar. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 132¾; Berl.-Anf. 210; Berlin-Görlitzer 78¾; Berl.-Potsd.-Magd. 202; Berlin-Stett. 136½; Bresl.-Schweidn.-Freib. 119½; Cöln-Mind. 135½; Cösel-Oberb. 74; Galiz. Carl-Ludwigh. 84; Pöb.-Bitt. 38½; Mainz-Ludwigh. 122¾; Medlenburger. 74¾; Oberschl. Lit. A. 183¼; Destr.-Franz. Staatsb. 135½; Rhein. 115½; Südbahn (Komb.) 91½; Thür. 128; Preuß. Anl. 5% 103; do. 4½% 96; do. St.-Schuld-Sch. 3½% 83¾; Bayr. 4% Präm.-Anl. 99½; Neue Sächs. 5% Anl. 104¾; Dester. Nat.-Anleihe 55½; do. Credit-Loose 71¼; do. Loose von 1860 70½; do. von 1864 43¼; do. Silber-Anleihe 60¾; do. Bank-Noten 84½; Russ. Prämien-Anleihe 103¾; do. Polnische Schatzobligat. 62¾; do. Bank-Noten 84¼; Amerikaner 76½; Dessauer do. 91; Genfer Credit-Actien 22¼; Savaer Bank-Actien 98½; Leipz. Credit-Act. 85¾; Mein. do. 89½; Preuß. Bank-Anth. 152½; Dester. Credit-Act. 77½; Sächs. Bank-Act. 105¾; Weimar. Bank-Act. 82; Ital. 5% Anl. 43. — Wechsel. Amsterd. t. S. 143¾; Hamburg t. S. 151¾; do. 2 M. 151½; London 3 M. 6.24¼; Paris 2 M. 81¼; Wien 2 M. 83¾; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersb. t. S. 93¾; Bremen 8 T. 111½.

Unentschieden.
Frankfurt a. M., 11. Januar. Preuß. Cassen-Anweis. 104¾; Berliner Wechsel 104¾; Hamburger Wechsel 88¼; Londoner Wechsel 119¼; Pariser Wechsel 95½; Wiener Wechsel 98½; 6% Verein. St.-Anl. pr. 1882 75¾; Dester. Cr.-Act. 180½; 1860r Loose 69¾; 1864r Loose 75¾; Dester. Nat.-Anl. 53½; 5% Metall. —; Bayr. 4% Prämien-Anl. 99¾; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 237¾; Babilische 97¼.
Wien, 11. Januar. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenb.-Actien 241.60; do. Credit-Act. 184.40; Lombard. Eisenb.-Act. 163; Loose von 1860 83.50; Napoleond'or 9.63. — Stimmung: unbelebt, wenig fest.

Wien, 11. Januar. Amtliche Notirungen. (Wechselcours.) Metall. 5% 56.80; do. mit Mai- und Novemberjinsen 57.50; Nationalanlehen 64.80; Staatsanleihe von 1860 83.20; Bank-Actien 684; Actien der Creditanstalt 184.40; London 120.65; Silberagio 118.50; t. t. Münzducaten 5.73½. — Börsen-Notirungen v. 10. Januar. Metall. 5% —; do. 4½% —; Bankact. 685. —; Nordbahn 169.75; Mit Berl. v. J. 1854 73. —; National-Anl. 65.30; Act. der St.-E.-Gesellsch. 242.20; do. der Cred.-Anst. 185. —; London 120.75; Hamburg —; Paris 47.90; Galizier —; Act. der Böhm. Westb. 147.50; do. d. Lomb. Eisenbahn 163. —; Loose d. Creditanstalt 126.75; Neuste Loose 83.70.

London, 11. Januar. Consols 92½/16.
Paris, 11. Januar. (Anfangscours.) 3% Rente 68.85. Ital. 5% Rente 42.20. Destr. St.-Eisenb.-Act. 502.50. Credit-mob. Act. 162.50. Lomb. Eisenb.-Act. 340. 6% Ver. St. pr. 1882 81½.
Paris, 11. Januar. 3% Rente 68.97; Ital. Rente 42.37. Credit-mobilier-Actien 163.75; Destr. St.-Eisenb.-Actien 502.50; Lomb. Eisenb.-Actien 341.25. — 330. 81½. Fest, weil keine neue Anleihe. 68.85.
New-York, 10. Januar. Schlusscourse. Wechselcours auf London 109¾; Gold-Agio 137½; Bonds 108½; Baumwolle 16¼; Illinois 133½; Erie 76½; Petroleum raff. 24¾; Mais 140.

Liverpool, 11. Jan. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 10000 Ballen. Stimmung stetig. Amerik. Baumwolle 7½ — 7¼ d., Fair Dhollerah 5½, Middling Fair Dhollerah 5¾, Middling Dhollerah 5½, Bengal 4½, Good fair Bengal 5¾, New-Dmra 5½ — 5¾, Pernam 7¼. 6143. 1740.
Manchester, 10. Januar. Schlussbericht. Der Markt war sehr fest. Für Garne waren die Preise gegen letzten Dienstag unverändert. Für Stoffe wurden notirt: 7 Pfd. Shirting 39 in 7¾, 8¼ Pfd. Shirting 39 in 9¼, 40r Mule Twist 12, 3 Pfd. 32 in Grey Madapollams 3¼, 39 in 14 mal 14 Jaconnet 3¼, 45 in Grey Muls 3¾.
Berliner Productenbörse, 11. Jan. Gelindes Wetter und bedeckter Himmel. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 86—104 n. Dual bez., Januar 88, April-Mai 91¾. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco — n. Dual bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30—35 pr. d. M. 33¾, April-Mai 34¾. — Spiritus pr. 8000 pr. Er. loco 19½, pr. d. M. 19¾, Januar-Februar 19½, April-Mai 20½, Mai-Juni 20¼, gef. 10,000 Du., matt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 74, pr. d. M. 74½, Januar-Februar 74½, April-Mai 74¾, Mai-Juni 75½, gef. 150 Wispe gedrikt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 91½, pr. d. M. 91½, Januar-Februar 91½, April-Mai 10, Mai-Juni gef. — Str., flau.

N^o
 Unter
 Innern zu
 1) zu
 thalercassen
 2) zu
 Zehnthaler
 3) no
 findet, Letz
 Dres
 Wege
 der Eisba
 der Linie
 Den
 strafe geal
 Die
 die in de
 Waarenpo
 bei der hi
 Leipzig,
 Das
 güter, die
 die hierüb
 allhier ab
 Spät
 Leipzig,
 Das
 Berliner
 fragt, ob
 ma zur
 nende Jo
 hat dass
 Berhard
 Lebensmit
 einen Th
 wenden so
 Vorsitzent
 Mi
 fen die
 entgege
 unsern
 umgebe
 wirkt
 leistung
 Di
 vermer
 der U
 große